

POP GUIDE

Ein Handbuch für Berlins Popnachwuchs
Von Ausbildungsberuf bis Zuschussförderung

Ein Handbuch für Berlins Popnachwuchs

Von Ausbildungsberuf bis Zuschussförderung

Herausgeber

Musicboard Berlin
Am Krögel 2
10179 Berlin

Tel.: 030 288 787 88
Fax: 030 288 787 90
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard.berlin.de

Zusammengestellt von:
Rosita Kürbis, Komplize Kommunikation
www.komplize.com / www.ime-business.com

Redaktion: Heinrich Dubel Medien- und Verlagsservice
Essay: Jenni Zylka, Geheimagentin, www.jennizylka.de

Gestaltung & Satz: fertig design, www.fertigdesign.com

Erscheinungsdatum: Januar 2014
© 2014 Musicboard Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 4

Stadtgeräusche von Jenni Zylka ... 6

1. Aus- und Weiterbildung ... 9

Übersicht ... 11

Staatlich anerkannte Ausbildungsberufe ... 12

Berufsbegleitende Zusatzqualifikation mit

IHK-Fortbildungsprüfung ... 16

Studienvorbereitende Ausbildung (SVA), Diplom ... 20

Anbieter, Institutionen und Musikschulen ... 24

2. Studium ... 30

Übersicht ... 31

Studiengänge ... 32

Anbieter, Institutionen und Hochschulen ... 44

3. Existenzgründung ... 53

Übersicht ... 55

Existenzgründungsprogramme ... 56

Anbieter und Institutionen ... 63

Netzwerke und Verbände ... 67

4. Förderung ... 72

Übersicht ... 74

Das Musicboard Berlin ... 75

Die Förderprogramme des Musicboard Berlin ... 77

Programme und Förderangebote des Landes Berlin
und des Bundes ... 82

Praktika, berufsbegleitend ... 97

Stipendien ... 99

Beratung, Anbieter, Förderer und Institutionen ... 102

5. Coaching, Seminare, Workshops und Branchenevents ... 107

Übersicht ... 108

Coaching, Seminare, Workshops ... 109

Anbieter und Institutionen ... 120

Branchenevents und Konferenzen ... 129

Netzwerke und Verbände ... 132

6. Kontaktdaten ... 135

Quellenverzeichnis ... 145

Einleitung

Berlin ist das popkulturelle Zentrum Deutschlands und nach London zur zweitwichtigsten Musikstadt Europas avanciert. Das ist unbestritten. Auch die wirtschaftliche Bedeutung der Musikindustrie nimmt zu: mehr als 1.200 Unternehmen erwirtschaften jährlich über 600 Millionen Euro (die Umsätze von Universal Music Deutschland noch nicht eingerechnet) und beschäftigen an die 12.500 Menschen. Jede Woche wird in Berlin ein neues Musikunternehmen gegründet.

Wer in Berlin im Musikbereich arbeiten will, dem bietet sich eine riesige Auswahl an Möglichkeiten. Der vorliegende Popguide versucht, einen neutralen Überblick über diese Angebote zu schaffen. Ausbildungen und Studiengänge, Förderprogramme im Popkulturbereich und Existenzgründungsangebote spielen dabei genauso eine Rolle wie praktische Tipps für Musiker_innen.

Ein Ziel des 2013 gegründeten Musicboard Berlin ist es, junge Menschen bei ihrer Karriere im Musikbusiness zu unterstützen. Auf den nächsten Seiten findet Ihr Hinweise zu den Förderprojekten des Musicboard Berlin. Dazu gehören Anlaufstellen für Fort- und Weiterbildungen, wie z. B. das Bandbüro im ORWOhaus, Ansprechpartner bei Fragen u.a. zu Proberäumen und Studios, oder der Music Pool Berlin, der Seminare und Beratungsangebote für Musikh Nachwuchs anbietet.

Neben dem Popguide hat das Musicboard Berlin auch einen Förderguide herausgegeben. In einfachen Worten wird erklärt, wie man erfolgreich Anträge für öffentliche Mittel schreibt, um Projekte im Popmusikbereich umzusetzen, die sich ohne finanzielle Unterstützung vielleicht nicht realisieren ließen.

Auf unserer Seite www.musicboard-berlin.de findet Ihr außerdem aktuelle Programme und Call for Concepts sowie andere Neuigkeiten rund um das Thema Popkultur in Berlin.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Rosita Kürbis für das Zusammenstellen der Inhalte sowie bei Jenni Zylka für das Essay über Berlin von seiner besten Seite.

Wir freuen uns auf Anregungen und weiterführende Links, die wir vielleicht nicht beachtet haben.

In diesem Sinne wünscht das Musicboard viel Freude beim Blättern und Entdecken.

Katja Lucker

Musikbeauftragte des Landes Berlin

Stadtgeräusche **von Jenni Zylka**

Berlin klingt nach Stein: Asphalt, Mietskaserne, Mauerziegel. Und nach Leben: Berliner Schnauze, Hundegebell, Leierkasten. Nach Großstadt: Amerikanisch, Spanisch, Russisch. Und nach Dorf: Wilmersdorf, Zehlendorf, Hellersdorf.

Vor allem klingt Berlin so, wie die hier lebenden Musiker und Musikerinnen ihre Stadt abbilden. Früher waren das verwegene Geburts- und Neuberliner, die sich im Schatten der Mauer (auf beiden Seiten) mit der Inselkomponente arrangierten, sie musikalisch ausschlachteteten, sich von der faszinierenden Derbheit und der politischen Brisanz inspirieren ließen. Bands hießen Ton, Steine, Scherben, Ideal und Einstürzende Neubauten im Westen, Karat, Ornament & Verbrechen und Feeling B im Osten. Die einen stellten ihren Agit-Pop unter eine so stringente wie schöne Textdramaturgie von Zeilen wie „Eher brennt die BVG“ bis hin zu „Mach ‘ne Faust aus deiner Hand“, bildeten mit „Ich steh’ auf Berlin“ die Kälte der Neuen Deutschen Welle ab oder hauten einem mit brachialer Gewalt ihre Befindlichkeiten über brennende Seelen um die schmerzenden Ohren. Die anderen gingen über sieben Brücken, verweigerten sich in weiser und künstlerischer Anarchie der restriktiven ostdeutschen Musikindustrie komplett, oder schafften Three-Chords-Punkhits, die sie frech-subversiv „artig“ nannten. Manche wurden gar nach West-Berlin ausgebürgert, wie die erbarmungslosen Songschreiber Pannach und Kunert 1977, die „Berlin, dein Winter ist kein Spaß / Ich bin allein und frier / In meiner Bude kennt der Wind / Die Ritzen in jeder Tür“ dichteten, und dem Ostwind damit ein Denkmal setzten.

Mit dem Mauerfall klang der Berlin-Akkord breiter, mainstreamiger, gleichzeitig disharmonischer. Vor allem pfiß er auf seine analoge Natur: Man munkelt, dass vereinzelt Menschen, die es nicht besser wissen, Musik aus Berlin erst mit der beginnenden Technoszene der 90er wahrnahmen. Denn der stampfende, repetitive, elektronische Sound passte in die leerstehenden Bunker im bald gentrifizierten Osten der Stadt. Der Sound betonte die plötzliche Urbanität, die Berlin wie ein neuer (Marsch-)Rhythmus überzog. Und er war, im Gegensatz zu den aus der Liedermachertradition stammenden Songs, nicht mehr textorientiert, und somit universal verständlich. Berlin feierte seinen wiedererlangten Großstadtstatus, und Dr. Motte, DJ WestBam und Marusha halfen dabei nach Gutdünken. So lange, bis Techno von Deppentechno und die Love Parade von einer Kölner Karnevalsanmutung abgelöst wurde.

Aber längst hatten da bereits junge, exotische Menschen von den 150-Euro-Zimmern in Friedrichshain, später Neukölln gehört, und wollten sich zu den übrigen Expatriates gesellen. Oder auch als gebürtige Berliner wieder eine Möglichkeit finden, ihre Coolness musikalisch zu nutzen: „Früher ging’s in Berlin um Panzer und Raketen / heute wohn ich im Osten zwischen Blümchentapeten / kümmer mich nicht allzu sehr um Taler und Moneten“ singt der Zehlendorfer Peter Fox von Seeed in „Dickes B“, und der Rhythmus stammt eindeutig nicht aus Zehlendorf, sondern von weit her. Denn trotz mancherlei Problemen mit Akzeptanz, Toleranz oder Horizontenerweiterung fühlt man sich gern als überdimensionaler Cocktailshaker der musikalischen Ingredienzien. Nebenbei kann die Stadt seit den 90ern auch echten, nichtdeutschen

Punkrock: Die „Beatsteaks“ gingen und gehen permanent so ab, dass sie Komplimente von den internationalen Stadionfüllern dieser Welt bekommen. Das muss man sich mal vorstellen. Noch eine Genialitätsstufe hat diese großartige Band 2011 mit der Coverversion von Ton, Steine, Scherbens unbekanntem Song „S.N.A.F.T.“ erklommen: Berliner ehren Berliner, und werden dabei immer besser.

Endlich nimmt Berlin zudem seine Nähe zum Balkan als Vorteil an, und bis heute gehören Balkanpop- und Russendisko-Shows zu den Ausgehkrachern. Es trauten sich sogar (nachdem Iggy Pop und David Bowie ziemlich überstürzt in den 70ern wieder abgehauen waren) weitere bereits etablierte Größen in die Stadt, Native Speaker, die zuhause (New York/London) The Strokes produziert, oder mit Art Brut zauberhaften Britpop-Punk verfasst hatten. „Everyone is moving to Berlin“ singt die britisch-israelische Popfolk-Songwriterin Lail Arad 2011 resigniert in ihrem gleichnamigen Song, denn das geht ebenfalls wieder: Folk, wenn er nur cool genug dargeboten wird.

Folkfeinde brauchen dabei nicht zu befürchten, auf Energie, Hass oder amtliches Bühnen-Posing verzichten zu müssen. Schließlich reden wir von der Hauptstadt: Berlin im Jahr 2013 hat alles gleichzeitig und alles wächst und gedeiht. Die Ärzte, die „beste Band der Welt AUS BERLIN!“, werden niemals in Rente gehen, stattdessen stopfen sie jedes Jahr die Wuhlheide mehrere Male mit Fans voll; Cobra Killers Gina D’Orio hat – genau wie ihre ehemalige Bandkollegin – immer noch nichts gegen ausartende Shows und arbeitet weiter an der Dekonstruktion von Verhaltensgrenzen; die von Berlin

aus operierende Überraschungs-Electronicband The Whitest Boy Alive mit dem norwegischen Musiker Erlend Øye ist so spannungsvoll wie eh und je; und sogar die Hiphopszene macht – Jahre nach Aggro Berlin und seinen ewig battlenden Kontrahenten Bushido und Sido – nicht schlapp. Die Produzenten und versierten Musiker Gregor Heinze und Laudris Richter sprengen momentan die Grenzen der furiosen jungen Berliner Hiphopband Pilskills. Und die Brüder Käptn Peng und DJ Shaban haben mit ihrer Band, den Tentakeln von Delphi, 2013 ihr offizielles Debütalbum herausgebracht und nebenbei ein neues, kluges, irres und psychedelisches Hip-Hop-Fass aufgemacht. Ach ja, und dass man sich in Berlin etwas weniger über die Unsichtbarkeit von Frauen in der Musikszene ärgern muss als anderswo, versteht sich von selbst. Wer's nicht glaubt, frage Judith Holofernes (Wir sind Helden) oder Gudrun Gut (Monika Enterprise).

Sehense – dit is Berlin: Der Klang dieser Stadt ist dissonant. Meistens laut, manchmal bis in die Puppen romantisch (etwa wenn MIA „Mein Herz tanzt“ singen), sehr oft selbstgemacht/programmiert/in Hinterhofbuden zusammengezimmert. Zum Glück. Dissonanz langweilt nie, Dissonanz ergibt Diskussionen. Wem das nicht passt, der kann ja zurück auf's Schützenfest gehen.

1. Aus- und Weiterbildung

Berlin bietet eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter einige, die der Musikwirtschaft zugeordnet werden können. Wir haben uns auf die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe und auf die berufsbegleitenden Zusatzqualifikationen konzentriert. Ein Einstieg in die Musikwirtschaft über Diplome und zertifizierte Lehrgänge ist ebenfalls möglich. Diese finden sich unter Anbieter und Institutionen den jeweiligen Anbietern zugeordnet.

Gelistet werden zunächst die Ausbildungsberufe und Zusatzqualifikationen, die für Existenzgründer und Musikunternehmen wie Agenturen (Konzert- und Booking-Agenturen, Promotion-Agenturen), Labels, Managements und Verlage von Interesse sind und im weitesten Sinne in diesen Branchenbereichen relevant sind.

Darüber hinaus gibt es Ausbildungsberufe, die der Musikwirtschaft zuzurechnen sind, zum Beispiel die Fachkraft für Veranstaltungstechnik oder den/die Mediengestalter_in in Bild und Ton. Informationen zu diesen und anderen Ausbildungsberufen findest Du online unter www.bibb.de.

In Bezug auf das Laienmusizieren möchten wir auf die Landesmusikakademie Berlin (siehe Kapitel [Coaching, Seminare, Workshops](#)) und auf das Online-Portal des Musikinformationszentrums (MIZ) www.miz.org verweisen. Unter www.miz.org/suche_638_bdl3.html findest Du ein Listing der in Berlin ansässigen Musikschulen.

Suchst Du gezielt nach einer Musikschule in Deinem Kiez? Dann wirst Du unter <http://service.berlin.de/kunst-kulturaemter> fündig. Die Kulturämter der Bezirke

bieten Informationen zu Musikschulen in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick.

Weitere hilfreiche Infos findest Du hier:

BIBB – Berufe

www.bibb.de/de/26171.htm

BIBB ist das Bundesinstitut für Berufsbildung. Das Online-Portal enthält unter der Bezeichnung „Berufe“ eine Auflistung aller Ausbildungsberufe mit detaillierten Tätigkeitsprofilen.

BIBB – Checkliste berufliche Weiterbildung

www.bibb.de/dokumente/pdf/checkliste_berufliche_weiterbildung_bf.pdf

Die Broschüre enthält Tipps zur Wahl der Weiterbildung und informiert über finanzielle Förderungen von Weiterbildungsmaßnahmen.

IHK – Lehrstellenbörse

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Die Lehrstellenbörse ist ein Online-Portal der Industrie- und Handelskammer (IHK). Über die Lehrstellenbörse lassen sich Wunschberufe und Ausbildungsbetriebe finden. Vorab kann unter der Rubrik Welcher Beruf passt zu Dir? erkundet werden, welche Angebote zu den eigenen Fähigkeiten passen. Die Lehrstellenbörse ist auch als App verfügbar.

Jobbörse

www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Die Jobbörse ist eine Online-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Hier finden sich aktuelle Stellen- und Ausbildungsausschreibungen von Unternehmen in Berlin und bundesweit.

KURSNET – Agentur für Arbeit

<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende.do>

KURSNET ist das Online-Portal der Agentur für Arbeit und die größte Aus- und Weiterbildungsdatenbank Deutschlands.

Profilmonitor

www.profilmonitor.de

Der Profilmonitor der Weiterbildungsdatenbank hilft mittels Fragebogen, den eigenen Bedarf an Qualifizierung zu erkennen und eigene Fähigkeiten und Kompetenzen zu analysieren.

Mehr: [Interaktive Werkzeuge der WDB Berlin pdf \(513 KB\)](#)

WDB Berlin – Weiterbildungsdatenbank Berlin

www.wdb.de

Die Weiterbildungsdatenbank Berlin informiert über Angebote beruflicher Weiterbildung in Berlin. Verschiedene Themengebiete lassen sich hier recherchieren und Inhalte und Bildungsunternehmen vergleichen.

Übersicht

Staatlich anerkannte Ausbildungsberufe ...	12
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ...	12
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien ...	13
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation ...	13
Mediengestalter_in Digital und Print ...	14
Medienkaufmann/-frau für Digital und Print (vormals Verlagskaufmann/-frau) ...	14
Veranstaltungskaufmann/-frau ...	15
Berufsbegleitende Zusatzqualifikation mit IHK-Fortbildungsprüfung ...	16
Musikfachwirt_in (IHK) ...	16
Geprüfte_r Wirtschaftsfachwirt_in (IHK) ...	17
Geprüfte_r Veranstaltungsfachwirt_in (IHK) ...	18
Studienvorbereitende Ausbildung (SVA), Diplom ...	20
Audio Engineering Diploma ...	20
Rock, Pop, Songwriting, Producing und Filmmusik ...	22
Anbieter, Institutionen und Musikschulen ...	24
Akademie Deutsche POP (private Bildungseinrichtung) ...	24
BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung ...	26
ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event und Kultur (private Bildungseinrichtung) ...	26
Musikinformativszentrum (MIZ) ...	27
Popschule Berlin ...	28
SAE Institute Berlin (private Bildungseinrichtung) ...	29

Staatlich anerkannte Ausbildungsberufe

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Das Tätigkeitsfeld

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste beschaffen Informationen, erschließen diese systematisch und bereiten sie anwendergerecht auf. Sie sind im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft tätig, zum Beispiel bei Musikverlagen, Medien- und Pressearchiven, Rundfunk und Fernsehen, Informations- und Dokumentationsstellen, Stadt- und Staatsarchiven.

Die Ausbildung im Überblick

Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Ausbildung erfolgt im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Diese bundesweit geregelte dreijährige Ausbildung erfolgt in einer der folgenden Fachrichtungen:

- Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste
Fachrichtung Archiv
- Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste
Fachrichtung Bibliothek
- Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste
Fachrichtung Bildagentur
- Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste
Fachrichtung Information und Dokumentation
- Fachangestellte_r für Medien- und Informationsdienste
Fachrichtung Medizinische Dokumentation

Information

Ein detailliertes Ausbildungsprofil findest Du online unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_1839.htm

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien**Das Tätigkeitsfeld***

Kaufleute für audiovisuelle Medien betreuen die Herstellung audiovisueller Produkte kaufmännisch und organisatorisch. Sie arbeiten an der Schnittstelle von Produktionsorganisation, -kalkulation bzw. -abrechnung und Marketingstrategie, Öffentlichkeitsarbeit, Verleih und Vertrieb.

Kaufleute für audiovisuelle Medien sind hauptsächlich in Rundfunk- und Fernsehanstalten und Unternehmen der Film- und Videofilmherstellung beschäftigt. Darüber hinaus arbeiten sie in Musikunternehmen und Werbeagenturen, die einen Schwerpunkt auf den Bereich Multimedia legen, gelegentlich auch in Buch- und Zeitschriftenverlagen, z. B. in der Lizenzabteilung.

Die Ausbildung im Überblick*

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Es handelt sich um eine Ausbildung im Dualen System: Die Ausbildung erfolgt in Betrieb und Schule**.

Diese bundesweit geregelte dreijährige Ausbildung wird auch in der Musik- und Medienbranche angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich oder die Teilnahme an

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

** www.bibb.de/redaktion/ze/de/kaufmann_fuer_audiovisuelle_medien_d.pdf

berufsbegleitenden Abendkursen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (angeboten u. a. von der ebam GmbH – Business Akademie für Medien, Event und Kultur)

Information

Ein detailliertes Tätigkeitsprofil findest Du online unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_2157.htm

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation**Das Tätigkeitsfeld***

Kaufleute für Marketingkommunikation entwickeln zielgruppengerechte Marketing- und Werbemaßnahmen, koordinieren und überwachen deren Umsetzung und kontrollieren die Ergebnisse.

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten in erster Linie in Agenturen und Beratungsfirmen wie Werbe- oder PR-Agenturen. Darüber hinaus können sie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen hauptsächlich von größeren Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftszweige bzw. bei Werbefachverbänden oder gemeinnützigen Organisationen beschäftigt sein.

Die Ausbildung im Überblick*

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

Diese bundesweit geregelte dreijährige Ausbildung wird in Industrie und Handel angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

Information

Ein detailliertes Tätigkeitsprofil findet sich unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_29304.htm

Mediengestalter_in Digital und Print

Das Tätigkeitsfeld*

Mediengestalter_innen Digital und Print entwickeln in Abstimmung mit ihren Kunden Konzepte für die Gestaltung von digitalen oder gedruckten Informationsmitteln und setzen diese um. Sie gestalten und erstellen Medienprodukte.

Die Ausbildung im Überblick*

Mediengestalter_in Digital und Print ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO). Diese bundesweit geregelte dreijährige duale Ausbildung mit Fachrichtungen findet in der Regel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Sie erfolgt in einer der folgenden Fachrichtungen:

- Mediengestalter_in Digital und Print Fachrichtung Beratung und Planung
- Mediengestalter_in Digital und Print Fachrichtung Gestaltung und Technik
- Mediengestalter_in Digital und Print Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

Durch Wahlqualifikationseinheiten innerhalb der Fachrichtungen verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur.

Information

Ein detailliertes Tätigkeitsprofil findet sich unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_32079.htm

Medienkaufmann/-frau für Digital und Print (vormals Verlagskaufmann/-frau)

Das Tätigkeitsfeld*

Medienkaufleute Digital und Print sind in Marketing und Vertrieb von Medien und Dienstleistungen tätig. Außerdem planen, steuern und kontrollieren sie die Herstellung von Medienprodukten.

Medienkaufleute Digital und Print arbeiten hauptsächlich in Verlagen, die Print- oder Digitalmedien aller Art verlegen. Darüber hinaus können sie im Großhandel mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen oder in Medienhäusern tätig sein.

Die Ausbildung im Überblick*

Medienkaufmann/-frau Digital und Print ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Es handelt sich um eine Ausbildung im Dualen System: Die Ausbildung erfolgt in Betrieb und Schule**.

Diese bundesweit geregelte dreijährige Ausbildung wird im Verlagsgewerbe und in der Medienbranche angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

** www.bibb.de/redaktion/ze/de/medienkaufmann_digital_und_print_d.pdf

Information

Ein detailliertes Tätigkeitsprofil findet sich unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_29347.htm

Veranstaltungskaufmann/-frau**Das Tätigkeitsfeld***

Veranstaltungskaufleute konzipieren und organisieren Veranstaltungen und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Sie kalkulieren die Kosten und übernehmen alle kaufmännischen Aufgaben rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen.

Veranstaltungskaufleute arbeiten vor allem bei Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranche wie Messegesellschaften und Kongresszentren, Eventagenturen sowie Unternehmen für Veranstaltungstechnik, bei Catering-Unternehmen, in Hotels und Gaststätten mit Veranstaltungsbereich. Auch bei Theater- und Konzertveranstaltern, bei Rundfunkanstalten oder in Agenturen für Sportveranstaltungen finden sie Beschäftigung. Im Bereich der kommunalen Verwaltung, z. B. in Kultur- und Jugendämtern oder in Büros für Stadtmarketing, können sie ebenfalls tätig sein. Darüber hinaus kommen Unternehmen aller Wirtschaftszweige, die Veranstaltungen oder Messen als Marketinginstrument verwenden, als Arbeitgeber infrage.

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

Die Ausbildung im Überblick*

Veranstaltungskaufmann/-frau ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Es handelt sich um eine Ausbildung im Dualen System: Die Ausbildung erfolgt in Betrieb und Schule**.

Diese bundesweit geregelte dreijährige Ausbildung wird in Industrie und Handel angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

Information

Ein detailliertes Tätigkeitsprofil findet sich unter www.bibb.de/de/ausbildungsprofil_2331.htm

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

** www.bibb.de/redaktion/ze/de/veranstaltungskaufmann_d.pdf

Berufsbegleitende Zusatzqualifikation mit IHK-Fortbildungsprüfung

Musikfachwirt_in (IHK) Bachelor Professional of Music Management (CCI)

Das Tätigkeitsfeld*

Musikfachwirte und -fachwirtinnen übernehmen qualifizierte Fach- und Führungsaufgaben in der Musikproduktion und -vermarktung, in der Organisation von Musikveranstaltungen und im Handel von Musikalien.

Musikfachwirte und -fachwirtinnen arbeiten hauptsächlich in größeren und kleineren Unternehmen der Musikproduktion und -vermarktung wie Musikverlagen, Plattenfirmen und -labels, bei Musikveranstaltungsagenturen sowie bei lokalen Konzertveranstaltern. Auch im Fach-, Versand-, Online- oder Großhandel mit Musikalien, Musikinstrumenten und Tonträgern sind sie beschäftigt. Darüber hinaus können sie z. B. in Rundfunkanstalten oder in Kulturämtern tätig sein.

Die Zusatzqualifikation im Überblick

Die Zusatzqualifikation zum/zur Musikfachwirt_in ist eine branchenbezogene Fortbildungsprüfung für Absolventen von Ausbildungsberufen, langjährige Praktiker und Führungskräfte der Musikwirtschaft und die „Meisterprüfung“ für alle Kaufleute und Manager der Musikbranche**.

Musikfachwirt_in ist eine durch Industrie- und Handelskammern geregelte berufliche Weiterbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Vorbereitungslehrgänge auf die Weiterbildungsprüfung, die in Vollzeit durchgeführt werden, dauern ein Jahr, der Abendkurs

* http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/resultList.do?resultListItemsValues=122252_122251&duration=&suchweg=begriff&searchString=%27+Fachwirt+-+Musik*+%27&doNext=forwardToResultShort

** www.ebam.de/musikfachwirt-ihk.htm

Online dauert rund sechs Monate. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an einem Lehrgang nicht verpflichtend.

Anbieter Prüfungsvorbereitungskurs

ebam GmbH

Business Akademie für Medien, Event und Kultur

Ansprechpartnerin: Birgit Norden

Mauerstraße 76

10117 Berlin

T (030) 20 60 50 93

F (030) 20 60 50 95

birgit.norden@ebam.de

info@ebam.de

www.ebam.de

Termine, weitere Informationen und Zulassungsvoraussetzungen, findet ihr hier:

www.ebam.de/musikfachwirt-ihk.htm

Die Prüfungsvorbereitung kann in Vollzeit oder berufsbegleitend in Teilzeit oder als Abendkurs Online erfolgen.

Vollzeitlehrgang:

Lehrgangsgebühr: 3.708 Euro (MwSt befreit)

Anmeldegebühr: 80 Euro

Dauer: zwölf Wochen Vollzeit, 09:00 – 16:00 Uhr

(IHK-Prüfungsgebühren sind gesondert zu entrichten.)

Fördermöglichkeit:

Dieser Weiterbildungskurs ist förderbar durch Meister-Bafög

(www.meister-bafoeg.info) oder ab 2014 auch durch den

Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit.

Information

Jobbörse – <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Die Jobbörse ist eine Online-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Hier finden sich aktuelle Stellen- und Ausbildungsausschreibungen von Unternehmen in Berlin und bundesweit für den/die „Fachwirt_in – Musik“.

Geprüfte_r Wirtschaftsfachwirt_in (IHK)

Das Tätigkeitsfeld*

Geprüfte Wirtschaftsfachwirte sind in der Lage, in Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit sowie in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Betriebs Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Sie werden deshalb auch als der betriebswirtschaftliche „Allrounder“ unter den Fachwirten bezeichnet.

Geprüfte Wirtschaftsfachwirte arbeiten überwiegend in der mittleren Führungsebene.

Insbesondere sind sie befähigt, aus betriebswirtschaftlicher Sicht Sachverhalte und Problemstellungen eines Unternehmens zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte bewerten und planen sie Geschäftsprozesse und Projekte eigenverantwortlich und selbstständig und führen diese durch, wobei adäquate Methoden eingesetzt werden. Weiterhin gestalten, moderieren und kontrollieren sie die Geschäftsprozesse nach innen und außen anhand einer zielorientierten Führung, Kooperation und Kommunikation.

* www.ihk-berlin.de/aus_und_weiterbildung/weiterbildungspruefungen/Weiterbildungspruefungen_von_A-Z/814294/Wirtschaftsfachwirt_Pruefung.html

Die Zusatzqualifikation im Überblick*

Wirtschaftsfachwirt_in ist eine bundesweit geregelte berufliche Weiterbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Vorbereitungslehrgänge auf die Weiterbildungsprüfung dauern in der Regel in Vollzeitform ca. vier bis elf Monate, in Teilzeitform ein bis zwei Jahre und im Fernunterricht ca. 18 Monate. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an einem Lehrgang nicht verpflichtend.

Anbieter Prüfungsvorbereitungskurs

ebam GmbH

Business Akademie für Medien, Event und Kultur

Ansprechpartnerin: Birgit Norden

Mauerstraße 76

10117 Berlin

T (030) 20 60 50 93

F (030) 20 60 50 95

birgit.norden@ebam.de

info@ebam.de

www.ebam.de

Termine, weitere Informationen und Zulassungsvoraussetzungen, findet ihr hier:

www.ebam.de/wirtschaftsfachwirt-ihk.htm

Die Prüfungsvorbereitung kann entweder in Vollzeit oder berufsbegleitend in Teilzeit oder als Online-Kurs erfolgen.

Vollzeitlehrgang:

Lehrgangsgebühr: 3.708 Euro (MwSt befreit)

Anmeldegebühr: 80 Euro

Dauer: zwölf Wochen Vollzeit, 09:00 – 16:00 Uhr

(IHK-Prüfungsgebühren sind gesondert zu entrichten.)

Fördermöglichkeit:

Dieser Weiterbildungskurs ist förderbar durch Meister-Bafög (www.meister-bafog.info) oder Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit.

Information

Jobbörse – <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Die Jobbörse ist eine Online-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Hier finden sich aktuelle Stellen- und Ausbildungsausschreibungen von Unternehmen in Berlin und bundesweit für den/die „Fachwirt_in – Wirtschaft“.

Geprüfte_r Veranstaltungsfachwirt_in (IHK)

Das Tätigkeitsfeld*

Der Veranstaltungsfachwirt befasst sich mit der Planung, Steuerung und Kontrolle veranstaltungsspezifischer Aufgaben und Sachverhalte unter Nutzung betriebs- und personalwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente. Der/die geprüfte Veranstaltungsfachwirt_in wird von Unternehmen und Institutionen benötigt, die als Veranstalter oder Veranstaltungsbeeteiligte aktiv sind. Öffnung und Globalisierung der Märkte werden dabei Berücksichtigung finden, ebenso die daraus resultierenden Marktentwicklungen und –trends. Zum Auf-

* http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/resultList.do?resultListItemsValues=29388-_29387&duration=&suchweg=begriff&searchString=%27+Fachwirt+-+Wirtschaft*+%27&doNext=forwardToResultShort

* www.ihk-berlin.de/aus_und_weiterbildung/weiterbildungspruefungen/Weiterbildungspruefungen_von_A-Z/814280/Veranstaltungsfachwirt_in_Pruefung_index.html

gabengebiet gehört die kundenorientierte Vermarktung von Veranstaltungen und Veranstaltungsdienstleistungen, diese zielorientiert in den Markt einzuführen und auszubauen. Der/ die geprüfte Veranstaltungsfachwirt_in kann die Sachverhalte in der Veranstaltungswirtschaft analysieren und bewerten. Das ziel- und teamorientierte Konzipieren, Organisieren, Durchführen und Nachbereiten von Veranstaltungen und Veranstaltungsbeteiligungen gehört zu seinen/ihren Aufgaben.

Die Zusatzqualifikation im Überblick*

Veranstaltungsfachwirt_in ist eine bundesweit geregelte berufliche [Weiterbildung](#) nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Vorbereitungslehrgänge auf die Weiterbildungsprüfung werden in der Regel in Teilzeit durchgeführt und dauern ein bis zwei Jahre. Vollzeitlehrgänge dauern ca. drei bis vier Monate. Fernunterricht wird für die Dauer von 18 Monaten angeboten. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an einem Lehrgang nicht verpflichtend.

Anbieter Prüfungsvorbereitungskurs

ebam GmbH
Business Akademie für Medien, Event und Kultur
Ansprechpartnerin: Birgit Norden
Mauerstraße 76
10117 Berlin
T (030) 20 60 50 93
F (030) 20 60 50 95
birgit.norden@ebam.de
info@ebam.de
www.ebam.de

Termine, weitere Informationen und Zulassungsvoraussetzungen, findet ihr hier: www.ebam.de/kursliste/veranstaltungsfachwirt-ihk.php4

Die Prüfungsvorbereitung kann entweder in Vollzeit oder berufsbegleitend in Teilzeit oder als Online-Kurs erfolgen.

Vollzeitlehrgang:

Lehrgangsgebühr: 3.708 Euro (MwSt befreit)

Anmeldegebühr: 80 Euro

Dauer: zwölf Wochen Vollzeit, 09:00 – 16:00 Uhr

(IHK-Prüfungsgebühren sind gesondert zu entrichten.)

Fördermöglichkeit:

Dieser Weiterbildungskurs ist förderbar durch Meister-Bafög (www.meister-bafog.info) oder Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit.

Information

Jobbörse – <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Die Jobbörse ist eine Online-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Hier finden sich aktuelle Stellen- und Ausbildungsausschreibungen von Unternehmen in Berlin und bundesweit für den/die „Fachwirt_in – Veranstaltung“.

* <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/?dest=profession&prof-id=15065>

Studienvorbereitende Ausbildung (SVA), Diplom

Audio Engineering Diploma

An wen richtet sich das Angebot?

An alle, die in einem Tonstudio, in der Postproduktion bei Film und TV, in der Filmsynchronisation, der Musikproduktion, im Radio, im Sounddesign oder in der Live-Beschallung arbeiten möchten.

Über das Audio Engineering Diploma

Das Diploma ist die berufsvorbereitende Qualifikation mit hohem Praxisanteil. Es bereitet auf technisch-handwerkliche Tätigkeiten vor und ist eine Mindestqualifikation für einen erfolgreichen Einstieg in die Medienwirtschaft.

Die Studienschwerpunkte sind

- Gehörbildung, Akustik und technische Praxisgrundlagen
- Info- und Entertainment (Gamesound, Hörspiel, Hörbuch, Werbeproduktion, Multimediaproduktion)
- Musikproduktion
- Film- und Kintonmischung, Filmpostproduktion, TV-Ton
- Veranstaltung, Livebeschallung, Theater, Musical, TV-Show
- Freie Audioproduktion (Abschlussproduktion)

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Die Tätigkeitsfelder finden sich im Tonstudio, in der Postproduktion bei Film und TV, in der Filmsynchronisation, der Musikproduktion, im Radio, im Sounddesign oder der Live-Beschallung.

Die Absolventen sind als Audio Producer, Boom Operator, Filmtonemeister, FOH- und Monitor Engineer, Geräushtonmeister, Mastering Engineer, Mixdown Engineer, Musikproduzent, (Pro Tools) Operator, Post Produktion Engineer, Radioproduzent, Recordings Engineer, Sendetechniker, Sounddesigner, Studiotechniker, Technischer Leiter, Tonmeister, Tontechniker, Veranstaltungstechniker oder Werbeproduzent tätig.

Das Angebot im Überblick*

Das Diplomstudium kann berufsbegleitend in Teilzeit über 72 Wochen bzw. 18 Monaten absolviert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit, in einem Bachelorstudiengang weiter zu studieren. Der Abschluss Bachelor of Arts/Science, Audio Production wird gemäß britischem Hochschulrecht erlangt.

Die Bachelor-Stufe ergänzt das Diploma um wirtschaftliche Aspekte, Teamorganisations- oder Marketingfähigkeiten. Zusammen führen beide Stufen zum Bachelor-Abschluss.

Die Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur/Fachabitur, alternativ: Mindestalter 17 Jahre und mittlerer Bildungsabschluss
- eigenes Notebook für Theorietests und Vorlesungsmitschriften
- Nachweis über intaktes Hörvermögen (Audiogramm)

Anmeldeschluss in 2014 ist der 10. März und der 11. August. Die Studiengänge starten in der Woche vom 7. April und in der Woche vom 8. September 2014.

Anbieter

SAE Institute Berlin
Soltauer Straße 18-22
13509 Berlin
T (030) 43 09 4 47 0
F (030) 43 09 44 72 99
berlin@sae.edu
www.berlin.sae.edu

Ansprechpartner:

Marc Hötzel (Bildungsberater)
T (030) 43 09 44 71 9
m.hoetzel@sae.edu

Das SAE Institute Berlin ist eine private Bildungseinrichtung.

Förderung

Es besteht die Möglichkeit einer Förderung über den Bildungsgutschein für Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit.

Information

Alle Informationen zu diesem Studiengang findest Du unter: http://berlin.sae.edu/de/course/846/Audio_Engineering_Bachelor_Program*

Informationen zu weiteren Studiengängen des SAE Institutes findest Du unter: <http://berlin.sae.edu>

* http://berlin.sae.edu/de/course/846/Audio_Engineering_Bachelor_Program

Rock, Pop, Songwriting, Producing und Filmmusik

An wen richtet sich die Ausbildung?*

Die studienvorbereitende Ausbildung und Begabtenförderung richtet sich an junge Musiker_innen mit konkretem Berufswunsch im Bereich der Popmusik. Entsprechende Vorkenntnisse und Erfahrungen sind Voraussetzung.

Das Ausbildungsangebot:

- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Musiktheorie und Gehörbildung
- Geschichte der Popmusik
- Bodypercussion und Rhythustraining
- Regelmäßige Masterclasses mit externen Dozenten
- Bandworkshops und vernetzter Unterricht (z. B. rhythm section classes)
- Projekte
- Bühnencoaching, Performance und Prüfungsvorbereitung
- Komposition, Arrangement und Songwriting
- Filmmusik, Komposition und Produktion
- Produktion und Studiotechnik
- Hard Disc Recording und digitaler Notensatz
- Unterstützung bei der Erstellung einer Demo-CD für Bewerbungen

Die Ausbildung im Überblick*

Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Die ersten zwei Semester dienen der Orientierung mit Einzelunterricht und vielen übergreifenden Angeboten. Im dritten und vierten Semester erfolgt eine Spezialisierung auf das angestrebte Berufsprofil.

Die Zugangsprüfungen finden regelmäßig im Juli und im Dezember statt. Semesterbeginn ist jeweils im August und im Januar (Quelle: www.popschule-berlin.de/upload/Zulassungsantrag.pdf)

Die Zulassungsvoraussetzungen sind: die künstlerische Begabung im angestrebten Studienprofil, Bühnenerfahrung, eine eigene Berufsperspektive/Vision gekoppelt mit einer realistischen Selbsteinschätzung, vorhandenes oder angestrebtes Abitur oder Fachabitur.

Anbieter

Popschule Berlin
 Turmstraße 75
 10551 Berlin
 Sprechstunde: Montags, 14:00 – 15:00 Uhr in Raum 315
www.popschule-berlin.de

Ansprechpartner:

Richard Wagner (Leitung)
 T (030) 90 18 33 44 7
wagner@musikschule-fanny-hensel.de

Thomas Bergmann (Künstlerische Leitung)
 T (030) 90 18 33 44 5
bergmann@musikschule-fanny-hensel.de

Kosten

80 Euro pro Monat
 Es werden keine Anmelde- oder Prüfungsgebühren erhoben.

* www.popschule-berlin.de/angebote.php

Die studienvorbereitende Ausbildung Rock, Pop, Songwriting, Producing und Filmmusik der Popschule Berlin ist ein kommunal gefördertes Angebot des Bezirksamts Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Musikschule.

Information

Alle Informationen zu Ansprechpartnern, der Popschule Berlin, ihrem Ausbildungsangebot und mehr finden sich im Netz unter www.popschule-berlin.de

Anbieter, Institutionen und Musikschulen

Akademie Deutsche POP (private Bildungseinrichtung)

Akademie Deutsche POP
Otto-Suhr-Allee 24
10585 Berlin-Charlottenburg
T (030) 36 70 23 57 11
berlin@deutsche-pop.de
www.deutsche-pop.de

Die Akademie Deutsche POP bietet eine musikalische Grundausbildung in der Pop- und Rockmusik. Die praxisorientierte Ausbildung ermöglicht in Einzelschulungen das Erlernen eines Instruments und in Workshops sowie Gruppenunterricht die Intensivierung des Könnens. Sie bietet einen Einstieg in die Musik- und Medienbranche durch die Vermittlung von professionellem Know-how durch Dozenten aus der Praxis, modernstem Equipment sowie Referenzen und Kontakt durch Praxisprojekte. Die Ausbildungsgänge entsprechen den Berufsbildern der Musikbranche. Die Ausbildung kann flexibel in Teilzeit, Vollzeit oder Intensiv gestaltet werden. Die Ausbildungsgänge werden abgeschlossen mit Deutsche-POP-Diplomen und –zertifikaten. Es handelt sich um ein privates Ausbildungsangebot, die Ausbildung ist kostenpflichtig.

Voraussetzungen:

- Engagement, Begeisterungsfähigkeit, Bereitschaft zum eigenständigen Arbeiten, Interesse an Musik und Medien
- Kein spezieller Schulabschluss notwendig
- Teilnahme empfohlen ab 18 Jahren, mit Zustimmung der Eltern ab 16 Jahren möglich

- Gutes Beherrschen der deutschen Sprache im Fachgebiet Kommunikation
- Bestandene Aufnahmeprüfung für Live- und Studiomusiker

Die Ausbildungsangebote der Akademie Deutsche POP im Fachbereich Musik:

- Arrangeur_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-arrangeurin.html
- Filmkomponist_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-filmkomponistin.html
- Komponist_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-komponistin.html
- Künstlerische/r Produzent_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-kuenstlerischer-produzentin.html
- Musiker_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-musikerin.html
- Musikproduzent_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-musikproduzentin.html

- Singer/Songwriter_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-singersongwriterin.html
- Songwriter_in, Deutsche-POP-Diplom
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/musik/ausbildung-songwriterin.html

Die Akademie Deutsche POP bietet weitere Studiengänge in den folgenden Fachgebieten an:

- Fachgebiet Ton
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/ton.html
- Fachgebiet Management
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/management.html
- Fachgebiet Kommunikation
www.deutsche-pop.com/bildungsangebot/kommunikation.html

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung*

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung
 Robert-Schuman-Platz 3
 53175 Bonn
 T (0228) 10 7-0
 zentrale@bibb.de
www.bibb.de

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist das Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Ziel seiner Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsarbeit ist es, Zukunftsaufgaben der Berufsbilder zu identifizieren, Innovationen in der Berufsbildung zu fördern und neue praxisorientierte Lösungsvorschläge für die berufliche Aus- und Weiterbildung zu entwickeln.

Die Arbeitsergebnisse des BIBB richten sich in erster Linie an:

- Akteure der beruflichen Bildung, wie z. B. Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und Gewerkschaften, Fachverbände, Kammern, und Ministerien in Bund und Ländern
- Lehrpersonal in der Aus- und Weiterbildung, Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer_innen, Betriebs- und Unternehmensleitungen, Betriebs- und Personalräte, Berufsschullehrer_innen
- die wissenschaftliche Öffentlichkeit, z. B. Hochschulen und andere Institutionen der Berufsbildungsforschung.

* www.bmbf.de/de/2239.php

Das Online-Portal enthält unter der Bezeichnung „Berufe“ eine Auflistung aller Ausbildungsberufe mit detaillierten Tätigkeitsprofilen.

BIBB – Checkliste berufliche Weiterbildung:
www.bibb.de/dokumente/pdf/checkliste_berufliche_weiterbildung_bf.pdf

BIBB – Berufe
www.bibb.de/de/26171.htm

ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event und Kultur (private Bildungseinrichtung)

ebam GmbH
 Business Akademie für Medien, Event und Kultur
 Ansprechpartnerin: Birgit Norden
 Mauerstraße 76
 10117 Berlin
 T (030) 20 60 50 93
 F (030) 20 60 50 95
 birgit.norden@ebam.de
 info@ebam.de
www.ebam.de

Die ebam Business Akademie für Medien, Event und Kultur bietet seit über 20 Jahren ein vielfältiges Kursangebot für die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Musik, Medien, Event und Kultur. Als private Einrichtung bietet die ebam

Business Akademie mit ihrem breitgefächerten Angebot eine Ergänzung zum vorhandenen staatlichen Bildungsangebot der Stadt Berlin.

Die ebam Business Akademie ist zugelassener Träger für die Berufliche Weiterbildung TÜV Süd, Mitglied im Mediencampus Süd und Mitglied des Media.Net berlinbrandenburg.

Auszug Kursangebot Weiterbildung

Eventmanagement

- Eventmanager ebam-Diplom
- Veranstaltungsfachwirt_in (IHK)
- Verkaufsfachwirt_in (IHK)

Kulturmanagement

- Fachqualifikation Kultur- und Kreativwirtschaft
- Kulturmanager_in, ebam-Diplom

Medienbusiness

- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien (IHK)
- Online-Marketing Fachqualifikation
- Online-Marketing-Manager_in
- Wirtschaftsfachwirt_in (IHK)

Musikwirtschaft

- Labelmanager
- Livemanager
- Music Business Manager ebam-Diplom
- Musikfachwirt_in (IHK)
- Wirtschaftsfachwirt_in (IHK)

Musikinformationszentrum (MIZ)

Deutscher Musikrat gGmbH
 Deutsches Musikinformationszentrum
 Weberstraße 59 (Haus der Kultur)
 53113 Bonn
 T (0228) 20 91-180
 F (0228) 20 91-280
 info@miz.org
www.miz.org

Das Musikinformationszentrum (MIZ) wurde 1997 als öffentliche Informations- und Serviceeinrichtung vom Deutschen Musikrat gegründet mit dem Ziel, „das Musikleben als Teil des kulturellen Lebens transparenter zu machen, die Orientierung in der dichten und vielfältigen Musiklandschaft zu erleichtern sowie die Entwicklung unserer Musikkultur dokumentierend zu begleiten. Es wendet sich an Fachkreise, Kulturinstitutionen und kulturpolitische Gremien ebenso wie an Musikamateure und die musikinteressierte Öffentlichkeit.“*

Das MIZ ist die zentrale Informationsstelle zu allen Themen des Musiklebens. Das Online-Portal informiert über Musikausbildung, Musikberufe, Musiktheater, Musikfestivals, Musikschulen, Orchester und Fördermöglichkeiten, gibt einen Überblick über das Laienmusizieren, die Musikwirtschaft und stellt aktuelle Statistiken zur Verfügung.

Gegliedert in acht Themenportale finden sich umfassende Informationen zu Aus- und Weiterbildung, Stipendien, Wettbewerbe oder Festivals.

* www.miz.org/miz_org.html

Die Themenportale sind:

- Bildung und Ausbildung
www.miz.org/themenportale/bildung-ausbildung
- Jazz, Rock und Pop
www.miz.org/themenportale/jazz-rock-pop
- Musikförderung
www.miz.org/themenportale/musikfoerderung
- Musikwirtschaft
www.miz.org/themenportale/musikwirtschaft
- Konzerte und Musiktheater
www.miz.org/themenportale/konzerte-musiktheater
- Medien und Recherche
www.miz.org/themenportale/medien-recherche
- Neue Musik
www.miz.org/themenportale/neue-musik
- Laienmusizieren
www.miz.org/themenportale/laienmusizieren
- Informationsbroschüre:
www.miz.org/download/miz_broschuere.pdf

Popschule Berlin

Popschule Berlin
Turmstraße 75
10551 Berlin
www.popschule-berlin.de

Leitung: Richard Wagner
T (030) 90 18 33 44 7
wagner@musikschule-fanny-hensel.de

Künstlerische Leitung: Thomas Bergmann
T (030) 90 18 33 44 5
bergmann@musikschule-fanny-hensel.de

Sprechstunde: Montags, 14:00 – 15:00 Uhr in Raum 315

Die Popschule Berlin ist ein Institut der 1949 gegründeten Musikschule Fanny Hensel, Berlin Mitte. Ziel ist die Ausbildung von jungen Musiker_innen in der Popmusik. Die Popschule Berlin vermittelt die erforderlichen Basiskompetenzen für eine Musikerkarriere mit einer studienvorbereitenden Ausbildung. Sie begleitet junge Künstler auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere, steht Ihnen beratend zur Seite, vermittelt „Handwerkszeug“, und unterstützt mittels Networking sowie Band- und Projektarbeit.*

Die Popschule Berlin bietet eine studienvorbereitende Ausbildung in den Bereichen:

- Rock, Pop, Songwriting, Producing und Filmmusik

Die studienvorbereitende Ausbildung Rock, Pop, Songwriting, Producing und Filmmusik der Popschule Berlin ist ein kommunal gefördertes Angebot des Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Musikschule.

* www.popschule-berlin.de/ueberuns.php

**SAE Institute Berlin
(private Bildungseinrichtung)**

SAE Institute Berlin
Soltauer Straße 18-22
13509 Berlin
T (030) 43 09 44 70
F (030) 43 09 44 72 99
berlin@sae.edu
www.berlin.sae.edu

Ansprechpartner:
Marc Hötzel (Bildungsberater)
T (030) 43 09 44 71 9
m.hoetzel@sae.edu

Detaillierte Informationen zum SAE Institute Berlin und seinen Studienangeboten findest Du im Kapitel [Studium](#).

2. Studium

Das Kapitel Studium listet beispielhaft einige Studiengänge und eine Übersicht der wichtigsten Anbieter, Institute und Hochschulen auf. Die Liste der angeführten Studiengänge dient einer ersten Orientierung und ist nicht vollständig.

Die Auswahl erfolgte unter den Aspekten der Entwicklung künstlerischer Identitäten im popmusikähnlichen Arbeitsumfeld Jazz und der Ausbildung von Talenten im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Kultur und Medien, sowie der Produktion und Audiodesign.

Zu den Studienfächern findest Du ausführliche Informationen, etwa „An wen richtet sich das Studium“, „Inhalte des Studiums“, „Tätigkeitsfelder und Berufsbilder“, „Studium im Überblick“, „Zulassungsvoraussetzungen“, „Anbieter“, „Kosten“, „Förderung“ und ergänzende Informationen. Falls der gesuchte Studiengang nicht gelistet ist, empfiehlt sich ein Blick in die Liste der Anbieter, Institutionen und Hochschulen. Hier findest Du allgemeine Informationen zu den Anbietern, die Kontaktdaten und eine Liste weiterer dort angebotener Studiengänge.

Hilfreiche Infos zur Wahl des Studiums findest Du online unter: www.studieren.de

Hinweis: Studierende können Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen. Siehe auch „BAföG-Beratung des Studentenwerks Berlin“ oder online unter www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/index.html

Übersicht

Studiengänge ... 32

Arts and Media Administration, Master of Arts (M. A.) ... 32

Audiodesign, Bachelor of Arts (B. A.) ... 34

Audio Production, Bachelor of Arts/Science (Honours) ... 36

Jazzmusiker_in, Bachelor of Music (Jazz) ... 38

Jazzmusiker_in, Master of Music (Jazz) ... 40

Musikproduktion, Bachelor of Arts (B. A.) ... 42

Anbieter, Institutionen und Hochschulen ... 44

hdpk Hochschule der populären Künste (private Bildungseinrichtung) ... 44

Hochschule für Musik Hanns Eisler ... 45

Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM) – Freie Universität Berlin ... 46

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft – Humboldt-Universität zu Berlin ... 47

Jazz-Institut Berlin ... 48

SAE Institute Berlin (private Bildungseinrichtung) ... 49

Technische Universität Berlin ... 50

Universität der Künste Berlin (UdK) ... 50

Studiengänge

Arts and Media Administration, Master of Arts (M.A.)

An wen richtet sich das Studium?

Dieser Studiengang richtet sich an alle, die bereits einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss besitzen und sich zukünftig in der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Kultur und Medien, engagieren möchten.

Inhalte des Studiums

Die Lehrinhalte des Masterstudiengangs Arts and Media Administration umfassen die Bereiche Marketing und Kommunikation, Institutions- und Projektmanagement, Kulturförderung und Kulturfinanzierung, Recht im kulturellen und medialen Kontext sowie Kultur- und Medientheorie, Kulturpolitik und Kulturgeschichte. Neben den Studienschwerpunkten sind an der Praxis orientierte Projektseminare fester Bestandteil des Studiums am Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM).

Die Studienschwerpunkte sind

- Grundlagen des Kultur- und Medienmanagements
- Management der Strukturen: Organisation, Führung und Steuerung von Institutionen des Kultur- und Medienbereichs
- Management der Finanzen: Kulturfinanzierung, Budgetierung, Controlling
- Marketing und Technologie im Kultur- und Medienbereich
- Recht im Kontext kultureller und medialer Prozesse
- Kultur- und Medientheorie sowie Kultur- und Mediengeschichte
- Kultur- und Medienpraxis

In den Lehrplan integrierte praxisorientierte Projekte und Seminare, die in enger Kooperation mit engagierten Partnern aus Kultur, Medien, Verwaltung und Wirtschaft durchgeführt werden, ergänzen das Studium und ermöglichen die praktische Anwendung von theoretisch Erlerntem.

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder*

Den Absolventen und Absolventinnen eröffnen sich Tätigkeitsbereiche u. a. in kulturellen Institutionen, wie Theater, Museen, Galerien, Verlage, in kommunalen und privaten Einrichtungen der Freizeit- und Kulturarbeit, in der Event- und Festivalkultur, im Stiftungsbereich, Fundraising und Kultur- und Medienmarketing.

Der Masterabschluss eröffnet eine berufliche Karriere, in der Führungspositionen eingenommen werden können. Der Masterabschluss ist darüber hinaus die Voraussetzung für eine spätere Promotion und kann somit auch dem Einstieg in die akademische Laufbahn dienen.

Das Studium im Überblick

Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Arts and Media Administration beträgt vier Semester.

Es handelt sich um ein anspruchsvolles praxisorientiertes Vollzeitstudium für den Kultur- und Medienbereich. Gelehrt werden wissenschaftlich-theoretische, künstlerisch-praktische und wirtschaftlich-rechtliche Zusammenhänge.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Studium erwirbt man den Master of Arts (M. A.).

* www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2004/fup_04_098

Zulassungsvoraussetzung*:

- Bachelorabschluss oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, vorzugsweise in einem geistes-, sozial-, wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichen Studiengang.
- Ein dreiseitiges Exposé zu Inhalt und Selbstverständnis der praxisbezogenen Kulturvermittlung
- Im Zusammenhang mit dem Masterstudiengang stehende und an den Abschluss eines berufsqualifizierenden Hochschulstudiums anschließende (berufs-)praktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr
- Die Teilnahme an einem Auswahlgespräch

Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni jeden Jahres. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online über das Bewerbungsportal der FU Berlin: www.fu-berlin.de

Anbieter

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
 Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM)
 Habelschwerdter Allee 45
 14195 Berlin
 T (030) 83 85 25 70
 F (030) 83 85 25 63
 kultur@ikm.fu-berlin.de
www.ikm.fu-berlin.de

Ansprechpartnerin: Dipl. Päd. Dagmar Boeck
 Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM)
 Habelschwerdter Allee 45

* www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2012/ab372012.pdf

Raum KL 25/335
14195 Berlin
T (030) 83 85 25 72
F (030) 83 85 25 63
dboe@ikm.fu-berlin.de

Kosten

Die Freie Universität Berlin erhebt eine Gebühr für die Teilnahme am Masterstudiengang. Die Gebühr beträgt pro Teilnehmer_in und Semester 500 Euro, insgesamt 2.000 Euro zzgl. Semestergebühren und -beiträge (einschließlich Semesterticket).

Die Semestergebühren und -beiträge findet ihr im Detail online unter „Gebühren und Beiträge“ der FU Berlin:

www.fu-berlin.de/studium/studienorganisation/immatrifikation/gebuehren.html

Die Gebühr kann auf Antrag ermäßigt werden: in Fällen wirtschaftlicher Bedürftigkeit oder bei Vorliegen einer besonderen sozialen Situation der Bewerber_in.

Information

Alle Informationen zum Institut für Kultur und Medienmanagement (IKM) findest Du online unter www.ikm.fu-berlin.de und unter www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we08/institut/index.html

Alle Informationen zum Masterstudiengang Arts and Media Administration findest Du online unter:

www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we08/studium/masterstudium/index.html

Audiodesign, Bachelor of Arts (B. A.)

An wen richtet sich das Studium?

Das Studium richtet sich an alle, die Interesse an der Ton-, Klang-, Sound- und Musikgestaltung haben, wie z. B. die Vertonung von lautlosen Funktionen und Interfaces elektronischer Geräte, die Gestaltung von Soundlogos im Bereich Marketing oder die Soundgestaltung im Bereich elektrisch fahrender Autos oder Videospiele.

Inhalte des Studiums*

Das praxisbezogene Studium Audiodesign bereitet den/ die Audiodesigner_in auf die realen Berufsanforderungen in der Musik- und Medienbranche vor. Hauptinstrument und Arbeitsmittelpunkt ist der Computer als universeller Klangzeuger, Kompositionsplattform, Arrangierwerkzeug und digitales Mischpult.

Der Studiengang vermittelt neben musikalisch-gestalterischen Fertigkeiten tontechnische Kenntnisse im Bereich Gerätetechnik, Elektroakustik und Musikinformatik.

Die Lehrveranstaltungen der ersten Semester legen die Grundlagen in den Bereichen Gehörbildung, Sounddesign und Elektroakustik. Ab dem dritten Semester wird das Wissen in fortlaufenden Seminaren in Komposition, Musikübertragung und Musikinformation vertieft. Im sechsten Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum, z. B. in einem Medienunternehmen im In- oder Ausland.

* www.hdpk.de/studiengaenge/audiodesign-ba/

Die Studienschwerpunkte sind:

- Medienkomposition
- Digitale Klanggestaltung
- Audioproduktion

Erweitert wird das Wissen durch Qualifikationen in den Bereichen Keyboard/Gesang, Musik- und Mediengeschichte, Medienrecht und Management.

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Audiodesigner_innen konzipieren und produzieren Soundtracks für Medien, gestalten akustische Special Effects, realisieren Sprachproduktionen, leiten Tonaufnahmen mit Bands und Ensembles und/oder entwickeln digitale Musikinstrumente und Apps.

Audiodesigner_innen arbeiten freiberuflich oder angestellt für Web- und Werbeagenturen, Gaming-Produzenten, Entwicklungsabteilungen von Unternehmen, Filmproduzenten und in vielen anderen Bereichen.

Das Studium im Überblick

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Das Studium gliedert sich in fächerbezogene Module, die durch Prüfungen abgeschlossen werden. Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober. Das Sommersemester beginnt am 1. April.

Das Studium wird mit dem Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss besteht die Möglichkeit, ein Masterstudium aufzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen*

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Technisch-gestalterische Eignung

Die Bewerbungsfrist endet am 1. August für das Wintersemester und am 1. Februar für das Sommersemester. Im Rahmen des Frühbewerberverfahrens endet die Bewerbungsfrist für das Wintersemester am 1. Juni und für das Sommersemester am 1. Dezember. Die Bewerbung kann postalisch oder online unter www.hdpk.de/bewerbung/online-bewerbung eingereicht werden.

Anbieter

hdpk Hochschule der populären Künste
Potsdamer Straße 188
10585 Berlin
T (030) 23 32 06 6-20
F (030) 23 32 06 6-29
studienberatung@hdpk.de
www.hdpk.de

Studienberatung:

Aliana Jakobs, Julia Kreuziger, Annette Lohmüller
Montag bis Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr

Kosten

720 Euro pro Monat

Early Bird: Das Frühbewerberverfahren bietet reduzierte Studiengebühren. Alle Infos unter:

www.hdpk.de/bewerbung/finanzierung

* Quelle: www.hdpk.de/studiengaenge/audiodesign-ba/audiodesign/zulassungsverfahren-und-bewerbung

Information

Allgemeine Informationen zu den Angeboten der hdpk, wie Infotage, Schnupperstudientage und öffentliche Konzerte:

www.hdpk.de/hochschule/veranstaltungen

Alle Infos zu Bewerbung und Zulassungsverfahren:

www.hdpk.de/studiengaenge/audiodesign-ba/audiodesign/zulassungsverfahren-und-bewerbung

Audio Production, Bachelor of Arts/Science (Honours)

An wen richtet sich das Studium?

An alle, die in einem Tonstudio, in der Postproduktion bei Film und TV, in der Filmsynchronisation, der Musikproduktion, im Radio, im Sounddesign oder in der Live-Beschallung arbeiten möchten.

Inhalte des Studiums

Der Bachelor-Abschluss besteht aus zwei Stufen: dem Diploma und dem Bachelor. Das Diploma ist die berufsvorbereitende Qualifikation mit hohem Praxisanteil. Es bereitet auf technisch-handwerkliche Tätigkeiten vor und ist die Mindestqualifikation für einen erfolgreichen Einstieg in die Medienwirtschaft. Die Bachelor-Stufe ergänzt das Diploma um wirtschaftliche Aspekte, Team-, Organisations- oder Marketing-Fähigkeiten. Zusammen führen beide Stufen zum Bachelor-Abschluss.

Die Studienschwerpunkte sind

- Gehörbildung, Akustik und technische Praxisgrundlagen
- Info- und Entertainment (Gamesound, Hörspiel, Hörbuch, Werbeproduktion, Multimediaproduktion)
- Musikproduktion
- Film- und Kinomischung, Filmpostproduktion, TV-Ton
- Veranstaltung, Livebeschallung, Theater, Musical, TV-Show
- Freie Audioproduktion (Abschlussproduktion)
- Einblick in die Medienwirtschaft, Management und marktwirtschaftliche Grundlagen
- Erweiterte Produktionsaspekte und Team-Projekt
- Honours-Arbeit

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Die Tätigkeitsfelder finden sich im Tonstudio, in der Postproduktion bei Film und TV, in der Filmsynchronisation, der Musikproduktion, im Radio, im Sounddesign oder der Live-Beschallung.

Die Absolventen sind als Audio Producer, Boom Operator, Filmtonmeister_in, FoH⁵- und MonitorEngineer, Geräushtonmeister_in, Mastering Engineer, Mixdown Engineer, Musikproduzent_in, (Pro Tools) Operator, Post Produktion Engineer, Radioproduzent_in, Recordings Engineer, Sendetechniker_in, Sounddesigner_in, Studiotechniker_in, Technischer Leiter_in, Tonmeister_in, Tontechniker_in, Veranstaltungstechniker_in oder Werbeproduzent_in tätig.

⁵ Front-of-House. Mit FoH oder FOH ist der Punkt im Zuschauerraum gemeint, von dem aus der Tontechniker die Musik für das Publikum aufbereitet und der Lichttechniker für die richtige Beleuchtung sorgt. Quelle und ausführliche Beschreibung unter:

<http://de.wikipedia.org/wiki/FOH>

Das Studium im Überblick*

Die Regelstudienzeit beträgt 96 Wochen respektive zwei Jahre. Das Audio Production Bachelor Program führt in unterschiedlichen Studienvarianten – auch ohne Abitur - zum international anerkannten Bachelor-Abschluss. Das Studium kann berufsbegleitend in Teilzeit oder in Vollzeit erfolgen.

Das SAE Institute führt diesen Studiengang als akkreditierter Partner der Middlesex University London durch. Die Middlesex University London überwacht die Qualität der akademischen Lehre und verleiht bei erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad.

Der Abschluss Bachelor of Arts/Science, Audio Production wird gemäß britischem Hochschulrecht erlangt.

Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss besteht die Möglichkeit, in einem Masterstudiengang weiter zu studieren.

Die SAE Institute bietet folgende Masterstudiengänge an: Master of Arts Professional Media Creation oder den Master of Arts/Science Professional Practice (Creative Media Industries).

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelor of Arts/Science (Honours), Audio Production sind:

- Abitur/Fachabitur
- alternativ: Mindestalter 18 Jahre, mittlerer Bildungsabschluss, Studieneignungsfeststellung

- eigenes Notebook für Theorietests und Vorlesungsmitschriften
- Nachweis über intaktes Hörvermögen (Audiogramm)

Werden die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt, kann über das Audio Engineering Diploma die erste Stufe in Teilzeit (72 Wochen, resp. 18 Monate) absolviert werden. Der Bachelor-Abschluss kann nach einem erfolgreich absolvierten Diploma zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls in Teilzeit (48 Wochen, resp. 12 Monate) nachgeholt werden.

Anmeldeschluss in 2014 ist der 10. März und der 11. August. Die Studiengänge starten in der Woche vom 7. April und in der Woche vom 8. September 2014.

Anbieter

SAE Institute Berlin
Soltauer Straße 18-22
13509 Berlin
T (030) 43 09 44 70
F (030) 43 09 44 72 99
berlin@sae.edu
www.berlin.sae.edu

Ansprechpartner:
Marc Hötzel (Bildungsberater)
T (030) 43 09 44 71 9
m.hoetzel@sae.edu

Das SAE Institute Berlin ist eine private Bildungseinrichtung.

* http://berlin.sae.edu/de/course/846/Audio_Engineering_Bachelor_Program

Förderung

Es besteht die Möglichkeit einer Förderung über den Bildungsgutschein für Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit. Die Möglichkeit einer Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ist nicht gegeben.

Information

Alle Informationen zu diesem Studiengang findest Du unter: http://berlin.sae.edu/de/course/846/Audio_Engineering_Bachelor_Program

Informationen zu weiteren Studiengängen des SAE Institutes findest Du unter: www.berlin.sae.edu

Jazzmusiker_in, Bachelor of Music (Jazz)

An wen richtet sich das Studium?

Das Studium richtet sich an alle, die eine Karriere als Berufsmusiker_in mit dem Schwerpunkt professionelle/r Jazzmusiker_in anstreben und eine eigene künstlerische Identität entwickeln möchten.

Inhalte des Studiums

Die Studierenden erhalten umfassenden Hauptfach- sowie Ensemble- und Improvisationsunterricht. Neben Kursen in Timing, Intonation, Transkription, Jazztheorie, Hörtraining und Komposition gehört die Förderung und Anwendung aktueller Technologien sowie die Vermittlung von Inhalten in Musikproduktion, Musikbusiness und Physioprophyllaxe zu den Lehrinhalten. Ziel ist die Entwicklung einer eigenen künstlerischen Identität.

Die Fachbereiche sind

- Holzbläser_in
- Blechbläser_in
- Gesang
- Klavier
- Saiteninstrumente
- Schlagzeug/Percussion
- Mallets
- Wissenschaft, Theorie und Medien

Die praxisbezogene Mitwirkung in unterschiedlichen Bands und größeren Ensembles am Jazz-Institut Berlin, die Teilnahme an Workshops und die Gestaltung eigener Konzertreihen ergänzen das Studium.

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Der/die professionelle Jazzmusiker_in ist als Musiker_in in Bands oder als Solokünstler_in sowie in der Verarbeitung von Musikstücken in Aufnahmestudios oder in Künstleragenturen oder im kulturellen Veranstaltungs- oder Medienmanagement tätig.

Musiktheoretisches und geschichtliches Wissen, Improvisation, Arrangement und Interpretation bekannter Musiktitel und die Komposition eigener Werke gehören zu ihren/seinen Fertigkeiten.

Das Studium im Überblick*

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Das Studium gliedert sich in fächerbezogene Module, die durch Prüfungen abgeschlossen werden. Studienbeginn ist jeweils zum Win-

* Quelle: Info_Bachelor_DE.pdf

tersemester. Die ersten beiden Semester sind Probesemester.

Das Studienziel ist die Entwicklung eines Künstlerprofils als Jazzmusiker_in.

Das Studium wird mit der Prüfung Bachelor of Music (Jazz) abgeschlossen.

Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss besteht die Möglichkeit, in einem Masterstudiengang weiter zu studieren.

Zulassungsvoraussetzungen*

- Besondere künstlerische Begabung
- In der Regel die erfüllte Schulpflicht
- Es wird empfohlen, bei der Bewerbung ein Höchstalter von 27 Jahren nicht zu überschreiten.
- Zahlung in Höhe von 30 Euro für die Durchführung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens
- Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsfrist läuft vom 1. bis zum 15. März des Kalenderjahres jeweils für das Wintersemester. Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober. Die Bewerbung ist online zu tätigen unter www.vdl.udk-berlin.de/qisserver/rds?state=wimma&stg=f&imma=einl&noDBAction=y&init=y Entscheidend ist der Tag des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen. Die Zulassungsprüfungen finden zum Wintersemester statt.

Anbieter

Jazz-Institut Berlin
Jutta König, Raum 106
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin
T (030) 31 85 13 55
F (030) 31 85 13 91
koenig@jib-berlin.de
www.jazz-institut-berlin.de

Sprechstunde Studienfachberatung (während der Vorlesungszeit): Montag: 15:00 – 16:00 Uhr oder nach Absprache, Raum 109

Ansprechpartner: Peter Tenner, Raum 109
Einsteinufer 43-53
10487 Berlin
T (030) 31 85 13 56
tenner@jib-berlin.de

Kosten

Das Jazz-Institut Berlin erhebt keine Studiengebühren. Pro Semester sind der Sozialbeitrag für das Studentenwerk, der Beitrag für die Studentenvertretung AStA9 und die Immatrikulations- und Rückmeldungsgebühr in Höhe von 283,03 Euro zu entrichten. Hinzu kommt eine einmalig die Zahlung in Höhe von 30 Euro für die Durchführung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens.

Information

Alle Informationen zu Bewerbung und Bewerbungsunterlagen findest Du online unter: www.jazz-institut-berlin.de/bewerbung,1,4,1

Hier kannst Du auch das ausführliche PDF „Info_Bachelor_DE.pdf“ downloaden.

Hier geht's zur Online-Bewerbung: www.vdl.udk-berlin.de/gisserver/rds?state=wimma&stg=f&imma=einl&noDBAction=y&init=y

Das Jazz-Institut Berlin:

www.jazz-institut-berlin.de/jazz-institut_berlin,1,1,3

Jazzmusiker_in, Master of Music (Jazz)**An wen richtet sich das Studium?**

Das Studium richtet sich an alle, die eine Karriere als Berufsmusiker_in mit dem Schwerpunkt professionelle/r Jazzmusiker_in anstreben und eine eigene künstlerische Identität entwickeln möchten.

Inhalte des Studiums

Dieser Masterstudiengang ist praxisorientiert. Es handelt sich um ein projektorientiertes Studium mit den Schwerpunkten Komposition und Arrangement.

Die Lehrinhalte gliedern sich in vier Module:

- Mentorbetreutes künstlerisches Projekt
- Komposition/Arrangement

- Musikproduktion
- Musikbusiness

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Der/die professionelle Jazzmusiker_in ist als Musiker_in in Bands oder als Solokünstler sowie in der Verarbeitung von Musikstücken in Aufnahmestudios oder in Künstleragenturen oder im kulturellen Veranstaltungs- oder Medienmanagement tätig.

Musiktheoretisches und geschichtliches Wissen, Improvisation, Arrangement und Interpretation bekannter Musiktitel und die Komposition eigener Werke gehören zu ihren/seinen Fertigkeiten.

Das Studium im Überblick*

Die Masterstudienzeit beträgt zwei Semester. Studienbeginn ist jeweils zum Sommersemester. Es handelt sich um ein praxisbasiertes und projektorientiertes Studium.

Das Studienziel ist die Entwicklung eines individuellen Künstlerprofils als Jazzmusiker_in auf hohem Niveau.

Das Studium wird mit der Prüfung Master of Music (Jazz) abgeschlossen.

Zulassungsvoraussetzungen*

- Abgeschlossenes Bachelor- oder Diplomstudium
- Besondere künstlerische Begabung

* Quelle: Info_Master_DE.pdf

- Die künstlerische Begabung wird in einem zweistufigen Verfahren festgestellt:
 - Einsendung eines repräsentativen Tondokuments
 - Durchführung und Bestehen der Zulassungsprüfung
- Zahlung in Höhe von 30 Euro für die Durchführung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens.
- Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsfrist läuft vom 15. Oktober bis zum 14. November des Kalenderjahres. Die Bewerbung ist online zu tätigen unter www.vdl.udk-berlin.de/qjsserver/rds?state=wimma&stg=f&imma=einl&noDBAction=y&init=y. Entscheidend ist der Tag des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen. Die Zulassungsprüfungen finden zum Sommersemester statt.

Anbieter

Jazz-Institut Berlin
 Jutta König, Raum 106
 Einsteinufer 43-53
 10587 Berlin
 T (030) 31 85 13 55
 F (030) 31 85 13 91
 koenig@jib-berlin.de
www.jazz-institut-berlin.de

Sprechstunde Studienfachberatung (während der Vorlesungszeit): Montag: 15:00 – 16:00 Uhr oder nach Absprache, Raum 109

Ansprechpartner: Peter Tenner, Raum 109
 Einsteinufer 43-53
 10487 Berlin
 T (030) 31 85 13 56
 tenner@jib-berlin.de

Kosten

Das Jazz-Institut Berlin erhebt keine Studiengebühren. Pro Semester sind der Sozialbeitrag für das Studentenwerk, der Beitrag für die Studentenvertretung AStA* und die Immatrikulations- und Rückmeldungsgebühr in Höhe von 283,03 Euro zu entrichten.

Hinzu kommt eine einmalig die Zahlung in Höhe von 30 Euro für die Durchführung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens.

Information

Alle Informationen zu Bewerbung und Bewerbungsunterlagen findest Du online unter: www.jazz-institut-berlin.de/master_of_music_%28jazz%29,1,4,2

Hier kannst Du auch das ausführliche PDF „Info_Master_DE.pdf“ downloaden.

Hier geht's zur Online-Bewerbung: www.vdl.udk-berlin.de/qjsserver/rds?state=wimma&stg=f&imma=einl&noDBAction=y&init=y

Das Jazz-Institut Berlin:

Quelle: www.jazz-institut-berlin.de/jazz-institut_berlin,1,1,3

* Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA)

Musikproduktion, Bachelor of Arts (B. A.)

An wen richtet sich das Studium?

Das Studium richtet sich an Allrounder mit breit aufgestellten Kompetenzen und künstlerischer Eignung, die den gesamten Prozess der Musikproduktion von der Komposition über die Einspielung im Studio bis hin zur Mischung beim Live-Konzert beherrschen möchten.

Inhalte des Studiums*

Das praxisbezogene Studium Musikproduktion bindet die Studierenden ab dem ersten Semester in Chor- und Bandprojekte ein. Die Arbeit in verschiedenen Ensembles ist, neben dem Einzelunterricht am Hauptinstrument (Instrument und Gesang), ein wesentlicher Bestandteil des Studiums. Zu den Studieninhalten gehören aufeinander aufbauende Lehrveranstaltungen in Musiktheorie, Gehörbildung, Komposition, Studioteknik, Musikmischung, Mastering und Projektorganisation.

Die Lehrinhalte vermitteln Kenntnisse der Tontechnik in Theorie und Praxis und des Musikmanagements, in organisatorischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten der Produktion. Im instrumentalen oder vokalen Hauptfach erwerben die Studierenden außerdem ausgeprägte Fertigkeiten als Live- und Studiomusiker_in und werden in Gehörbildung und Interpretation geschult.

Die Studienschwerpunkte sind:

- Komposition
- Instrumentalmusik/Gesang
- Musikübertragung

Erweitert wird das Wissen durch Qualifikationen in den Bereichen Musik- und Medienwissenschaft, Medienrecht und Management.

Tätigkeitsfelder und Berufsbilder

Musikproduzenten_innen gestalten und betreuen musikalisch-technische Prozesse von der Entstehung bis zur Endproduktion eines Musiktitels. Sie übernehmen die technische und tonmeisterliche Leitung von Musikaufnahmen und -mischungen. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist die künstlerische Produktion. Ihre Kernkompetenzen sind Komposition, Interpretation und Aufnahmetechnik.

Musikproduzenten_innen sind als Arrangeur_in, Komponist_in, Künstler_in, Live- oder Studiokünstler_in, Tontechniker_in, Texter_in, z. B. im Verlagswesen, in der Phonindustrie, beim Hörfunk oder beim Fernsehen oder für Konzertveranstalter tätig.

Das Studium im Überblick

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Das Studium gliedert sich in fächerbezogene Module, die durch Prüfungen abgeschlossen werden. Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober. Das Sommersemester beginnt am 1. April.

* Quelle: www.hdpk.de/studiengaenge/musikproduktion

Das Studium wird mit dem Bachelor of Arts (B. A.) abgeschlossen. Nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss besteht die Möglichkeit, ein Masterstudium aufzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen*

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Musikalisch-künstlerische Eignung

Die Bewerbungsfrist endet am 1. August für das Wintersemester und am 1. Februar für das Sommersemester. Im Rahmen des Frühbewerberverfahrens endet die Bewerbungsfrist für das Wintersemester am 1. Juni und für das Sommersemester am 1. Dezember. Die Bewerbung kann postalisch oder online unter www.hdpk.de/bewerbung/online-bewerbung eingereicht werden.

Anbieter

hdpk Hochschule der populären Künste
Potsdamer Straße 188
10585 Berlin
T (030) 23 32 06 6-20
F (030) 23 32 06 6-29
studienberatung@hdpk.de
www.hdpk.de

Studienberatung:

Aliana Jakobs, Julia Kreuziger, Annette Lohmüller
Montag bis Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr

Kosten

720 Euro pro Monat

Early Bird: Das Frühbewerberverfahren bietet reduzierte Studiengebühren. Alle Infos unter www.hdpk.de/bewerbung/finanzierung

Information

Allgemeine Informationen zu den Angeboten der hdpk, wie Infotage, Schnupperstudententage und öffentliche Konzerte: www.hdpk.de/hochschule/veranstaltungen

Alle Infos zu Bewerbung und Zulassungsverfahren: www.hdpk.de/studiengaenge/musikproduktion-ba/musikproduktion/zulassungsverfahren-und-bewerbung

* Quelle: www.hdpk.de/studiengaenge/musikproduktion-ba/musikproduktion/zulassungsverfahren-und-bewerbung/

Anbieter, Institutionen und Hochschulen

hdpk Hochschule der populären Künste (private Bildungseinrichtung)

hdpk Hochschule der populären Künste
Potsdamer Straße 188
10585 Berlin
T (030) 23 32 06 6-20
F (030) 23 32 06 6-29
www.hdpk.de

Studienberatung:

Aliana Jakobs, Julia Kreuziger, Annette Lohmüller
Montag bis Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr

Die hdpk Hochschule der populären Künste bietet Bachelor-Studiengänge an, die auf die inhaltlichen und personellen Anforderungen der Kreativwirtschaft ausgerichtet sind.

Dozierende aus der Praxis, kleine Klassen und eine State-of-the-Art-Ausstattung in Ton- und Fotostudios sowie an digitalen Arbeitsplätzen bieten professionelle Arbeitsbedingungen und Praxisnähe. Studieninhalte werden im Austausch mit Akteuren der Kreativwirtschaft den aktuellen Anforderungen der Branche entsprechend ausgerichtet und sind am Arbeitsmarkt orientiert. Jungen, talentierten Menschen bietet die hdpk das Umfeld, ihr Kreativpotential zu entfalten, und durch die Praxisnähe einen Einstieg in die Kreativwirtschaft zu finden.

Die Studiengänge der Hochschule der populären Künste:

- Musikproduktion, Bachelor of Arts (B. A.)
Schwerpunkte: Komposition, Instrumentalmusik, Musikübertragung
- Audiodesign, Bachelor of Arts (B. A.)
Schwerpunkte: Medienkomposition, Digitale Klanggestaltung, Audioproduktion
- Medienmanagement, Bachelor of Arts (B. A.)
Studienrichtungen: Musik- und Eventmanagement, Management in digitalen Medien, Journalismus- und PR-Management
- Mediendesign, Bachelor of Arts (B. A.)
Studienrichtungen: Kommunikationsdesign, Interaction Design, Motion Design

Hochschule für Musik Hanns Eisler

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Charlottenstraße 55

10117 Berlin

T (030) 68 83 05 700

F (030) 68 83 05 701

www.hfm-berlin.de

www.hfm-foerderkreis.de

Die Hochschule für Musik Hanns Eisler wurde 1950 gegründet. Sie bietet künstlerische Studiengänge für herausragende Begabungen an.

Die individuelle Betreuung und das hochwertige Lehrangebot

in den Fachgebieten Gesang, Regie, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente, Musikwissenschaften und Komposition sind entscheidend bei der Gestaltung einer erfolgreichen Karriere. Der hochkarätig durch renommierte Künstler wie Kolja Blacher, Tabea Zimmermann, Hanspeter Kyburz, Marie-Louise Neunecker und weiteren besetzte Lehrkörper gewährleistet ein praxisnahes Ausbildungsniveau.

„Musikalische Exzellenz ist unsere Verpflichtung. Herausragende Künstlerpersönlichkeiten sind das Fundament unserer Qualität in Lehre und musikalischer Praxis. Wir fördern Talente in ihrer ganzheitlichen Entwicklung - vom Erwerb höchster handwerklicher Präzision bis hin zur Bühnenreife.“*

Die Hochschule für Musik Hanns Eisler unterhält in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin folgende Institute: das Jazz-Institut Berlin, das Institut für Neue Musik Klangzeitort und das Kurt-Singer-Institut für Musikergesundheit und verfügt über ein Sinfonieorchester, einen Hochschulchor, das ECHO Ensemble für Neue Musik und zahlreiche Kammermusikensembles.

Die Studiengänge der Hochschule für Musik Hanns Eisler:

Bachelor of Music, Master of Music

- Violine
- Viola
- Violoncello
- Kontrabass
- Harfe
- Gitarre

* www.hfm-berlin.de/hochschule/ueber-die-hochschule/leitbild

- Horn
- Trompete
- Posaune
- Tuba
- Schlagzeug
- Saxophon
- Oboe
- Klarinette
- Fagott
- (Quer-)Flöte
- Klavier
- Gesang
- Regie (nur Bachelor)
- Komposition
- Historischer und zeitgenössischer Tonsatz
- Orchesterdirigieren
- Korrepetition

Master of Music

- Liedgestaltung für Pianisten
- Kammermusik
- Elektroakustische Musik
- Chordirigieren
- Musiktheaterregie

Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM) – Freie Universität Berlin

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
 Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM)
 Direktor: Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
 Habelschwerdter Allee 45
 14195 Berlin
 T (030) 83 85 25 70
 F (030) 83 85 25 63
 kultur@ikm.fu-berlin.de
www.ikm.fu-berlin.de

Ansprechpartnerin: Dipl. Päd. Dagmar Boeck
 Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM)
 Habelschwerdter Allee 45
 Raum KL 25/335
 14195 Berlin
 T (030) 83 85 25 72
 F (030) 83 85 25 63
 dboe@ikm.fu-berlin.de

Das Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM), gegründet 1990/91, ist am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der FU Berlin beheimatet. Als universitäre Einrichtung mit einem anwendungsorientierten Masterstudien-gang ist das IKM gleichzeitig eine Plattform für verschiedene Beratungs- und Forschungsaktivitäten – ein Kompetenzzentrum für Kultureinrichtungen und Wirtschaft. Die Tätigkeit basiert auf drei Säulen: Lehre, Forschung und Produktion.

Das IKM verbindet im anwendungsorientierten Masterstudiengang Arts and Media Administration wissenschaftlich-theoretisches Wissen mit Handlungs- und Erfahrungswissen. In enger Kooperation mit Partnern aus Kultur, Medien, Verwaltung und Wirtschaft werden Projekte in den Bereichen künstlerische Produktion und kulturelle Bildung, Marketing und Kommunikation für Kulturinstitutionen und Unternehmen entwickelt und umgesetzt. Die Dozenten und vor allem die Studierenden des IKM sind forschend und praktizierend eingebunden.

Die Studiengänge des Instituts für Kultur- und Medienmanagement (IKM):

Arts and Media Administration – Masterstudiengang
Mehr: www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we08/studium/masterstudium/index.html

Musikwissenschaft – Masterstudiengang
Mehr: www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/master/musikwissenschaft/index.html

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft – Humboldt-Universität zu Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
T (030) 20 93-0
F (030) 20 93-2770
www.musikundmedien.hu-berlin.de

Allgemeine Information und Studienberatung:
Compass Hotline
Montag bis Freitag 09:30 – 16:30 Uhr
T (030) 20 93 70 333
compass@hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/studium/compass

Seit 2012 gehört die Humboldt-Universität zu Berlin mit ihrer 200-jährigen Geschichte zu den elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands. Die Humboldt-Universität versteht sich als Ort herausragender Forschung und Lehre. Hier tätige Wissenschaftler_innen erforschen gesellschaftlich relevante Themen und Fragen der Zukunft. Die Humboldt-Universität fördert junge Talente und hat sich zum Ziel gesetzt, über den universitären Rahmen hinaus positive Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft zu entfalten*.

Fakultät III – Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft

Das Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Fakultät III bündelt die Forschung zu musikrelevanten Themen, gegliedert in folgenden Professuren und Forschungszentren**:

- Historische Musikwissenschaft
- Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik
- Systematische Musikwissenschaft und/oder Vergleichende Musikwissenschaft (Ethnomusikologie)
- Populäre Musik
- Musiktheorie

* Quelle: www.hu-berlin.de/ueberblick/humboldt-universitaet-zu-berlin/standardseite

** Quelle: www.musikundmedien.hu-berlin.de/musikwissenschaft/institut/geschichte

Das Forschungszentrum Populäre Musik wurde, als weltweit erste Institution dieser Art, 1983 gegründet. Als interdisziplinäre Einrichtung hat sie sich zum Ziel gesetzt, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den populären Musikformen in Forschung und Lehre zu fördern.

Die Aufgaben des Forschungszentrums Populäre Musik:

- Wissenschaftliche Projekte im Bereich Popmusikforschung zu entwickeln und zu realisieren
- Studentische Graduiierungsarbeiten zu Problemen der populären Musik, insbesondere Dissertationen, wissenschaftlich zu begleiten und ihre Realisierung zu ermöglichen
- Kooperationsbeziehungen zu Partnereinrichtungen in Wissenschaft und Forschung aufzubauen
- Kontakte zu Musikindustrie und Musikpraxis herzustellen und für die Forschung nutzbar zu machen
- Die Ergebnisse der Forschung in die Lehre zu überführen und in geeigneter Form in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Studiengänge des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft:

- Musikwissenschaft, Bachelor of Arts (B. A.)
- Musikwissenschaft, Master of Arts (M. A.)

Detaillierte Informationen zu den Studiengängen finden sich online unter: www.hu-berlin.de/studium/beratung/sgb/Musikwissenschaft

Jazz-Institut Berlin

Jazz-Institut Berlin – JIB
Jutta König, Raum 106
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin
T (030) 31 85 13 55
F (030) 31 85 13 91
koenig@jib-berlin.de
www.jazz-institut-berlin.de

Sprechstunde Studienfachberatung (während der Vorlesungszeit): Montag: 15:00 – 16:00 Uhr oder nach Absprache, Raum 109

Ansprechpartner: Peter Tenner, Raum 109
Einsteinufer 43-53
10487 Berlin
T (030) 31 85 13 56
tenner@jib-berlin.de

Das Jazz-Institut Berlin wurde in 2005 von der Hochschule für Musik Hanns Eisler und der Universität der Künste Berlin gegründet. Das JIB bündelt die Jazzabteilungen beider Hochschulen in einer gemeinsamen Jazz-Ausbildung mit internationaler Bedeutung. Die internationale Anbindung des Jazz-Institut Berlin mit Kooperationen zu renommierten Musikschulen in Europa und den USA gewährleistet auch nach Verlassen des Instituts langfristig wichtige Anknüpfungspunkte.

Ziel ist die Entwicklung individueller künstlerischer Identitäten der Studierenden im Hinblick auf Professionalität und der Umsetzung eigener Visionen auf hohem künstlerischen Niveau zum/zur professionellen Jazzmusiker_in. Die Lehre umfasst folgende Fachbereiche: Holzbläser, Blechbläser, Gesang, Klavier, Saiteninstrumente, Schlagzeug-Percussion, Mallets, Wissenschaft, Theorie und Medien.

Die Studiengänge des Jazz-Institut Berlin:

- Bachelor of Music (Jazz)
- Master of Music (Jazz)

SAE Institute Berlin (private Bildungseinrichtung)

SAE Institute Berlin
 Soltauer Straße 18-22
 13509 Berlin
 T (030) 43 09 44 70
 F (030) 43 09 44 72 99
 berlin@sae.edu
www.berlin.sae.edu

Ansprechpartner:
 Marc Hötzel (Bildungsberater)
 T (030) 43 09 44 71 9
 m.hoetzel@sae.edu

Gegründet in 1976 als School of Audio Engineering ist das SAE Institute heute die weltweit größte private Bildungsein-

richtung in den Bereichen Audio Engineering, Digital Film Making, Webdesign & Development, Cross-Media Production sowie Game Art & 3D Animation und Game Programming mit einem Institutsnetzwerk von 25 Ländern.

Der Schwerpunkt aller Ausbildungs- und Studiengänge ist die Vermittlung und Förderung einer soliden Ausbildung, von praktischen Erfahrungen und kreativem Denkvermögen.

Den Studierenden steht während Ausbildung und Studium das weltweite SAE-Netzwerk zur Verfügung. Das Netzwerk unterstützt die Studierenden bei der Suche nach Berufsplätzen und stellt Kontakte zur Industrie her. SAE ermöglicht den Wechsel zwischen den Instituten. Die Studierenden haben während der Ausbildung die Möglichkeit, andere Arbeitsweisen kennenzulernen und Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Die Qualifikation wird von der Middlesex University London überwacht. Sie verleiht bei erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad.

Das Bildungsangebot umfasst die folgenden Bereiche:

- Audio Engineering
- Digital Film & VFX
- Webdesign & Development
- Cross-Media & Production & Publishing
- Game Programming
- Game Art & 3D Animation
- Mobile Application Development
- Master-Studium
- Auslandsstudium

Die Studiengänge des SAE:

- Audio Engineering, Diploma
- Audio Production, Bachelor of Arts/Science (Honours)
- Professional Media Creation, Master of Arts
- Professional Practice (Creative Media Industries), Master of Arts/Science

Technische Universität Berlin

Technische Universität Berlin

Fakultät I – Fachgebiet Audiokommunikation

Institut für Sprache und Kommunikation

Sekretariat EN-8

Einsteinufer 17c

10587 Berlin

T (030) 31 42 22 36

F (030) 31 42 11 43

doris.grasse@tu-berlin.de

www.tu-berlin.de

www.ak.tu-berlin.de (Fachgebiet Audiokommunikation)

Neu gegründet in 1946 zählt die Technische Universität Berlin (TU Berlin) heute zu den großen, international renommierten und traditionsreichen technischen Universitäten in Deutschland. Das Leistungsspektrum ihrer sieben Fakultäten steht für eine einzigartige Verbindung von Natur- und Technikwissenschaften mit Planungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften an einer technischen Universität. In der Hauptstadtregion ist die TU Berlin die einzige Universität, an der man ingenieurwissenschaftliche Fächer belegen kann.

Die Fakultät I Geisteswissenschaften hat sich zur Aufgabe gesetzt, das „spannungsvolle Verhältnis von kultur- und geisteswissenschaftlichem und natur-, technik- und planungswirtschaftlichem Wissen zu erforschen, zukunftsbezogen zu vernetzen und handlungsbezogen zu vermitteln“.

Das Fachgebiet Audiokommunikation der Fakultät I beschäftigt sich mit der Produktion, Übertragung und Rezeption von Musik und anderen Audioinhalten in akustischen und elektroakustischen Systemen und betreibt zwei elektronische Studios.**

Der Masterstudiengang des Fachgebiets Audiokommunikation:

- Audiokommunikation und –technologie, Master of Science, (M. Sc.)

www.tu-berlin.de/akt

Universität der Künste Berlin (UdK)

Universität der Künste Berlin

Postfach 12 05 44

10595 Berlin

Telefonzentrale: (030) 3185-0

www.udk-berlin.de

* www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/fakultaet_i/

** www.ak.tu-berlin.de/

Kontakt – Studium

Universität der Künste Berlin
Allgemeine Studienberatung
T (030) 31 85 22 04
F (030) 31 85 27 13
beratung@udk-berlin.de

Die Universität der Künste Berlin (UdK) zählt zu den großen, traditionsreichen künstlerischen Hochschulen der Welt und ist eine der wenigen deutschen künstlerischen Hochschulen mit Universitätsstatus. Die vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst bilden in über 50 Studiengängen das gesamte Spektrum der Künste und der auf sie bezogenen Wissenschaften ab.*

Das Studienangebot der Fakultät Musik umfasst die künstlerischen Studiengänge Orchesterinstrumente (inklusive Gitarre, Saxophon, Blockflöte), Tasteninstrumente, Dirigieren, Komposition, Kirchenmusik und Tonmeister.

Die Studiengänge der Fakultät Musik:

- Orchesterinstrumente (inkl. Gitarre, Saxophon, Blockflöte)
- Orchesterinstrumente, Bachelor of Music (B. Mus.), inkl. Gitarre, Saxophon, Blockflöte
- Orchestermusiker_in, Master of Music (M. Mus.)
- Instrumentalsolist_in, Master of Music (M. Mus.), inkl. Gitarre, Saxophon,
- Blockflöte, auch mit Schwerpunkt Alte Musik oder Neue Musik

- Kammermusik (nur für Ensembles), Master of Music (M. Mus.)
- Konzertexamen Orchesterinstrumente, inkl. Gitarre, Saxophon
- Blockflöte

Alle Informationen zum Studiengang Orchesterinstrumente, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter:

www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/orchesterinstrumente/index_ger.html

Tasteninstrumente

- Klavier, Bachelor of Music (B. Mus.)
- Klavier Solist_in, Master of Music (M. Mus.)
- Klavier, Master of Music (M. Mus.) mit Schwerpunkt in Kammermusik
- und/oder Liedbegleitung
- Konzertexamen Klavier
- Orgel/Orgelimprovisation, Bachelor of Music (B. Mus.)
- Orgel/Orgelimprovisation, Master of Music (M. Mus.)
- Cembalo/Hammerflügel, Bachelor of Music (B. Mus.)
- Cembalo/Hammerflügel, Master of Music (M. Mus.)

Alle Informationen zum Studiengang Tasteninstrumente, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter: www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/tasteninstrumente/index_ger.html

* http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/universitaet/index_ger.html

Dirigieren

Alle Informationen zum Studiengang Dirigieren, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter:

www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/dirigieren/index_ger.html

Komposition

- Komposition, Bachelor of Music (B. Mus.)
- Komposition, Master of Music (M. Mus.)

Alle Informationen zum Studiengang Komposition, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter: www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/stkomposition/index_ger.html

Tonmeister_in

- Tonmeister_in, Bachelor of Music (B. Mus.)
- Tonmeister_in, Master of Music (M. Mus.)

Alle Informationen zum Studiengang Tonmeister, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter: www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/studiengang_tonmeister/index_ger.html

Jazz am Jazz-Institut Berlin (siehe auch Jazz-Institut Berlin in diesem Kapitel)

Alle Informationen zum Studiengang Jazz, den Zulassungsvoraussetzungen und der Bewerbung finden sich unter:

www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/musik/studiengaenge/kuenstlerische_studiengaenge/jazz_am_jazz_institut_berlin/index_ger.html

Weiterbildung an der UdK Berlin:

Das UdK bietet den Studierenden ein umfassendes Weiterbildungsangebot über das Berlin Career College.

Sound Studies (Master), mehr unter:

www.udk-berlin.de/sites/content/themen/fakultaeten/zentralinstitutfuerweiterbildung/sound_studies_master/index_ger.html

Summer University of Arts (UA) und International Summer School of Creative Entrepreneurship (ISSCE), mehr unter:

www.udk-berlin.de/sites/sommerkurse/content/index_ger.html

Detaillierte Informationen zum UdK Berlin Career College finden sich online unter: http://www.udk-berlin.de/sites/ziw/content/index_ger.html

3. Existenzgründung

Das Land Berlin unterstützt (Nachwuchs-)Unternehmer_innen bei der Existenzgründung und bietet ein breites Angebot an Einstiegs- und Professionalisierungs-Coachings sowie Programmen zur Finanzierung von Gründungsvorhaben über die Gewährung von Zuschüssen, Darlehen und Krediten.

Die in diesem Kapitel gelisteten Programme sind ein Auszug des aktuellen Förderangebots. Ein Anspruch auf Vollständigkeit oder Rechtsverbindlichkeit existiert nicht. Ob die Programme weiterhin bestehen, ob es Änderungen gegeben hat und wenn ja, welche, sowie ergänzende Hinweise findet ihr auf den Internetseiten der Anbieter.

Besonders in Bezug auf eine Existenzgründung und Inanspruchnahme von Förderprogrammen empfehlen wir euch, vor der Existenzgründung das Beratungsgespräch mit den Anbietern zu suchen. Einige Programme greifen nur, wenn die Existenzgründung noch nicht begonnen wurde. Eine gute Recherche und Vorbereitung auf diesen Termin ist wichtig und hilft euch, euer Unternehmen von Beginn an auf eine tragfähige Basis zu stellen.

Bitte unbedingt das persönliche Gespräch mit dem Ansprechpartner suchen, bevor ihr die Unterlagen einreicht – am besten vor der Existenzgründung.

Weitere nützliche Informationen und Webseiten für die Eigenrecherche:

Weiterbildungsdatenbank (WDB)

www.wdb-berlin.de/de.aspx?seite=Weiterbildungssuchende/Existenzgr%C3%BCndung

Auf den Seiten der WDB findet ihr eine hilfreiche Einstiegs-Checkliste Überlegungen zur Existenzgründung.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

www.existenzgruender.de

Das Existenzgründungsportal des BMWi bietet eine Einführung und einen interaktiven Fahrplan *Schrittweise in die Unternehmensgründung*.

IHK Berlin

www.ihk-berlin.de/existenzgruendung_und_unternehmensfoerderung/Existenzgruendung

Das Informationsportal der Industrie und Handelskammer für Existenzgründer mit Beispielen zu Businessplan, Anmeldungen und Genehmigungen und Beratungsgesprächen.

Creative City Berlin

www.creative-city-berlin.de

Das Portal Creative City Berlin bietet eine übersichtliche Liste an Programmen der Kulturförderung, Stipendien, Gründerförderung und Wirtschaftsförderung.

Gründen in Berlin

www.gruenden-in-berlin.de

Das Internetportal des Berliner Gründungsnetzwerks.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

www.berlin.de

www.berlin.de/sen/aif

Gründerinnen und Unternehmerinnen können bei Fragen zu frauenspezifischen Förder- und Beratungsangeboten in Berlin die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen zu Rate ziehen.

IBB Förderfibel 2013/2014 – Der Ratgeber für Unternehmen und Existenzgründungen

www.ibb.de/foerderfibel

Die Förderfibel bietet eine Übersicht aller in Berlin verfügbaren Maßnahmen und wird zum kostenlosen Download angeboten.

Übersicht

Existenzgründungsprogramme ... 56

BBB-Start! Coaching Programm für Existenzgründer_innen ... 56

Berlin Start – Günstige Darlehen zum Unternehmensstart ... 57

Coaching BONUS / IBB Business Team GmbH ... 58

Gründungszuschuss ... 59

KMU-Fonds – Mikrokredite bis 25 TEUR ... 61

Anbieter und Institutionen ... 63

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH ... 63

IBB Business Team GmbH ... 64

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ... 65

Service Center der IHK Berlin ... 66

Netzwerke und Verbände ... 67

Berlin Music Commission eG – Das Kooperationsnetzwerk der Berliner Musikbranche ... 67

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V. ... 68

Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V (VUT) ... 70

Existenzgründungsprogramme

BBB-Start! Coaching Programm für Existenzgründer_innen

An wen richtet sich das Angebot?

An Existenzgründer_innen, die eine Bürgschaft der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH in Anspruch nehmen. Siehe auch Berlin Start – Günstige Darlehen zum Unternehmensstart.

Über BBB-Start!

Existenzgründer_innen erhalten zusätzlich zur Bürgschaft im ersten Geschäftsjahr praxisorientierte Check-ups. Dabei geht es darum, Risiken und Probleme rechtzeitig zu erkennen und durch schnelle, kompetente Hilfe zu beheben.

In zwei Schritten wird eine Selbsteinschätzung vorgenommen

- Nach den ersten sechs Monaten: Quick-Check
- Nach zwölf Monaten: Unternehmens-Check

Ergeben sich Planabweichungen oder Probleme, können die Existenzgründer_innen in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Berlin ihre Maßnahmen auf Tauglichkeit überprüfen und optimieren.

Kosten

Das Programm ist kostenlos.

Antragstellung

Dieses Programm kann in Verbindung mit einer Bürgschaft der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH beantragt werden.

Anbieter

BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH
Schillstraße 9
10785 Berlin
Ansprechpartner: Herr Dirk Borgmann
T (030) 31 10 04-15
F (030) 31 10 04-55
info@buergschaftsbank-berlin.de
www.buergschaftsbank-berlin.de

Information

Alle Infos zu BBB-Start! sowie die Vordrucke der Quickchecks finden sich online unter
www.buergschaftsbank-berlin.de/page.php?id=24

Berlin Start – Günstige Darlehen zum Unternehmensstart**An wen richtet sich das Angebot?**

An Existenzgründer_innen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstiges Dienstleistungsgewerbe) und der freien Berufe, die über die erforderliche fachliche und kaufmännische Qualifikation für unternehmerische Tätigkeit verfügen.
An Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Freiberufler_innen, deren Gründungszeitraum höchstens fünf Jahre vor Antragstellung liegt. Es muss sich um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nach der Definition der EU-Kommission handeln. Der Investitionsort muss Berlin sein.

Was wird gefördert?

Es werden zinsgünstige Darlehen in Verbindung mit einer 80-prozentigen Bürgschaft der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH (BBB) vergeben, bei

- Gründung eines neuen Unternehmens
- Übernahme eines bestehenden Unternehmens
- Vorhaben bis fünf Jahre nach der Gründung (Existenzfestigung) im Hausbankverfahren

Finanziert werden Investitionskosten, Kosten für Erstausrüstung eines Warenlagers, Übernahmepreis und Betriebsmittelbedarf.

Höhe der Finanzierung und Voraussetzungen

Der Finanzierungsanteil beträgt maximal 100%. Der Mindestbetrag des Darlehens beträgt 5.000 Euro bis maximal 250.000 Euro. Ausgezahlt werden 100%. Der Nominal- und Effektivzins wird von der IBB vorgegeben. Die Konditionen werden in der Konditionen-Übersicht der IBB unter www.ibb.de/berlinstart veröffentlicht.

Es werden eine Bearbeitungsgebühr, eine Bürgschaftsprovision und eine Bereitstellungsprovision fällig:
Bei Antragstellung wird eine Bearbeitungsgebühr für die Bürgschaft von zzt. 1,5% des beantragten Kreditbetrages erhoben. Die laufende Bürgschaftsprovision beträgt zzt. 1,25% p.a. des Kreditbetrages. Die Kosten für die Bürgschaft sind an die BBB zu entrichten. Die Bereitstellungsprovision beträgt 0,25% pro Monat auf den zugesagten noch nicht ausgezahlten Kreditbetrag, beginnend zwei Bankarbeitstage und einen Monat nach dem Datum der Zusage.

Neben der Bürgschaft der BBB wird eine bankübliche Besicherung erwartet, soweit möglich.

Laufzeit und Tilgung

Die Laufzeit beträgt zwischen sechs und zehn Jahren mit bis zu zwei tilgungsfreien Anlaufjahren und Festzins für die gesamte Laufzeit. Nach Ablauf der Freijahre erfolgt die Tilgung in gleich hohen vierteljährlichen Raten. Eine außerplanmäßige Tilgung ist möglich.

Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt (auch für die Bürgschaft der BBB) über die eigene Hausbank. Die Unterlagen sind online auf den Seiten der IBB abrufbar: www.ibb.de/berlinstart

Das Programm unterliegt den Bestimmungen der De-minimis-Regelung*.

Beratung

Investitionsbank Berlin (IBB)
Kundenberatung Wirtschaftsförderung
Bundesallee 210
10719 Berlin
T (030) 21 25-47 47
F (030) 21 25-43 29
Kundenberatung.wirtschaft@ibb.de
www.ibb.de

Information

Detaillierte Informationen zu diesem und weiteren Gründungsförderprogrammen sowie Antragsformularen und

Checklisten finden sich online unter: www.ibb.de/gruenden/Welche-Angebote-gibt-es.aspx

Siehe auch BBB-Start! Coachingprogramm für Existenzgründer_innen.

Coaching BONUS / IBB Business Team GmbH

An wen richtet sich das Angebot?

Einen Coaching BONUS können sowohl junge als auch etablierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) entsprechend der KMU-Kriterien der EU und mit Sitz in Berlin sowie Existenzgründer_innen aus der Berliner Technologie- und Kreativbranche beantragen, wenn sie die Förderkriterien erfüllen. Ebenfalls antragsberechtigt sind bereits am Markt agierende Berliner KMU, die individuelle Hilfestellungen bei der Internationalisierung ihres Geschäftsfeldes benötigen.

Über Coaching Bonus

Coaching BONUS (ehemals TCC & KCC) unterstützt mit subventioniertem Coaching Existenzgründer_innen sowie junge und bestehende Unternehmen aus Berlin. Bei allen betriebswirtschaftlichen Fragen der Unternehmensführung, wie z. B. Controlling, Geschäftsplanentwicklung, Marketing oder Finanzierung steht den Unternehmen die Fach- und Branchenkompetenz hochqualifizierter Berater_innen zur Verfügung.

Ergänzend zum Coaching qualifiziert das IBB Business Team durch ein umfangreiches Seminar- und Workshop-Programm in den Bereichen Betriebswirtschaft, Marketing und Soft

* Erläuterung der De-minimis-Regelung:

www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Service/suche,did=173714.html

Skills – abgestimmt auf eure Bedürfnisse. Seminar- und Workshop-Programm: www.coachingbonus.de/cb-seminare.phtml

Ziel des Programms Coaching BONUS, seiner Förderung und seinem ausgewählten Coachpool ist die Hilfe zur Selbsthilfe sowohl in der Ideen- und Start-up-Phase als auch bei späteren Wachstums- oder Umstrukturierungsphasen bestehender Unternehmen.

Der Coaching BONUS ist ein Programm der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Berlin finanziert. Die IBB Business Team GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Investitionsbank Berlin (IBB), ist als Projektträgerin für die Abwicklung des Programms zuständig.

Kosten

Der Coaching BONUS zahlt einen Zuschuss zum Beratungshonorar, d. h. ein Teil muss von vom Antragsteller selbst getragen werden. Die ersten beiden Beratertage sind bei Erstantrag eigenanteilsfrei. Ausgenommen davon sind Unternehmen, die bereits zwei kostenfreie Tage über die Projekte TCC/KCC erhalten haben. Für die weiteren Tage zahlen Sie einen Eigenanteil von

- 30% bei Unternehmen und Existenzgründungen bis drei Jahre am Markt.
- 50% bei Unternehmen ab drei Jahre am Markt

Die Mehrwertsteuer des Rechnungsbetrags muss vom Unternehmen getragen werden. Nicht vorsteuerabzugsberechtigte

Unternehmen/Existenzgründungen können eine Bruttoförderung erhalten.

Anbieter

IBB Business Team GmbH
Coaching BONUS
Bundesallee 210
10719 Berlin

T (030) 46 78 28 0
F (030) 46 78 28 23
info@coachingbonus.de
www.coachingbonus.de

Information

Das vollständige Workshop- und Seminarangebot findest Du unter: www.coachingbonus.de/cb-seminare.phtml

Gründungszuschuss

An wen richtet sich das Angebot?

An Arbeitskräfte, die eine hauptberufliche selbständige Tätigkeit aufnehmen und die bis zur Aufnahme einen Anspruch auf Entgeltersatzleistungen nach dem SGB III haben oder eine Beschäftigung ausgeübt haben, die als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme nach dem SGB III gefördert worden ist. Der Arbeitnehmer muss über einen Mindestanspruch auf Arbeitslosengeld I (ALG I) von 150 Tagen verfügen. Für Empfänger_innen von ALG II ist die Gewährung von Gründungszuschuss nicht möglich.

Über den Gründungszuschuss

Ziel ist die Sicherung des Lebensunterhalts und die soziale Sicherung in der Zeit nach der Existenzgründung von Existenzgründer_innen, die durch die Aufnahme einer selbständigen hauptberuflichen Tätigkeit ihre Arbeitslosigkeit beenden.

Es kann ein Zuschuss als Ermessensleistung für sechs Monate gewährt werden. Auf Antragstellung wird eine Verlängerung um weitere neun Monate im Rahmen einer Kann-Leistung geprüft. Der Gründungszuschuss wird für die Dauer von sechs Monaten in Höhe des Betrages, den der Arbeitnehmer als Arbeitslosengeld zuletzt bezogen hat, zzgl. 300 Euro monatlich, geleistet. Der Gründungszuschuss kann für weitere neun Monate in Höhe von monatlich 300 Euro geleistet werden, wenn die geförderte Person ihre Geschäftstätigkeit anhand geeigneter Unterlagen darlegt.

Ausgeschlossen ist eine erneute Förderung, wenn nach Beendigung einer bereits erhaltenen Förderung zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit noch keine 24 Monate vergangen sind.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Gründungszuschusses.

Voraussetzungen

- Ein dem Antrag vorausgegangenes Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit
- Der Antrag ist vor Aufnahme der selbständigen Tätigkeit zu stellen

- Für die Gewährung ist eine fachkundige Stellungnahme über die Tragfähigkeit der Existenzgründung vorzulegen. Fachkundige Stellen sind: IHK, HWK, Fachverbände, berufsständische Kammern und Kreditinstitute
- Die Aufnahme der selbständigen Tätigkeit ist z. B. durch Vorlage einer Gewerbeanmeldung (bei Gewerbebetrieben) bzw. durch eine Bestätigung der Anzeige einer freiberuflichen Tätigkeit, ausgestellt vom Finanzamt, nachzuweisen.

Antragstellung

Der Antrag ist bei der Agentur für Arbeit zu stellen, in deren Bezirk die beantragende Person ihren Wohnsitz hat.

Beratung / Anbieter

Die Berliner Agenturen für Arbeit im Überblick:

www.arbeitsagentur.de/nn_218/Navigation/Dienststellen/RD-BB/Berlin-Nav.html

Information

Detaillierte Informationen finden sich im Internet auf den Seiten der Berliner Agenturen für Arbeit: www.arbeitsagentur.de

Mehr Infos zum Gründungszuschuss:

www.arbeitsagentur.de/nn_25356/zentraler-Content/A06-Schaffung/A065-Existenzgruender/Allgemein/Foerderung-der-Aufnahme-einer-selbstae.html

KMU-Fonds – Mikrokredite bis 25 TEUR*

An wen richtet sich das Angebot?

Der KMU-Fonds richtet sich an Gründer_innen sowie kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Freiberufler_innen mit Sitz oder Betriebsstätte in Berlin, die maximal fünf Jahre am Markt sind.

Über den KMU-Fonds – Mikrokredite bis 25 TEUR

Es handelt sich um die Gewährung von Darlehen bis 25 TEUR.

Ziel ist die Finanzierung der Ausgaben für Gründungen, Übernahmen und Erweiterungen von Gründer_innen sowie kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen oder Freiberufler_innen im vereinfachten Verfahren durch Mikrokredite bis 25 TEUR.

Finanzierung von:

- Existenzgründungen und Festigungen
- Betriebsübernahmen
- Neuansiedlungen
- Erweiterungen
- Neuen Projekten und konkreten Aufträgen

Ausgeschlossen sind die Umschuldung bzw. Nachfinanzierung bereits begonnener und abgeschlossener Vorhaben sowie Sanierungsfinanzierungen.

Die Kombination eines Darlehens aus dem KMU-Fonds mit Fördermaßnahmen des Bundes, des Landes und der Europäischen Union ist möglich. Ein Rechtsanspruch auf

Finanzierung besteht nicht. Das Programm unterliegt den Bestimmungen der De-minimis-Regelung*.

Laufzeit und Tilgung

Die Laufzeit beläuft sich in der Regel auf fünf Jahre mit sechs Monaten Tilgungsfreiheit. Die Verzinsung ist marktüblich. Die Tilgung erfolgt i.d.R. in vierteljährlichen Raten. Es entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Eine vollständige oder teilweise Tilgung ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Für die ausnahmsweise vorzeitige Rückführung der Darlehen kann eine Vorfälligkeitsentschädigung berechnet werden.

Voraussetzungen

- Die Einreichung der vollständigen Antragsunterlagen vor Beginn des Vorhabens
- Eine überzeugende mündliche Darstellung des Vorhabens im Rahmen eines Interviews bei der Investitionsbank Berlin.
- Das zu finanzierende Vorhaben muss in Berlin durchgeführt werden.
- Ausreichendes betriebswirtschaftliches Know-how der Antragsteller_in. Das Know-how kann durch Coaching ergänzt werden.
- Personen-/Kapitalgesellschaften als Antragsteller_in: von den Gesellschafter_innen und Geschäftsführer_innen des/der Darlehensnehmer_in, die aufgrund ihrer Stellung wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben, ist eine selbstschuldnerische Bürgschaft zu übernehmen. Diese wird bei Kommanditgesellschaften ggf. auch von den Kommanditisten verlangt.

* 25.000 Euro

* De-minimis-Regelung: Im Zusammenhang mit der Gewährung von EFRE-Mitteln kann nach Festlegung der EU die Coaching-Förderung als „De-minimis“-Beihilfe nur dann durchgeführt werden, wenn innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der ersten „De-minimis“-Beihilfe 200.000 Euro als Gesamtbetrag solcher Beihilfen nicht überschritten werden.

Beratung / Anbieter

Investitionsbank Berlin (IBB)
Kundenberatung Wirtschaftsförderung
Bundesallee 210
10719 Berlin
T (030) 21 25-47 47
F (030) 21 25-43 29
kundenberatung.wirtschaft@ibb.de

Information

Detaillierte Informationen zu diesem und weiteren Gründungsförderprogrammen sowie Antragsformularen und Checklisten finden sich online unter: www.ibb.de/gruenden/Welche-Angebote-gibt-es.aspx

Anbieter und Institutionen

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Berlin Partner GmbH
Bereich: IKT/Medien/Kreativwirtschaft
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
T (030) 39 98 00
F (030) 39 98 02 39
info@berlin-partner.de
www.berlin-partner.de

Informationen Musikwirtschaft:
[www.businesslocationcenter.de/
musik?nav1=open&nav2=open](http://www.businesslocationcenter.de/musik?nav1=open&nav2=open)
www.businesslocationcenter.de

Die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH ist die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Standortmarketing des Landes Berlin, gegründet 1977. Als Anlaufstelle für Unternehmen bietet Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie unter anderem maßgeschneiderte, individuelle Services an – von der Standortsuche über Finanzierungs- und Förderungsfragen, Behörden- und Genehmigungsmanagement, die Rekrutierung von Fachkräften bis hin zu Internationalisierungsvorhaben und Messeauftritten.

Die Angebote richten sich an kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Berlin und solche, die in Berlin eine Niederlassung eröffnen. Gefördert wird die Betriebsstätte in Berlin, sofern Investitionen getätigt und Arbeitsplätze für Berlin geschaffen werden.

Unternehmensservice (Services für Berliner Unternehmen durch Bezirksberater)

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie steht mit dem Unternehmensservice Berliner Unternehmen bei der Expansion, Internationalisierung und Standortsicherung zur Seite. Angeboten wird die kostenlose Beratung in Bezug auf die Realisierung von Expansionsprojekten, die Vermittlung und Qualifizierung von Fachkräften, Außenwirtschaftsförderung zur Erschließung neuer Märkte im Ausland. Gemeinsam mit den Beratern werden individuelle Lösungen für das anfragende Unternehmen entwickelt. Ebenso werden Investitionsförderungen, Zuschüsse und Kredite im Rahmen der Förderprogramme des Landes Berlin vermittelt, die durch die Investitionsbank Berlin IBB verwaltet werden.

Die Bezirksberater im Überblick:

www.businesslocationcenter.de/de/service/unternehmensservice-in-den-bezirken

Siehe auch die IBB Förderfibel 2013/2014 – Der Ratgeber für Unternehmen und Existenzgründungen, kostenloser Download unter www.ibb.de/Foerderfibel.aspx

IBB Business Team GmbH

IBB Business Team GmbH

Coaching BONUS

Bundesallee 210

10719 Berlin

T (030) 46 78 28 0

F (030) 46 78 28 23

info@coachingbonus.de

www.coachingbonus.de

www.ibb-business-team.de

Die IBB Business Team GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Investitionsbank Berlin (IBB) und wird durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Berlin gefördert.

Unter dem Dach der IBB Business Team GmbH vereinen sich bewährte Berliner Förderinstrumente*: BPW-Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg, BPW-Business, deGUT-deutsche Gründer- und Unternehmertage, eneo, Transfer BONUS und Coaching BONUS.

Zum 1. Januar 2013 wurden die Programme Technologie Coaching Center (TCC) und Kreativ Coaching Center (KCC) in einem neuen Förderprogramm Coaching BONUS zusammengefasst.

* Quelle: www.ibb-business-team.de

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin
kreativ@rkw.de

www.kultur-kreativ-wirtschaft.de

Unsere Seite auf Facebook: [www.fb.com/kreativbb](https://www.facebook.com/kreativbb)

Kreative Unternehmer auf XING:

www.xing.com/net/kreativpiloten

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ist eine Plattform für alle Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Vermittlung von Informationen im Rahmen von Orientierungsberatungen vor Ort in mehr als 80 Städten.

Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst- und kleinen Unternehmen zu steigern. Die Orientierungsberatung dient dazu, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern, zu prüfen, wie die Unternehmungen der Akteure nachhaltiger aufgestellt werden können und die Akteure an bestehende Fördermaßnahmen, die es auf Bundes- und Landesebene gibt, heranzuführen.

Aus der Musikwirtschaft nehmen viele Musiker_innen und Bandprojekte die Angebote des Kompetenzzentrums der Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes in Anspruch. Insgesamt 97% aller Anfragenden aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sind in Kleinst- und kleinen Unternehmen zu verorten.

Das Kompetenzzentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ist ein Projekt der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung. Gefördert mit Mitteln des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, in inhaltlicher Abstimmung mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und angesiedelt beim RKW Kompetenzzentrum.

Orientierungsberatung zum Thema Selbständigkeit

Insgesamt acht Regionalbüros bieten deutschlandweit als Anlaufstellen allen Akteuren und Selbständigen der Kreativwirtschaft und denen, die es werden wollen, individuelle Gesprächstermine zum Thema Selbständigkeit an.

Die Orientierungsberatung ist kostenlos und umfasst:

- Kostenfreie individuelle Orientierungsberatung, Informationen zu bestehenden Fördermaßnahmen und weiterführenden Angeboten (Vernetzung und Information, individuelle Gespräche)
- Kontaktvermittlung zu Institutionen und Wirtschaftsförderinstitutionen, wie zum Beispiel IHK, Branchennetzwerken, Initiative Musik.

In Form von Sprechtagen werden in den Berliner Bezirken und in Brandenburg Orientierungsberatungen gebündelt angeboten.

Siehe Sprechtagsorte online unter: www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KuK/Navigation/Aktuelles/Sprechtage/berlin-brandenburg.html

Das Angebot richtet sich an:

Selbständige der Kultur- und Kreativwirtschaft oder Personen, die sich selbständig machen wollen (Einzelunternehmen), darunter Projektentwickler, Kleinstunternehmen, Kreativunternehmer.

Service Center der IHK Berlin

Service Center der IHK Berlin

Fasanenstraße 85

10623 Berlin

T: (030) 31 51 00

F: (030) 31 51 01 66

service@berlin.ihk.de

www.ihk-berlin.de

Das Service Center der IHK Berlin ist die erste allgemeine Anlaufstelle für alle Gewerbetreibenden, die Mitglieder der IHK sind. Das Service Center der IHK Berlin berät in Fragen zur Unternehmensgründung, Fördermaßnahmen, Steuern, Recht; auch in Bezug auf Fragestellungen das Ausland betreffend, zum Beispiel zu Märkten und Zollbestimmungen. Ziel ist die Unterstützung der Mitglieder in allen Unternehmensbelangen.

Die IHK bietet ein breites Spektrum an Informationen und Angeboten zu allen Themen- und Branchenbereichen zur Unterstützung und Förderung der Ihrer Mitglieder.

Neben weiteren Themenbereichen bietet die IHK folgende Schwerpunkte an:

Übersicht aller Angebote der IHK: www.ihk-berlin.de

Existenzgründung und Unternehmensförderung

www.ihk-berlin.de/existenzgruendung_und_unternehmensfoerderung

www.ihk-berlin.de/existenzgruendung_und_unternehmensfoerderung/Existenzgruendung/819362/Gruenderpaeckchen.html

Internationales

Eine Übersicht der Angebote zu Internationales, wie Zollbestimmungen, Instrumententransport, Kooperationspartnersuche, Schutz geistigen Eigentums, individuelle Schulungen, Workshops (z. B. zu Zollfragen) findest Du online unter:

www.ihk-berlin.de/international

Rechte und Steuern

Eine Übersicht der Angebote zu Rechte, Steuern, internationalem Steuerrecht findest Du online unter:

www.ihk-berlin.de/recht_und_steuern

www.ihk-berlin.de/recht_und_steuern/Steuern_und_Finanzen/817670/Verfahrensrecht_und_Internationales_Steuerrecht_index.html

Netzwerke und Verbände

Berlin Music Commission eG – Das Kooperationsnetzwerk der Berliner Musikbranche

Berlin Music Commission eG
Brückenstraße 1
10179 Berlin
T (030) 86 43 15 15
F (030) 86 43 15 14
contact@berlin-music-commission.de
www.berlin-music-commission.de

Die Berlin Music Commission ist das übergreifende Branchennetzwerk der Berliner Musikwirtschaft und vertritt die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Berlin.

Die Berlin Music Commission verfügt als eingetragene Genossenschaft über eine heterogene Mitgliederstruktur. Zu den Mitgliedern zählen Entrepreneurs, Unternehmen und Institutionen der gesamten musikwirtschaftlichen Wertschöpfungskette sowie Anbieter von Aus- und Weiterbildungen, Clubs, Labels, Veranstalter, Verlage, IT-, Medien- und Softwareunternehmen.

Die Förderleistungen der Berlin Music Commission:

- Individuelle Beratung von Unternehmern/Unternehmen in allen Belangen der Professionalisierung, von der Suche nach einer Venture-Capital-Firma bis hin zur Kontaktbeschaffung und -pflege in/zu Verwaltungen, Politik, anderen Musikstandorten und andere Branchen. Format: Expertenwissen Musik.

- B2B-Networking-Veranstaltungen zur Vernetzung der Unternehmen und Förderung des Austauschs untereinander. Die Formate sind: BMC Backstage (zweimonatlich) Music Connect (themenbezogen), Most Wanted: Music.
- Integration in die brancheninterne Kommunikation
- Zugriff auf branchenübergreifenden Kontaktpool
- Teilnahme an Gemeinschaftsprojekten der BMC, wie Messeständen, Matchmaking Events, Präsentationen etc.
- Unterstützung der firmeneigenen Promotion-Aktivitäten durch die BMC
- Kostensenkende Angebote und Benefits wie z. B. Gruppenrabatte bei Tarifen, Akkreditierungen und Buchungen, z. B. für Promotionsmaßnahmen, Showcases u.a.

Die Maßnahmen richten sich an Netzwerkmitglieder, KMU der Kreativwirtschaft sowie an alle am Standort tätigen Akteure.

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V.

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V.

Brückenstraße 1

10179 Berlin

T (030) 27 57 66 99

F (030) 30 87 54 11

info@clubcommission.de

www.clubcommission.de

Die Clubcommission Berlin ist ein seit dem Jahr 2000 eingetragener Verein und Zusammenschluss von Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstaltern.

Die Clubcommission Berlin unterstützt ihre Mitglieder durch branchenspezifische Weiterbildung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Networking und Rahmenverträge. Als Sprachrohr der Berliner Clubszene setzt sich die Clubcommission Berlin dafür ein, dass die Belange ihrer Mitglieder und der Branche in Politik und Wirtschaft wahrgenommen werden.

Mit ClubConsult* hat Clubcommission in 2011 eine Beratungsagentur für Clubs und Veranstalter mit Veranstaltungsreihe eingerichtet. ClubConsult bietet individuelle Hilfestellung bei Rechts-, Finanzierungs- und Versicherungsfragen in individuellen Einzelberatungsterminen. Es können unter anderem personalbedingte Fragen sowohl aus Sicht des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers geklärt werden.

In regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminaren und Expertenrunden werden aktuelle branchenspezifische Themen aufbereitet. Gemeinsam mit Experten werden außerdem individuelle Problemlösungen zur Minderung der Lärmemission, der Verbrauchs- und Kostenreduzierung erarbeitet.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Information, Finanzen, Lärmemission, Brandschutz, Strom/Heizung/Lüftungsanlagen, Verwaltung, Rechtsberatung

* Quelle: www.clubcommission.de/themen/clubconsult/news

Informationen

- Workshops und Seminare
- Panels und Round Tables zu aktuellen Themen der Branche
- Informationsblätter
- Beratung zu Nachhaltigkeit im Clubbetrieb und für Events
- ClubConsulting – persönliche kostenlose Beratungstermine mit unseren Experten
- Vermittlung von Wirtschaftskontakten und Branchenlösungen

Finanzen

- Beratung zu Krediten, Förderungen und Zuschüssen bei Investitionen und Personal
- Infos zur Finanzierung von Neuanschaffungen von Licht- und Tontechnik sowie Lärmschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung neuer Technologien
- Vermittlung von Einkaufspools und -genossenschaften für Geräte, Verschleiß- und Verbrauchsmittel
- Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Beratung zu Versicherungen, Beitragsoptimierung
- Beratung Konzertabrechnung, Steuersätze (sieben Prozent oder 19 Prozent?)
- Beratung zu Fragen rund um die GEMA
- Sponsoringvermittlung

Lärmemission

- Hilfestellung bei der Expertenauswahl für Beratungen und Schallschutzgutachten
- Firmenvermittlung zur Umsetzungen von Baumaßnahmen
- rechtliche Unterstützung und Beratung bei Lärmproblemen

Brandschutz

- Beratung zu betrieblichen Brandschutzbestimmungen
- Konzepterstellung
- Gutachter

Strom/Heizung/Lüftungsanlagen

- Hilfe bei der Reduzierung eurer Strom- und Heizkosten
- Bestandsaufnahme im Objekt
- Energieberatung durch geprüfte KfW Energieberater
- Firmenvermittlung zur Umsetzungen von Sanierungsmaßnahmen

Verwaltung

- Vertragsprüfung bestehender und neuer Verträge
- Information und Hilfestellung zu Gema Anmeldungen
- Information und Beratung zum Einsatz von Clubsoftware für ein verbessertes Clubmanagement
- Sanierungs- und Insolvenzverwaltung

Rechtsberatung

- Beratungstermine
- Existenzgründungshilfe
- Businessplanhilfe
- Mietverhandlungen
- Rechtsbeistand

Kooperationen und Mitgliedschaften der Clubcommission

Livekomm: Die Clubcommission ist Gründungsmitglied der LiveMusikKommission, dem Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. der die Vernetzung und Interessenvertre-

tung der musikalischen Spielstätten auf regionalen, länderweiten, bundesweiten und europäischen Ebenen befördern und ermöglichen soll. Die Clubcommission betreut die Berliner Repräsentanz.

www.livemusikkommission.de

Berlin Music Commission (BMC): Die Clubcommission ist Gründungsmitglied der Berlin Music Commission (BMC), dem ersten übergreifenden Netzwerk der Berliner Musikwirtschaft. Hier werden Potentiale von Deutschlands bedeutendstem Musik-Standort gebündelt. Die Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Musikwirtschaft, wie Live Entertainment, Clubkultur, Recorded Music, Music Software und Music Media.

www.berlin-music-commission.de

Media.net berlinbrandenburg: Die Clubcommission ist Mitglied im media.net berlinbrandenburg, dem branchenübergreifenden Bündnis für Unternehmen der Medienwirtschaft in der Hauptstadtregion – von Musik und Film über TV und Multimedia bis hin zu Werbung und Design.

www.medianet-bb.de

Weitere Projekte der Clubcommission

Die Pop im Kiez – Toolbox der Clubcommission ist ein Angebot an Clubbetreiber und Open-Air-Veranstalter, um aktiv Konfliktprävention und Konfliktbewältigung rund um das Thema Lärm und Müll im Kiez zu betreiben. Dazu werden im ersten Schritt Problemstellungen erörtert und in einem weiteren entsprechende Maßnahmen an einem Club und einer Open-Air Veranstaltung getestet. Die Pop im Kiez – Toolbox beinhaltet sowohl dialogische als auch bauliche Maßnahmen

sowie Vorschläge, wie diese finanziert werden können. Unterstützt vom Musicboard Berlin, zur Förderung von Konzepten und Maßnahmen für ein positives Miteinander von Live-Musik und Nachbarschaft.

Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V (VUT)

VUT – Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V.

Fidicinstraße 3

10965 Berlin

T (030) 53 06 58 56

F (030) 53 06 58 58

info@vut.de

www.vut.de

Der Verband unabhängiger Musikunternehmen (VUT) vertritt die Interessen der deutschen Kreativwirtschaft im Bereich Musik. Zu seinen Mitgliedern zählen rund 1.300 Labels, Verleger, Produzenten, Vertriebe sowie eine zunehmende Anzahl von Künstlern, die sich selbst vermarkten. Der VUT ist national wie international vernetzt im Worldwide Independent Network/WIN, Association of Classical Independents in Germany e.V./CLASS, Interessenverband Musikmanager & Consultants e.V./IMUC, Jazz & World Partners/J&WP und Mitglied der Berlin Music Commission/BMC, im Deutscher Musikrat/DMR (national) sowie Independent Music Companies Association/Impala (international).

Der Verein bietet seinen Mitgliedern umfassende Beratungs-, Informations- und Serviceleistungen an. Dazu gehören die

Mitgliederberatung, regelmäßige Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, der Abschluss von Rahmenverträgen (u.a. mit der GEMA, um die wirtschaftliche Situation der Mitglieder zu verbessern), Leuchtturm-Veranstaltungen wie die VUT In-die Tage, die VIA-Preisverleihung, politische Lobbyarbeit und der Branchennewsletter. Insbesondere fördert der VUT den (Mitglieder-)Nachwuchs der Musikwirtschaft durch praxisbezogene Beratung.

Die Förderleistungen des VUT:

- Allgemeine Beratung
- Existenzgründungsberatung, allgemein
- Individuelle Beratung in allen Belangen der Existenzgründung
- Informationen zu branchenrelevanten Themen
- Rechtsberatung durch einen VUT-Anwalt
- Vertragshilfe bei der Lizenzierung über den GEMA-Rahmenvertrag
- Organisation der Teilnahme Deutscher Unternehmen an internationalen Branchenevents und in diesem Zusammenhang: vergünstigte Akkreditierung, vergünstigte Teilnahme an Gemeinschaftsständen, B2B-Events, Präsentationen, Panels, Workshops im Ausland
- Vergünstigte Konditionen zur Registrierung auf nationalen und internationalen Messen, Konferenzen und Festivals
- Vergünstigte Konditionen zur Teilnahme an Gemeinschaftsständen und bei der Hotelbuchung
- B2B- und Networking-Events
- Präsentationen von Unternehmen auf Messen und Konferenzen
- Panels & Workshops zu aktuellen Themen der Branche

Der VUT engagiert sich darüber hinaus in der Nachwuchsförderung bietet Weiterbildungen in Form von

- Panels
- Workshops
- Entwicklung und Anerkennung des Ausbildungsberufs / der IHK-Fortbildung zum Musikfachwirt (siehe ebam Akademie, Kapitel: Aus- und Weiterbildung)
(In Kooperation mit der ebam Akademie und der IHK hat der VUT an der Entwicklung und Anerkennung des Ausbildungsberufes / der IHK-Fortbildung zum Musikfachwirt entscheidend mitgewirkt.)

Die Angebote richten sich an Mitglieder des VUT und alle, die Mitglied werden wollen. Mehr Infos unter www.vut.de/vut/warum-vut-mitglied-werden.

4. Förderung

Das Kapitel Förderung gibt Einblick in Berliner (Kultur-) Förderangebote und ausgewiesene Programme zur Unterstützung von Künstler_innen, Musiker_innen, Bands und weiteren Akteuren im Bereich Musik. Es soll euch bei der Suche nach Projekt- oder Tourneeförderung oder einfach günstigen (weil geförderten) Studioräumen des Landes Berlin helfen. Ferner weist dieses Kapitel Berufspraktika und Stipendien im In- und Ausland aus.

Wir haben die Angaben der Förderprogramme zur besseren Übersicht vereinheitlicht und gekürzt wiedergegeben. Ob das Programm das richtige für euch ist oder welche Alternativen es gibt, erfahrt ihr in einem persönlichen Gespräch. Alle Ansprechpartner und Kontaktdaten findet ihr unter „Beratung, Anbieter und Institutionen“ in diesem Kapitel.

Bitte beachtet: trotz sorgfältiger Recherche kann es zu inhaltlichen Abweichungen kommen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Rechtsverbindlichkeit der veröffentlichten Informationen. Änderungen und ergänzende Hinweise findet ihr auf den jeweiligen Internetseiten. Hier finden sich auch weitere Hinweise, zum Beispiel zur Art des Auswahlverfahrens oder Ausschlussgründe („nur vollständige Anträge können berücksichtigt werden“).

Bitte unbedingt das persönliche Gespräch mit dem Ansprechpartner suchen, bevor ihr die Unterlagen einreicht!

Weitere Fördermaßnahmen, auch auf Bundesebene, findet Ihr im Portal Deutsches Informationszentrum Kulturförderung (DIZK) unter: www.kulturfoerderung.org/de/dizk_content/Foerderersuche/index.html

und im Handbuch Kulturförderung der SPD-Fraktion Berlin: www.spdfraktion-berlin.de/uploads/media/handbuch_kulturfoerderung_2011.pdf

sowie auf dem Portal Creative City Berlin (Kulturförderung, Stipendien): www.creative-city-berlin.de

Übersicht

Das Musicboard Berlin ...	75
Die Förderprogramme des Musicboard Berlin ...	77
Karrieresprungbrett Berlin ...	77
Pop im Kiez ...	78
Stipendien und Residenzen ...	79
Programme und Förderangebote des Landes Berlin und des Bundes ...	82
Aufstiegsförderung „Meister-BAföG“ ...	82
Hauptstadtkulturfonds (HKF) ...	83
Infrastrukturförderung der Initiative Musik ...	85
Künstlerförderung der Initiative Musik ...	86
Kurztourförderung der Initiative Musik ...	87
Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes ...	89
Projektförderung Dezentrale Kulturarbeit des Bezirks Neukölln ...	91
Projektförderung Pop und Jazz ...	92
Studioprojekt Jazz ...	94
Tournée förderung Pop und Jazz ...	95
Praktika, berufsbegleitend ...	97
Praktika (für Jugendliche) im Nachbarland, Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) ...	97
Stipendien ...	99
Elsa-Neumann-Stipendium – Nachwuchsförderung der künstlerischen Hochschulen Berlins ...	99
Jazzstipendium ...	100
Beratung, Anbieter, Förderer und Institutionen ...	102
BAföG-Beratung des Studentenwerks ...	102
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) ...	103
Initiative Musik ...	103
Kulturstiftung des Bundes ...	104
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten ...	105
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin ...	105

Das Musicboard Berlin

Das Musicboard Berlin wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, den Popmusiknachwuchs der Stadt Berlin nachhaltig zu fördern. Gemeinsam mit dem Beirat werden jährlich die Förderschwerpunkte evaluiert und weiterentwickelt.

Das Musicboard Berlin fördert und investiert in innovative Projekte, vernetzt und schafft Rahmenbedingungen, die kreatives Arbeiten ermöglichen. Neben Programmen zur Nachwuchsförderung für Berliner Popmusiker_innen und Firmen der Berliner Musikwirtschaft informiert das Musicboard über Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb Berlins und bietet ein eigens für den Popmusiksektor erstelltes Stipendienprogramm (Deutschland und Ausland) an.

Die Programme werden per „Call for Concepts“ auf der Webseite des Musicboards ausgeschrieben. Musikschaffende und Musikunternehmen können Konzepte einreichen (inklusive eines Finanzierungs- und Umsetzungsplans). Die Ausschreibung für 2014 wird ab Mitte Dezember 2013 auf der Webseite veröffentlicht.

Gefördert werden Berliner Künstler_innen, Musiker_innen und andere Akteure der Berliner Musikwirtschaft. Innovative Ideen und erfolgversprechende Konzepte erhalten eine Förderung. Ein Förderanspruch besteht nicht. Nachwuchsprojekte und Kooperationen am Standort Berlin werden bei der Förderung bevorzugt.

Neben der Beratung und Information bietet das Musicboard Berlin folgende Programme:

- Karrieresprungbrett Berlin
- Pop im Kiez
- Stipendien und Residenzen (z. B. in der Villa Aurora in Los Angeles)

Die aktuellen Förderprogramme finden sich online unter „Förderung“ auf der Seite des Musicboards: www.berlin.de/musicboard/foerderung/aktuelle-foerderprogramme/artikel.18123.php

Der Bericht 2013 des Musicboards findet sich unter „Aktuelles“ auf der Webseite des Musicboards: www.berlin.de/musicboard/aktuelles/berichte/artikel.17151.php

Die Förderprogramme des Musicboard Berlin

Karrieresprungbrett Berlin

An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich an Akteure und Akteurinnen der Popmusikbranche, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz, eine Niederlassung oder Betriebsstätte in Berlin haben. In Ausnahmefällen kann ein Projekt auch dann gefördert werden, wenn die Förderung einem besonderen popkulturellen oder musikwirtschaftlichen Interesse von Berlin entspricht.

Über das Programm Karrieresprungbrett Berlin

Ziel ist die Förderung von Projekten, wie die Errichtung von Plattformen, welche den popmusikalischen Nachwuchs bei seinem nationalen wie internationalen Karrieresprung unterstützen.

Die Förderung wird als Fehlbedarfsfinanzierung vergeben. Personalkosten sind nur förderfähig, wenn diese im Rahmen des Projekts entstehen. Es gelten auch bestimmte Regeln für Sachkosten, wie Bewertungskosten, Reisekosten und nicht zuwendungsfähige Ausgaben.

Fördermittel des Musicboards können mit Fördermitteln anderer Förderinstitutionen kumuliert werden. Das Programm unterliegt den Bestimmungen der De-minimis-Regelung*. Ein Rechtsanspruch auf Förderung durch das Musicboard oder das Land Berlin besteht nicht.

Voraussetzungen

- Das Projekt darf nicht vor der Bewilligung der Förderung begonnen haben.

* De-minimis-Regelung: Im Zusammenhang mit der Gewährung von EFRE-Mitteln kann nach Festlegung der EU die Coaching-Förderung als „De-minimis“- Beihilfe nur dann durchgeführt werden, wenn innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der ersten „De-minimis“-Beihilfe 200.000 Euro als Gesamtbetrag solcher Beihilfen nicht überschritten werden.

- Der finanzielle Mindestumfang des Projekts sollte 10.000 Euro nicht unterschreiten.
- Die Projekte sollen auf den Nachwuchs ausgerichtet sein, wobei der Nachwuchs wie folgt definiert wird:
 - Nachwuchsmusiker_innen, die bereits erste Schritte einer professionellen Karriere gemacht haben und zum Beispiel erste größere Konzerte gegeben oder bereits ein Album veröffentlicht haben und Unterstützung für eine nationale oder internationale Karriere brauchen.
 - Unternehmerischer Nachwuchs: Personen, die bereits einen gewissen Grad an Professionalität vorweisen können und erst wenige Jahre in der Position tätig sind, auf die sich das geförderte Projekt bezieht. Eine Altersbegrenzung besteht nicht.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Das vollständig ausgefüllte Antragsformular
- Nennung eines festen Ansprechpartners und einer Vertretung für das Kooperationsprojekt
- Ein Finanzierungsplan, der die gesamten geplanten Einnahmen, Ausgaben (auch GEMA, KSK, USt und Ausländersteuer etc.) sowie die beantragte Fördersumme enthält

Beratung/Anbieter

Musicboard Berlin
Im Direktorenhaus, 2. Stock
Am Krögel 2
10179 Berlin
T (030) 28 87 87 88

F (030) 28 87 87 90
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard.berlin.de

Information

Alle Informationen, die Ausschreibung und das Antragsformular finden sich online unter www.musicboard.berlin.de

Pop im Kiez

An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich an natürliche Personen oder Kooperativen von natürlichen und/oder juristischen Personen mit entsprechender Erfahrung und Kenntnissen, die korrespondierende Leistungen anbieten.

Über das Programm Pop im Kiez

Das Programm Pop im Kiez beinhaltet die Förderung von Konzepten für Maßnahmen oder Kampagnen für ein Miteinander von Live-Musik und Nachbarschaft und verfolgt das Ziel, die Akzeptanz von Live-Musik (z. B. Konzerte, Festivals, Clubs) in Berlin anhand eines Modellprojekts, einer Kampagne oder (einer Reihe) von Maßnahmen zu erhöhen. Die Art der Durchführung ist offen. Der Erfolg sollte jedoch messbar und das Vorhaben innovativ und professionell in der Umsetzung sein.

Vor Einreichung der Unterlagen empfiehlt es sich, das Musicboard zu kontaktieren. Das Musicboard Berlin behält sich vor, gegebenenfalls eine Fachjury zur Beratung hinzuzuziehen.

Voraussetzungen

- Das Projekt darf nicht vor Erteilung des Auftrags begonnen haben.
- Vorlage eines Konzepts welches folgende Punkte enthält:
 - Einreichung einer kurzen Problemanalyse (maximal eine halbe Seite)
 - Beschreibung der geplanten Maßnahme
 - Ein Ort, eine Spielstätte, ein Event
 - Die Zielgruppe
 - Die geplanten Kommunikationsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit
 - Die Erfolgskriterien
 - Ein Zeitplan und Kostenvoranschlag (inklusive Personstunden)
 - Benennung von Unterauftragnehmern, sofern die Unteraufträge nicht nur Nebenleistungen betreffen
 - Eignungsnachweise der Bewerber: Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Nachweise über Kenntnisse, die der geplanten Maßnahme entsprechen sowie Kenntnisse über die Berliner Musikszene/-wirtschaft. Von Vorteil sind Kenntnisse über die Struktur der Berliner Verwaltung (Land und Bezirke)

Am besten vor Einreichung des Konzepts das Musicboard kontaktieren und die aktuellen Antragsunterlagen auf der Webseite des Musicboards sichten.

Beratung / Anbieter

Musicboard Berlin
Im Direktorenhaus, 2. Stock
Am Krögel 2

10179 Berlin
T (030) 28 87 87 88
F (030) 28 87 87 90
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard.berlin.de

Information

Alle Informationen, die Ausschreibung und das Antragsformular finden sich online unter www.musicboard.berlin.de.

Stipendien und Residenzen

An wen richtet sich das Programm?

Die Stipendien und Residenzen werden an Popkünstler_innen vergeben, die in Berlin leben, hier ihren beruflichen Mittelpunkt haben und sich durch besondere kreative Leistungen auszeichnen und professionell arbeiten.

Über das Stipendium des Musicboard Berlin

Das Musicboard-Stipendium ist eine personenbezogene Förderung für Musiker_innen, die sich mit einem zeitlich begrenzten musikalischen Vorhaben künstlerisch weiterentwickeln oder professionalisieren möchten.

Unterstützt werden innovative Ideen, die auf einem realistischen Konzept basieren. Hierbei kann es sich um eine Arbeit an einem bestimmten Thema oder die Vorbereitung oder Durchführung von Projekten und Produktionen handeln, die sich ohne öffentliche Förderung nicht realisieren lassen.

Es handelt sich um eine finanzielle Förderung, die auf drei bis maximal sechs Monate begrenzt ist. Der finanzielle Rahmen des Stipendiums ist nicht festgelegt. Bewilligt wird je Antrag und nach Entscheidung durch eine unabhängige Jury Berliner Popexperten und -expertinnen. Dem Antrag ist ein Kostenplan beizufügen, der die beantragte Höhe begründet.

Es besteht die Möglichkeit, während des Stipendiums in Berlin zu arbeiten oder selbstorganisierte Auslandsaufenthalte durchzuführen. Der Antrag sollte Angaben zum gewünschten Aufenthaltsort enthalten.

Über die Residenz des Musicboard Berlin

In Kooperation mit der Villa Aurora in Los Angeles bietet das Musicboard für 2015 erneut einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in Los Angeles an. Angestrebt und vermittelt wird eine Kooperation mit der im April stattfindenden MusExpo sowie Veranstaltern vor Ort.

Das Musicboard übernimmt die Kosten für Flug, Unterkunft, Projektgeld und Lebensunterhalt.

Voraussetzungen

- Der Hauptwohnsitz und beruflicher Mittelpunkt des Antragstellers oder der Antragstellerin ist Berlin. Das Herkunftsland spielt keine Rolle.
- Der/die Antragsteller_in erklärt sich bereit, das geförderte Vorhaben auf einem vom Musicboard organisierten bzw. geförderten Konzert oder Workshop zu präsentieren, sofern Form und Inhalt des Vorhabens dies erlauben.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Vollständig ausgefülltes Antragsformular
- Ausgefülltes Antragsformular
- Ausführliche Darstellung des künstlerischen Vorhabens und Motivation, ggf. Beschreibung von Projektpartnern mit Bestätigungsschreiben
- Darstellung des künstlerischen Werdegangs inkl. Nachweise über Auftritte, die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern/Musikern o.ä.
- Pflicht: Arbeitsprobe in Form einer Audio-CD mit drei aussagekräftigen Tracks (keine Linksammlung!)
- Kostenaufstellung, aus der die Höhe der gewünschten Unterstützung hervorgeht
- Kopie der Meldebestätigung oder des Personalausweises; für Staatsangehörige aus Nicht-EU-Ländern: zusätzlich eine Kopie des Passes, inklusive der Blätter zu Aufenthaltstitel, Aufenthaltsdauer und erlaubter Tätigkeit

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Jury entscheidet nach Qualität der Arbeit und Erfolgchancen des vorgestellten Vorhabens.

Die Antragsfristen 2014/2015 und detaillierte Infos erfahrt ihr direkt beim Musicboard Berlin.

Beratung/Anbieter

Musicboard Berlin
Im Direktorenhaus, 2. Stock
Am Krögel 2
10179 Berlin

T (030) 28 87 87 88
F (030) 28 87 87 90
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard.berlin.de

Information

Weitere Informationen, wie die Ausschreibung und das Antragsformular stehen unter www.berlin.de/musicboard/projekte/stipendien-residenzen/artikel.28775.php zum Download bereit.

Programme und Förderangebote des Landes Berlin und des Bundes

Aufstiegsförderung „Meister-BAföG“

An wen richtet sich die Förderung?

Das Meister-BAföG richtet sich an Fachkräfte und Handwerker, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zu Betriebswirten und -wirtinnen, Fachkaufleuten, Programmierer_innen, Techniker_innen, Handwerks- oder Instrustriemeister_innen vorbereiten und die über eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder einen vergleichbaren Berufsabschluss verfügen.

Über die Aufstiegsförderung „Meister-BAföG“

Ziel ist es, die Teilnehmer_innen bei Maßnahmen zur beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell zu unterstützen und sie zu Existenzgründungen zu anzuregen. Der Förderung zugrunde liegt das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Es handelt sich um ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in allen Berufsbereichen, unabhängig von der Form der Durchführung: Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch, mediengestützt oder Fernunterricht.

Es handelt sich um eine Zuschussförderung, den sogenannten Maßnahmebeitrag. Dieser wird einkommens- und vermögensunabhängig gewährt. Gefördert werden Teilzeitmaßnahmen und Vollzeitmaßnahmen. Der Maßnahmebeitrag für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren beträgt bis zu 10.226 Euro. Davon werden 30,5 % als Zuschuss geleistet. Für den Rest kann ein zinsgünstiges Darlehen in Anspruch genommen werden. Darüberhinaus werden Unterhaltsbeiträge gewährt. Der Unterhaltsbedarf besteht aus einer Zuschuss- und einer Darlehenskomponente.

Bei Bestehen der Prüfung werden 25% auf das auf die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren entfallende Restdarlehen gewährt.

Voraussetzungen

- Die/der Antragsteller_in darf noch nicht über eine berufliche Qualifikation verfügen, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss zumindest gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss)

Eine Altersgrenze besteht nicht.

Beratung / Anbieter

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
 Amt für Ausbildungsförderung
 Otto-Suhr-Allee 100
 10585 Berlin
 T (030) 90 29-10

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
 Amt für Ausbildungsförderung
 Alt Friedrichsfelde 60 – Haus 2
 10315 Berlin
 T (030) 90 29 6-0

Kostenlose Telefonhotline: 0800-62 23 63 45
www.meister-bafoeg.info

Information

Einstiegsinfos bietet der Flyer, downloaden unter
www.bmbf.de/pub/das_neue_afbg-flyer.pdf

Hauptstadtkulturfonds (HKF)

An wen richtet sich die Förderung?

An natürliche und juristische Personen des In- und Auslands, die in Berlin kleine und größere Projekte mit innovativen Ansätzen initiieren, die zur Entwicklung der Künste beitragen, sowie Vorhaben, die bedeutende Traditionen aufnehmen und weiterführen. Internationale Kooperationsgemeinschaften sind möglich und erwünscht.

Über den Hauptstadtkulturfonds (HKF)

Aus dem Hauptstadtkulturfonds werden Einzelprojekte und Veranstaltungen gefördert, die für die Bundeshauptstadt Berlin bedeutsam sind, nationale und internationale Ausstrahlung haben bzw. besonders innovativ sind. Die Förderung kann für nahezu alle Sparten und Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden: Architektur, Design, Ausstellungen, Bildende Kunst, Filmreihen, Literatur, Musik, Musiktheater, Performance, Tanz, Theater, für spartenübergreifende, interdisziplinäre Vorhaben und Projekte, die dem Kulturaustausch dienen. Die Projekte müssen in Berlin realisiert bzw. präsentiert werden.

Innerhalb des Hauptstadtkulturfonds kann auch die Erarbeitung eines konkreten Projektes auf Grundlage einer innovativen künstlerischen Idee gefördert werden. Bei erfolgversprechender Entwicklung ist in diesem Werkstattprogramm auch eine anschließende Projektfinanzierung möglich.

Ausgeschlossen sind kommerziell realisierbare Vorhaben und solche, die sich im Rahmen normaler Arbeit der kulturellen Institutionen Berlins mit anderen Mitteln realisieren lassen

bzw. bereits durch eine andere Förderinstitution (z. B. Kulturstiftung des Bundes, den Fonds für Darstellende Künste e.V.), die ebenfalls Gelder des Bundes vergibt, gefördert werden.

Entscheidend für die Auswahl ist die inhaltliche und künstlerische Qualität der Projekte.

Voraussetzungen

- Die Antragsteller_innen aus den Bereichen Theater, Tanz und Musik sollten bei Antragstellung bereits mindestens einmal aus öffentlichen Mitteln gefördert worden sein.
- Das Projekt ist in Berlin erarbeitet worden und wird in Berlin präsentiert.
- Die Realisierung des Projekts erfolgt mit einem Berliner Partner
- Von Vorteil ist, wenn der/die Antragsteller_in seinen/ihren Hauptwohnsitz in Berlin hat.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Das vollständig ausgefüllte Antragsformular
- Eine Projektbeschreibung zu Art und Umfang des Projekts und Angabe des Veranstaltungsortes
- Ein Finanzierungsplan
- Ein Zeit- und Ablaufplan
- Nachweise über den künstlerischen Werdegang des/der Antragsteller_in (Preise, Stipendien, Publikationen)

Bitte beachtet die besonderen Vorgaben zur Antragsstellung. Es empfiehlt sich ein Beratungstermin vor Abgabe.

Abgabetermine für das Jahr 2015 sind spätestens der 15. April 2014 oder der 1. Oktober 2014. Anträge, die nach dem 1. Oktober gestellt werden können für 2015 nicht mehr berücksichtigt werden.

Beratung/Anbieter

Geschäftsstelle des Hauptstadtkulturfonds
c/o Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
Leiter der Geschäftsstelle: Siegfried Langbehn
Brunnenstraße 188-190
10119 Berlin
T (030) 90 22 8-744
F (030) 90 22 8-457
siegfried.langbehn@kultur.berlin.de
www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de

Information

Alle Informationen zu Förderkriterien und Antragstellung finden sich online unter:

<http://hauptstadtkulturfonds.berlin.de/index.php?id=156>

Infrastrukturförderung der Initiative Musik

An wen richtet sich das Angebot?

An natürliche und juristische Personen der Musikwirtschaft.

Über die Strukturförderung der Initiative Musik

Der Aufbau von Infrastrukturen für die Popmusik in Deutschland steht im Fokus dieser Fördermaßnahme. Ziel ist die Nachwuchsförderung, die Verbreitung deutscher Musik im Ausland sowie die Integrationsförderung von Personen mit Migrationshintergrund.

Gefördert werden Anerkennungen für besondere musikwirtschaftliche Leistungen, die strukturpolitische Effekte für die Musikwirtschaft und -kultur erzielen; Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit der regionalen Musikförderung Strukturen insbesondere für Künstleraufbau bzw. -entwicklung, für die Verbreitung deutscher Musik im Ausland und für die Integration von Personen mit Migrationshintergrund schaffen; gemeinschaftliche Präsentationen deutscher Musikunternehmen im Rahmen von Musikmessen oder vergleichbaren exportorientierten Veranstaltungen und Plattformen, die die Kommunikation, den wirtschaftlichen Betrieb oder auch das Marketing von Musikunternehmen unterstützen.

Die Förderleistung ist beschränkt auf ein Gesamtvolumen pro Projekt und Jahr in Höhe von 100.000 Euro. Institutionelle Förderungen und Doppelförderungen sind ausgeschlossen.

Voraussetzungen

- Der Wohn- oder Firmensitz der Antragsteller_innen muss Deutschland sein.
- Der/die Antragsteller_innen sollten über eine Berufserfah-

– rung von mindestens drei Jahren verfügen und (soweit es sich um ein kaufmännisches Unternehmen handelt) entsprechend amtlich registriert sein (Gewerbe-/ Handelsregisteranmeldung).

- An einem Infrastrukturprojekt müssen sich neben dem/der Antragsteller_in mindestens drei weitere Förderer/Verbände (natürliche und/oder juristische Personen) beteiligen.
- Das zu fördernde Projekt darf in keiner Konkurrenz zu wirtschaftlichen Angeboten stehen und wettbewerbsverzerrend wirken.
- Die Förderung beträgt maximal 40% der Gesamtkosten. Nachgewiesen werden muss ein Eigenanteil in Höhe von 60%.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Ein Firmenportrait
- Die Beschreibung des Förderprojekts soll folgendes beinhalten: Ausgangssituation, Idee, Zielsetzung, organisatorische Umsetzung, Zeitplan, Perspektive über das Projekt hinaus, finanzieller Aufwand
- Schriftlicher Nachweis/Absichtserklärung von mindestens drei Partnern/Partnerinnen (natürliche und/oder juristische Personen), die sich mittelbar oder unmittelbar am Projekt beteiligten.

Der Förderantrag und nach Bewilligung auch der unterschriebene Fördervertrag sind im Original sowie in digitaler Form bei der Geschäftsstelle der Initiative Musik einzureichen. Die Bescheidung von Anträgen erfolgt vier Mal im Jahr.

Beratung / Anbieter

Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
 Friedrichstraße 122
 10117 Berlin
 T (030) 53 14 75 45 0
 F (030) 53 14 75 45 9
 mail@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Information

Die detaillierte Programmbeschreibung: www.initiative-musik.de/foerderprogramme/programme/infrastruktur.html

Alle Informationen zu Förderantrag und Verfahren:

www.initiative-musik.de/foerderprogramme/foerderantrag.html

Künstlerförderung der Initiative Musik**An wen richtet sich das Programm?**

An Einzelkünstler und Bands in Verbindung mit einem oder mehreren Unternehmen der Musikwirtschaft, z. B. Künstlermanagement, Künstleragentur, Musikverlag, Tournee- und Konzertveranstalter.

Über die Künstlerförderung der Initiative Musik

Das Programm dient der Förderung der Popmusik in Deutschland. Ziel ist die Nachwuchsförderung, die Verbreitung deutscher Musik im Ausland sowie die Integrationsförderung von Personen mit Migrationshintergrund.

Gefördert werden Audio- und audiovisuelle Aufnahmen, die Herstellung von Ton- und Bildtonträgern, Promotion- und Marketingmaßnahmen, Konzertauftritte von Künstlern im Rahmen von Konzert- und Veranstaltungstourneen und die Teilnahme an internationalen Musikwettbewerben oder Musikmessen/Showcases. Sofern Personalkosten in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Projekt stehen, sind diese ebenfalls förderungswürdig. Es sollte sich bei den Darbietungen um neugeschaffene Original-Musikwerke handeln. Die Förderleistung ist beschränkt auf ein Gesamtvolumen pro Projekt und Jahr in Höhe von 30.000 Euro. Projekte mit einer Fördersumme unter 10.000 Euro finden in der Regel keine Berücksichtigung.

Nicht gefördert werden Projekte, an denen mittel- oder unmittelbar Institutionen der öffentlichen Hand und/oder Rundfunk- und Fernsehunternehmen beteiligt sind. Institutionelle Förderungen und Doppelförderungen sind ausgeschlossen.

Voraussetzungen

- Mit Antragstellung durch ein Unternehmen der Musikwirtschaft (z. B. Künstlermanagement, Künstleragentur, Musikverlag, Tournee- und Konzertveranstalter)
- Der Wohn- oder Firmensitz muss Deutschland sein, wobei ein/eine Antragsteller_in auch einen Wohn- oder Firmensitz im europäischen Wirtschaftsraum haben kann
- Als Nachwuchskünstler_in wird definiert, wer nicht mehr als zwei Alben veröffentlicht hat, von denen keines Goldstatus erreicht hat
- Der/die antragstellende Unternehmer_in sollten über eine Berufserfahrung von mindestens drei Jahren verfügen

und (soweit es sich um ein kaufmännisches Unternehmen handelt) entsprechend amtlich registriert sein (Gewerbe-/Handelsregisteranmeldung).

- Die Förderung beträgt maximal 40% der Gesamtkosten. Nachgewiesen werden muss ein Eigenanteil in Höhe von 60%.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Ausgefüllter vollständiger Förderantrag
- Konzept zur Erläuterung des Förderprojekts und Entwicklung des/der Künstler_innen
- Künstler_innen: Vita und Kurzportrait, mindestens ein aktuelles Foto
- Unternehmer_innen: Firmenportrait, vertragliche Vereinbarung mit dem Künstler
- Bei audio-visuellen Produktionen: drei Demoaufnahmen
- Bei Live-Entertainment: Tourneeplan

Der Förderantrag und nach Bewilligung auch der Fördervertrag sind im Original sowie in digitaler Form bei der Geschäftsstelle der Initiative Musik einzureichen. Die Bescheidung von Anträgen erfolgt vier Mal im Jahr.

Beratung/Anbieter

Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Friedrichstraße 122

10117 Berlin

T (030) 53 14 75 45 0

F (030) 53 14 75 45 9

mail@initiative-musik.de

www.initiative-musik.de

Information

Die detaillierte Programmbeschreibung: www.initiative-musik.de/foerderprogramme/programme/kuenstler.html

Alle Informationen zu Förderantrag und Verfahren: www.initiative-musik.de/foerderprogramme/foerderantrag.html

Kurztourförderung der Initiative Musik

An wen richtet sich das Programm?

An (vornehmlich Nachwuchs-)Solokünstler_innen und -Bands aus den Bereichen Rock, Pop oder Jazz, die eine Einladung zu einem wichtigen Festival, zu einer TV-Show mit großer Reichweite oder einem vergleichbaren, außergewöhnlichen Event außerhalb Deutschlands erhalten.

Über die Kurztourförderung der Initiative Musik

Gefördert werden Kosten für Visa, Reisekosten und notwendige Marketingaktivitäten, um den Auftritt im Land effektiv gestalten zu können. Ziel ist die Nachwuchsförderung, die Verbreitung deutscher Musik im Ausland sowie die Integrationsförderung von Personen mit Migrationshintergrund.

Die Förderung erfolgt über eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 400 Euro pro Bandmitglied im europäischen Ausland und 800 Euro pro Bandmitglied im außereuropäischen Ausland.

Es handelt sich um eine Kurztourförderung. Unterstützung für längere Touren können nach wie vor über die Künstlerförderung beantragt werden. Anträge von Chören finden keine Berücksichtigung. Institutionelle Förderungen und Doppelförderungen sind ausgeschlossen.

Voraussetzungen

- Der Auftritt findet auf einem besonderen Festival/Event oder als Supportact statt.
- Es müssen medienwirksame Termine um den Auftritt gelegt werden, wie Presse, andere Auftritte, Interviews etc.
- Der Auftritt ist nicht kostendeckend, die mehrheitlichen Kosten sind jedoch gedeckt.
- Der Auftritt findet außerhalb Deutschlands statt.
- Der Auftritt findet frühestens fünf Wochen nach Antragstellung statt.
- Der Auftritt findet in einem Zielmarkt der Band statt.
- Die/der Künstler_in oder die Band lebt und arbeitet in Deutschland, die Mehrzahl der Bandmitglieder muss in Deutschland gemeldet sein.

Antragstellung

- Vollständig ausgefüllter Förderantrag
- Als Nachweis des Auftritts ist eine schriftliche Einladung, Zusage vom Veranstalter des Festivals, der TV-Show oder dem Auftritt vorzulegen. Die Einladung muss den Ort, Datum und möglichst die Uhrzeit und Bühne des Auftritts beinhalten. Je größer die Reichweite, desto besser.
- Bei Promotionkostenzuschuss: Die Promotionmaßnahmen zur Kurztour sind durch Rechnungen und Belegexemplare nachzuweisen

Beratung / Anbieter

Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
 Friedrichstraße 122
 10117 Berlin
 T (030) 53 14 75 45 0
 F (030) 53 14 75 45 9
 mail@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Die Abwicklung erfolgt über
 Deutscher Musikverleger-Verband e.V.
 Birgit Böcher, Stellv. Geschäftsführerin
 Friedrich-Wilhelm-Straße 31
 53113 Bonn
 T (0228) 53 97 01 2
 F (0228) 53 97 07 0
 tour@dmv-online.com
www.dmv-online.com

Information

Die detaillierte Programmbeschreibung:
www.initiative-musik.de/foerderprogramme/programme/kurztour.html

Alle Informationen zu Förderantrag und Verfahren:
www.initiative-musik.de/foerderprogramme/foerderantrag.html

Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes

An wen richtet sich das Programm?

An Institutionen im In- und Ausland, wobei „die Rechtsform der antragstellenden Institution (z. B. Stiftung, Verein, öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Körperschaft) für die Entscheidung der Förderung unerheblich ist“. Es werden generell keine Projekte gefördert, die von Einzelpersonen bzw. nicht „organisatorisch gefestigten Zusammenschlüssen einzelner Personen“ getragen werden.

Inhalte der Allgemeinen Projektförderung

Die Allgemeine Projektförderung (offene Förderung) der Kulturstiftung des Bundes ist nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder Thema festgelegt. Gefördert werden große, innovative Projekte (mit inhaltlich besonderer Bedeutung für den aktuellen künstlerischen oder gesellschaftlichen Diskurs) im internationalen Kontext aus „allen Bereichen und nicht-kommerziellen Sparten des Kulturschaffens, wie bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik, Film, Fotografie, Architektur, kulturhistorische Ausstellungen, Neue Medien, verwandte Formen und Zwischenformen“. Die Sichtbarkeit des Projekts in Deutschland muss gewährleistet sein. Die Publikationen müssen bei internationalen Projekten grundsätzlich auch auf Deutsch erscheinen.

Definition „Projekt“:

Die Produktion, Planung und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen oder Veranstaltungskomplexen, wie Ausstellungen, Aufführungen und Symposien. Ständige laufende Veranstaltungsreihen werden grundsätzlich nicht

gefördert. Es können jedoch Teile oder Einzelprojekte eingereicht werden.

Definition „internationaler Kontext“:

- Vorhaben, die in Kooperation mit zumindest einem Träger durchgeführt werden, der seinen Sitz nicht in der Bundesrepublik hat
- Vorhaben, für die die Durchführung zumindest einer Teilveranstaltung außerhalb Deutschlands unabdingbar ist
- Vorhaben, in deren Fokus die Mitwirkung von Kulturschaffenden aus verschiedenen Staaten stehen
- Vorhaben, für deren Vorbereitung und Recherche eine internationale Zusammenarbeit notwendig ist
- Vorhaben, die eine Vielzahl von Mitwirkenden oder Teilvorhaben vernetzen
- Vorhaben, die die Beteiligung international herausragender Institutionen erfordern

Ausgeschlossen ist die Förderung bereits laufender Projekte (es werden ausschließlich für die Zukunft geplante Vorhaben gefördert) sowie die Förderung von Projekten, für die bereits Fördermittel beansprucht werden, entweder direkt von dem/der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien oder von einer von diesem/dieser ständig geförderten Einrichtung, wie z. B. der Initiative Musik.

Voraussetzungen

- Einreichung der vollständig ausgefüllten Antragsformulare
- Mindestantragssumme beträgt 50.000 Euro (maximal 250.000 Euro)
- Gesicherter Eigenanteil und/oder Drittmittel in Höhe von

- 20 Prozent der Gesamtkosten
- Schriftliche Bestätigung aller angegebenen Förderer, Kooperationspartner und der maßgeblich mitwirkenden Künstler
- Das Projekt darf nicht vor der Jury-Entscheidung begonnen haben.

Ausgeschlossen sind Projekte, bei denen zum Antragschluss die gesamte Ko-Finanzierung aus Eigen- und/oder Drittmitteln noch ungesichert ist.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Schriftliche Zusicherung der Mitwirkung der künstlerischen Leitung, z. B. bei Ausstellungen: des Kurators oder der Kuratorin, bei Theaterproduktionen: die Regie oder eines/einer vergleichbaren Verantwortlichen
- Schriftliche Zusagen oder Absichtserklärungen anderer Förderer (siehe Muster „Zusage/Absichtserklärung“)
- Schriftliche Zusicherung der Kooperationspartner (siehe Muster „Zusicherung der Kooperationspartner“)
- Ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan auf zwei Seiten (siehe Muster „Kosten- und Finanzierungsplan“)
- Eine ausführliche Künstlerliste mit Angabe des Herkunftslandes und Kurzbiografie
- Eine Projektbeschreibung, die Auskunft gibt über das Vorhaben, die Zielsetzung, Mittel zur Umsetzung, die Beteiligten und die Pläne zur Umsetzung (maximal eine A4-Seite)

Die Anträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Bitte achtet darauf, dass die Informationen so konkret und kompakt wie möglich zusammengestellt und leicht präsentierbar sind, um die Bearbeitung des Förderantrags zu erleichtern.

Zusätzlich zu den ausgefüllten Formularen kann eine ausführliche Projektbeschreibung eingereicht werden sowie ergänzendes Material zum Projekt (CDs, DVDs, Fotos, Bücher, Kataloge, Texte, sonstige Bild- und Tonmedien, etc).

Über die eingehenden Anträge entscheidet zweimal im Jahr eine unabhängige Fachjury. Einsendeschluss für Anträge in 2014 ist der 31. Januar 2014 und der 31. Juli 2014.

Der Förderantrag (Online-Formular), alle sonstigen Musterformulare, wie z. B. ein Muster zum Kosten- und Finanzierungsplan finden sich online auf den Seiten der Kulturstiftung des Bundes unter www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/foerderung/offen.

Beratung / Anbieter

Kulturstiftung des Bundes

Franckeplatz 2

06110 Halle an der Saale

www.kulturstiftung-bund.de

Abteilung Allgemeine Projektförderung
 (Ansprechpartner für alle Fragen zu Fördergrundsätzen und Antragsformularen)
 T: (0345) 29 97-115
 T: (0345) 29 97-140

Information

Die Fördergrundsätze finden sich online unter
www.kulturstiftung-des-bundes.de/sites/KSB/download/Foerdergrundsaeetze-Dez-08_neu.pdf

Alle Infos zur Offenen Förderung unter
www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/foerderung/offen

Projektförderung Dezentrale Kulturarbeit des Bezirks Neukölln

An wen richtet sich das Programm?

An Solokünstler_innen, Kulturgruppen, Vereine, Initiativen und Projektgruppen, die ihren Schwerpunkt in Neukölln haben und deren Projektergebnisse in Neukölln gezeigt werden sollen. Die Künstler_innen (oder -gruppen) sollten hier gegründet worden oder zumindest überwiegend in Neukölln ansässig sein.

Über die Projektförderung Dezentrale Kulturarbeit des Bezirks Neukölln

Mit der Projektförderung werden solche Projekte unterstützt, die kulturelle Prozesse initiieren und nicht nur fertige Produkte präsentieren. Die Vorhaben sollten in kulturell benach-

teiligten Regionen Neuköllns Akzente setzen und sich auf die Neuköllner Lebensrealität beziehen. Wünschenswert ist Multikulturalität in der Produktion als auch in der Rezeption. Finanziert werden in Form von Zuschüssen Sachmittel und Honorare Dritter. Ausgenommen sind Künstlerstipendien, Werkaufträge, sich wiederholende Workshops oder Seminare, laufende Mietkosten oder der Kauf von Geräten. Eine institutionelle Förderung ist nicht möglich.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Höhe und Zusammensetzung der Förderung hängt vom konkreten Projekt ab sowie der Antragslage und der zur Verfügung stehenden Fördermittel im betreffenden Haushaltsjahr.

Voraussetzungen

- Fristgerechte, vollständige Einreichung des Antrags
- Das Projekt muss im Bezirk entwickelt worden sein.
- Das Projekt sollte Kooperation mehrerer Gruppen, Künstler_innen bzw. Institutionen entstehen lassen oder diese vernetzen.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Das vollständig ausgefüllte Antragsformular/Deckblatt
- Eine detaillierte Projektbeschreibung (Wer realisiert das Projekt? Wann? Wo? Bitte konkreten Bezug zu Neukölln aufzeigen, maximal eine Seite)
- Ein Finanzierungsplan (keine pauschalen Angaben. Der Finanzierungsplan muss aufzeigen, welche Posten vom Kulturstiftungsamt übernommen werden sollen. (maximal eine Seite)

- Information über den/die Antragsteller_in, inklusive Beschreibung der bisherigen künstlerischen Arbeit (maximal eine Seite)

Bitte nur eine/einen Ansprechpartner_in pro Projekt vorab festlegen und ausschließlich dessen Kontaktdaten im Antrag angeben.

Den Antrag bitte in Papierform und in siebenfacher Ausfertigung fristgerecht einreichen. Achtung: Anträge, welche die maximalen vier Seiten (inklusive Antragsformular/Deckblatt) überschreiten, werden zur Überarbeitung zurückgeschickt. Mehr erfährt Ihr beim Bezirksamt Neukölln.

Beratung / Anbieter

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Bildung Schule Kultur und Sport
Fachbereich Kultur
Bettina Busse
Karl-Marx-Straße 141
12043 Berlin
T (030) 90 23 9-40 87
bettina.busse@bezirksamt-neukoelln.de
www.kultur-neukoelln.de
<http://www.kultur-neukoelln.de/ueber-uns-konzept.php>

Information

Detaillierte Informationen zur Projektförderung des Bezirks Neukölln und den Abgabeterminen finden sich online unter www.kultur-neukoelln.de/foerderungen-dezentrale-kulturarbeit.php

Das Antragsformular/Deckblatt kannst Du auf den Seiten Kulturamts herunterladen unter: www.kultur-neukoelln.de/client/media/139/deckblatt_antrag.pdf

Projektförderung Pop und Jazz

An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich an Bands und Musiker_innen mit Hauptwohnsitz in Berlin, die bereits längerfristig in Berlin arbeiten und deren musikalische Aktivitäten ein professionelles Level erreicht haben.

Inhalte der Projektförderung

Vergeben werden Zuschüsse für Projekte aus den Bereichen Pop und Jazz.

Die Projekte und Vorhaben sollen zum Erhalt und/oder der Verbesserung von Arbeitsmöglichkeiten für Berliner Bands und Musiker_innen beitragen sowie zu Steigerung ihrer Kreativität und/oder Popularität. Vorhaben können zum Beispiel Festivals, Veranstaltungsreihen oder ähnliches sein. In besonderen Fällen können auch Tourneen im Inland gefördert werden (siehe Tourneeförderung in diesem Kapitel).

Nicht gefördert werden laufende (Betriebs-)kosten, einzelne Auftritte von Bands, der Kauf von Musikinstrumenten sowie die Produktion/ Herstellung von Tonträgern (Schallplatten, CDs, Sonstiges).

Voraussetzungen

- Hauptwohnsitz der Bands und Musiker_innen ist in Berlin und sie sind bereits längerfristig in Berlin tätig
 - ein professionelles künstlerisches Level
 - Das Projekt/Vorhaben hat noch nicht begonnen
- Eine Altersbeschränkung besteht nicht.

Antragstellung

Die Anträge können seitens der Bands und Musiker_innen für in eigener Verantwortung organisierte Projekte gestellt werden oder auch von Dritten, wie z.B. Veranstaltern, Agenturen, Clubs, Vereinen, deren Vorhaben die Bands und Musiker_innen in besonderem Maß unterstützen.

Einzureichen sind

- Das ausgefüllte Antragsformular
- Eine ausführliche Projektbeschreibung (möglichst nicht länger als zwei Seiten)
- Einen detaillierten Finanzierungsplan (Alle Details zu Art und Umfang des Finanzierungsplans, inklusive etwaige Pflichtangaben (wie GEMA-Gebühren, KSK, etc.) findest Du im Informationsblatt zur Projektförderung, siehe Information, oder direkt beim Anbieter)

Je nach Art des Projekts sollte noch folgendes beigefügt werden:

- Programm-/Terminplanung
- Informationsmaterialien über die beteiligten Künstler_innen
- Tonträger mit Hörproben
- Sonstiges

Die Antragstellung muss fristgerecht erfolgen. Die Antragstellung muss fristgerecht erfolgen. Der Antrag kann sowohl online als auch in gedruckter Form eingereicht werden. Einzelheiten dazu finden sich unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html#K2

Beratung / Anbieter

Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten
Musikförderung / Pop & Jazz

Uwe Sandhop

Brunnenstraße 188

10119 Berlin

T (030) 90 22 8-755

F (030) 90 22 8-457

uwe.sandhop@kultur.berlin.de

www.kultur.berlin.de

Information

Weitere Information zur Projektförderung Pop und Jazz finden sich auf der Webseite der Senatskanzlei für Kultureller Angelegenheiten unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html (siehe Musik).

Hinweis: Die Internetseite wurde bei Redaktionsschluss grundlegend überarbeitet und es werden wahrscheinlich Änderungen in den Ausschreibungen in 2014 vorgenommen.

Studioprojekt Jazz

An wen richtet sich das Programm?

An Jazzmusiker_innen und Jazzgruppen mit einem professionellen Arbeitsanspruch sowie einem eigenständigen musikalischen Konzept.

Inhalte des Studioprojekt Jazz

Berliner Jazzmusiker_innen und Jazzgruppen wird die Produktion hochwertiger Aufnahmen in einem Tonstudio ihrer Wahl ermöglicht. Ziel der Förderung ist, die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung bei Veranstaltern, Labels, Verlagen u. a. mittels einer professionellen Studioproduktion zu erhöhen. Die Aufnahmen dürfen sowohl als Demos als auch für Veröffentlichungen verwendet werden.

Die Wahl des Tonstudios ist frei. Es kann ein Tonstudio in Berlin, im Inland oder auch im Ausland sein. Gefördert werden die Kosten für die Nutzung des Tonstudios, Aufnahme und Mixing inklusive Ton-Ingenieur und Material. Davon ausgeschlossen sind Aufnahmen im eigenen Tonstudio der beteiligten Musiker_innen, Honorare für die Musiker_innen (oder Gastmusiker_innen) sowie Reisekosten.

Voraussetzungen

- Das Projekt hat noch nicht begonnen.
- Hauptwohnsitz der beteiligten Musiker_innen ist Berlin.
- Eigenständiges musikalisches Konzept
- Teilnahme an der Veranstaltung Berliner Jazztreff des Landesmusikrates Berlin mit einem 30-minütigen Konzert unter Verzicht auf ein Honorar.

Eine Altersbeschränkung besteht nicht.

Ausgeschlossen sind

- Gruppen/Musiker_innen, die für das betreffende musikalische Vorhaben bereits Verträge mit Schallplattenfirmen, Produzenten, Musikverlagen o. ä. abgeschlossen haben.
- Formationen, die bereits im Vorjahr im Rahmen des Studioprojekts eine Förderung erhalten haben
- Mitglieder des Beirats für die Jazzförderung und Mitarbeiter_innen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin (Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten) sowie deren Angehörige.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Das ausgefüllte Antragsformular
- Eine ausführliche Projektbeschreibung
- Eine Liste der Projektbeteiligten/Besetzungsliste
- Ein detaillierter Finanzierungsplan
- Ein Kostenvoranschlag oder Preisliste des für die geplanten Aufnahmen avisierten Tonstudios
- Gruppen-/ Musiker_innen-Infos
- Hörprobe in Form eines Tonträgers mit drei (Demo-) Aufnahmen (bevorzugt CD, keine MP3-Dateien)

Die Antragstellung muss fristgerecht erfolgen. Der Antrag kann sowohl online als auch in gedruckter Form eingereicht werden. Einzelheiten dazu finden sich unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html#K2

Beratung / Anbieter

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
 Musikförderung/Pop & Jazz
 Uwe Sandhop
 Brunnenstraße 188
 10119 Berlin
 T (030) 90 22 8-755
 F (030) 90 22 8-457
 uwe.sandhop@kultur.berlin.de
www.kultur.berlin.de

Information

Weitere Information zum Studioprojekt Jazz finden sich auf der Webseite der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html (siehe Musik).

Hinweis: Die Internetseite wurde bei Redaktionsschluss grundlegend überarbeitet. In 2014 werden wahrscheinlich Änderungen bei den Ausschreibungen vorgenommen.

Tourneeförderung Pop und Jazz**An wen richtet sich das Programm?**

Die Tourneeförderung richtet sich an junge begabte Newcomerbands und -musiker_innen aus dem Bereich Pop und Jazz (Weltmusik ist dem Bereich Pop zugeordnet) sowie neuere Bands und Bandprojekte, die in der Berliner Musikszene bereits Präsenz haben.

Inhalte der Tourneeförderung

Das Programm bezuschusst Tourneevorhaben im Inland. Ziel ist die musikalische Weiterentwicklung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Antragsteller_innen und die Repräsentation der Berliner Musikszene im übrigen Bundesgebiet.

Zur Berechnung der Zuschüsse können folgende Kosten angerechnet werden:

Die Miete eines Transportfahrzeuges plus Kosten für Kraftstoff nach Verbrauch oder eine Kilometerpauschale nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG) in Höhe von maximal 0,30 Euro pro Kilometer bei Benutzung eines eigenen Kraftfahrzeuges oder Bahnfahrten 2. Klasse.

Zusätzlich können Übernachtungsgelder nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG) in Höhe von 20 Euro pro Person/Nacht angerechnet werden, sofern der Veranstalter keine Übernachtungsmöglichkeit stellt.

Ausgenommen sind alle weiteren Kosten wie Honorare der Musiker_innen, Organisationskosten, Werbemittel usw. Diese Kosten sind aus den Gageneinnahmen oder aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Einzelauftritte, Benefizkonzerte, Showcases für Plattenfirmen u. ä., Tourneen als (unbezahltes) Vorprogramm sowie reine Auslandstourneen. (siehe Internationaler Kulturaustausch, Zuschüsse für Auslandsvorhaben aller Kunstsparten unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html#K6). Einzelte Abstecher in das benachbarte Ausland im Rahmen einer Inlandstour sind jedoch zulässig.

Voraussetzungen

- Das Projekt hat noch nicht begonnen.
- Hauptwohnsitz und Arbeitsmittelpunkt ist Berlin.
- Ein professionelles künstlerisches Level
- Die Tournee sollte in Verbindung mit einem Anlass stattfinden, z. B. VÖ-Termin, eine neue Besetzung, eine exklusives musikalisches Programm (auch in Kooperation mit einem Gast), erste Auswärtsauftritte oder Jubiläum
- Die Auftrittsorte sollten professionelle Clubs in größeren Städten sein.
- Schriftlicher Nachweis von (Vor-)Verträgen, Zusagen oder Absichtserklärungen der Veranstalter, die Bestätigung einer Booking-Agentur o. ä.
- Definition Tournee: zwischen den Auftrittsterminen dürfen keine größeren Pausen liegen. Eine Reihe von Wochenendkonzerten oder gestückelte Konzertblöcke werden nicht als Tournee anerkannt. Die Tournee umfasst in einem Zeitraum von fünf Tagen mindestens drei Konzerte oder in einem Zeitraum von 10 Tagen mindestens sieben Konzerte oder in einem Zeitraum von 14 Tagen mindestens 10 Konzerte.

Eine Altersbeschränkung besteht nicht.

Antragstellung

- Einzureichen sind
- Das ausgefüllte Antragsformular
- Der Tourneeplan
- Der Kostenplan sowie Spezifizierung der Kosten für Kraftstoff *oder* Spezifizierung der Kosten für Bahnfahrten
- Eine Liste der Projektbeteiligten/Besetzungsliste

- Nachweis über den Stand der Organisation der Tournee
- Band/Projektinfo einschließlich Diskographie und Konzertterminplan der letzten 12 Monate
- Tonträger (aktuelle Produktion oder letzte Veröffentlichung)

Die Antragstellung muss fristgerecht erfolgen und der Antrag in Papierform eingereicht werden.

Beratung / Anbieter

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

Musikförderung/Pop & Jazz

Uwe Sandhop

Brunnenstraße 188

10119 Berlin

T (030) 90 22 8-755

F (030) 90 22 8-457

uwe.sandhop@kultur.berlin.de

www.kultur.berlin.de

Information

Weitere Information zur Tourneeförderung Pop und Jazz finden sich auf der Webseite der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html (siehe Musik).

Hinweis: Die Internetseite wurde bei Redaktionsschluss grundlegend überarbeitet. In 2014 werden wahrscheinlich Änderungen bei den Ausschreibungen vorgenommen.

Praktika, berufsbegleitend

Praktika (für Jugendliche) im Nachbarland, Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Mit dem Projekt Praktikum im Nachbarland unterstützt das Deutsch-Polnische Jugendwerk als Fördergeber die berufliche Bildung und fördert individuelle Praktika und Praktika-Aufenthalte für Gruppen, Jugendliche und Auszubildende aus Polen und Deutschland. Mehr: www.dpjw.org/projektfoerderung/praktikum-im-nachbarland

Die Förderung erfolgt anteilig für Aufenthalt und Reisekosten. Gefördert werden polnische und deutsche Schüler von Berufsschulen, Studenten und Berufsanfänger aus beiden Ländern, die ein Praktikum im Nachbarland absolvieren möchten und bereits einen Praktikumsplatz haben.

Fördervoraussetzungen für den außerschulischen Jugendaustausch:

- Das Praktikum dient der beruflichen Weiterbildung, aber nicht der reinen Erwerbstätigkeit.
- Das Praktikum dauert mindestens einen und höchstens drei Monate.
- Die Praktikanten dürfen nicht älter als 26 Jahre sein.
- Bei Studenten: Das Praktikum darf nicht im Studienplan vorgeschrieben sein oder dem Studienprogramm angerechnet werden.
- In einer Institution dürfen maximal zwei DPJW-geförderte Praktikanten aus einem Land beschäftigt werden.

Hinweis für Berufsschüler:

Ist der Gastgeber und Organisator des Praktikums auf deutscher Seite eine Schule, gilt Folgendes:

Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung oder der Ausbildung, aber nicht der reinen Erwerbstätigkeit.

Das Praktikum dauert mindestens vier Tage und höchstens drei Monate.

Die Praktikant_innen sind zwischen 12 und 26 Jahre alt.

Anbieter

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Friedhofsgasse 2

14473 Potsdam

T (0331) 284 790

F (0331) 297 527

buero@dpjw.org

www.dpjw.org

Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

ul. Alzacka 18

03-972 Warszawa

T +48 22 518890

F +48 22 617 0448

biuro@pnwm.org

www.pnwm.org

In Bezug auf Berufsschulpraktika ist das Warschauer Förderreferat für den Schulaustausch zuständig.

Höhe der Förderung

Bezuschusst werden anteilig die Reisekosten und die Aufenthaltskosten für ein maximal dreimonatiges Praktikum. Die

maximalen Festbeträge betragen für Projekte in Polen 30 Zloty pro Programtag und für Projekte in Deutschland 12 Euro pro Programtag.

Information

Detaillierte Informationen zum Projekt, den Voraussetzungen und zu den Förderanträgen finden sich hier:

www.dpjw.org/projektfoerderung/praktikum-im-nachbarland

Ansprechpartner im Förderreferat außerschulischer Jugendaustausch (Büro Potsdam): www.dpjw.org/ueber-uns/team

Stipendien

Elsa-Neumann-Stipendium – Nachwuchsförderung der künstlerischen Hochschulen Berlins

An wen richtet sich das Angebot?

An Absolventen und Absolventinnen künstlerischer Studiengänge aller künstlerischen Hochschulen Berlins, die überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben.

Über das Elsa-Neumann-Stipendium

Die Stipendien werden einmal pro Jahr über eine Vergabekommission gemäß Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) vergeben und dienen der

Erarbeitung künstlerischer Vorhaben in den Fächergruppen Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst. Die Förderdauer beträgt ein Jahr, der monatliche Grundbetrag 1.000 Euro sowie eine Sachkostenpauschale in Höhe von 103 Euro.

Es handelt sich um eine Einzelförderung, Gruppenprojekte sind ausgeschlossen.

Voraussetzungen

- Fristgerechte, vollständige Einreichung der Antragsunterlagen
- Der Studienabschluss darf nicht länger als drei, der Abschluss einer Zusatzqualifikation (z. B. Meisterschüler) darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Vollständig ausgefülltes Antragsformular
- Tabellarischer Lebenslauf und künstlerischer Werdegang (maximal eine Seite)

- Kopie des Hochschulabschlusszeugnisses
- Beschreibung des geplanten künstlerischen Vorhabens, inklusive Arbeitsplan, Zeitplan, Angaben über beabsichtigte Reisen im Zusammenhang mit dem Projekt
- Aktuelle Stellungnahme des/der betreuenden Professor_in in einer der künstlerischen Hochschulen Berlins (Details siehe Antragsformular)

Beratung / Anbieter

Universität der Künste Berlin
NaFöG-Geschäftsstelle – Stud 11 –
Postfach 12 05 44
10595 Berlin
nafoeg@udk-berlin.de
www.udk-berlin.de/nafoeg

Information

Weitere Informationen, wie Antragsformulare zum Download unter: www.udk-berlin.de/nafoeg

Jazzstipendium

An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich an in Berlin lebende und arbeitende Jazzmusiker_innen, deren beruflicher Mittelpunkt Berlin ist und die bereits durch besondere kreative Leistungen hervorgetreten sind.

Inhalte des Jazzstipendiums

Es handelt sich um eine personengebundene Förderung

(Stipendium) im Bereich Jazz. Die Förderung ist auf einen Zeitraum von sechs Monaten begrenzt. Im begründeten Ausnahmefall kann sie bis zu zwölf Monaten betragen.

Die Förderung dient der künstlerischen Weiterentwicklung und Vervollkommnung des/der Antragsteller_in. Geförderte Vorhaben können Kompositionsvorhaben größeren Umfangs sein, die Erarbeitung thematisch gebundener Improvisationsprojekte, selbstorganisierte Auslandsaufenthalte mit dem Einzelunterricht bei international anerkannten Musiker_innen zu nehmen oder auch die Durchführung von Studienreisen und der Besuch renommierter Lehrgänge.

Eine Förderung von Projekten in Zusammenarbeit mit in Berlin ansässigen Musikgruppen, Orchestern oder Bands sowie die Studioproduktion sind ausgeschlossen (siehe Studienprojekt).

Voraussetzungen

- Hauptwohnsitz Berlin
- Nachweis einer hochwertigen musikalischen Arbeit durch Arbeitsproben (Listing von Auftritten, Spiel in Gruppen und auf überregionalen Festivals oder künstlerische Zusammenarbeit mit international bedeutenden Musiker_innen)
- Der/die Antragsteller_in erklärt sich bereit, die Arbeitsergebnisse im Falle einer Förderung im Rahmen eines von der Berliner Kulturverwaltung geförderten Konzerts zu präsentieren, sofern Form und Inhalt dies erlauben. In diesem Fall räumt der/die Antragsteller_in die Nutzungsrechte an den aufgeführten Werken dieser Präsentation

dem Veranstalter ein. Ein Anspruch auf Mitwirkung an einem solchen Konzert besteht nicht.

Antragstellung

Einzureichen sind

- Das ausgefüllte Antragsformular
- Angaben zum künstlerischen Werdegang
- Ausführliche Beschreibung des geplanten Vorhabens
- Beleg der Durchführbarkeit durch Arbeitsproben, Kompositionsbeispiele
- Bei Auslandsaufenthalten: Angabe der notwendigen Kontakte und schriftliche Bestätigung
- Detaillierter Kostenplan

Die Antragstellung muss fristgerecht erfolgen. Der Antrag kann sowohl online als auch in gedruckter Form eingereicht werden. Einzelheiten dazu finden sich unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html#K2

Beratung / Anbieter

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

Musikförderung/Pop & Jazz

Uwe Sandhop

Brunnenstraße 188

10119 Berlin

T (030) 90 22 8-755

F (030) 90 22 8-457

uwe.sandhop@kultur.berlin.de

www.kultur.berlin.de

Information

Ausführliche Informationen zu Antragstellung, Fristen und Terminen finden sich im Informationsblatt für eine personen-gebundene Förderung (Stipendium) im Bereich Jazz. Das Informationsblatt kann über die Webseite der Senatskanzlei für Kultureller Angelegenheiten abgerufen werden und unter www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/informationen/maininfo.html (siehe Musik).

Hinweis: Die Internetseite wurde bei Redaktionsschluss grundlegend überarbeitet. In 2014 werden wahrscheinlich Änderungen bei den Ausschreibungen vorgenommen.

Beratung, Anbieter, Förderer und Institutionen

BAföG-Beratung des Studentenwerks

BAföG-Beratung des Studentenwerks
Amt für Ausbildungsförderung für alle Berliner Hochschulen
Behrenstraße 40-41
10117 Berlin
T (030) 93 93 9-70
F (030) 93 93 9-88 72 79
info@studentenwerk-berlin.de
www.studentenwerk-berlin.de

Das Studentenwerk wurde vor 40 Jahren (1973) als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Im Auftrag des Landes Berlin ist das Studentenwerk Berlin für soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche und kulturelle Betreuung der Studierenden in Berlin zuständig.

Das Studentenwerk ist übergreifend beratend tätig und bietet Unterstützung bei finanziellen, sozialen und sozialrechtlichen Problemen sowie in Konfliktsituationen. Schwerpunkte sind die Studienfinanzierungsberatung, Beratung für schwangere Studentinnen und Studierende mit Kind.

Mehr unter: [www.studentenwerk-berlin.de/
studienfinanzierung/bafog/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/studienfinanzierung/bafog/index.html)

Eine Liste der BaföG-Berater_innen im Amt für Ausbildungsförderung findest Du online unter:

[www.studentenwerk-berlin.de/
studienfinanzierung/bafog/
berater/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/studienfinanzierung/bafog/berater/index.html)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)
Friedhofsgasse 2
14473 Potsdam
T (0331) 284 790
F (0331) 297 527
buero@dpjw.org
www.dpjw.org

Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży
ul. Alzacka 18
03-972 Warszawa
T +48 22 518890
F +48 22 617 0448
biuro@pnwm.org
www.pnwm.org

In Bezug auf Berufsschulpraktika ist das Warschauer Förderreferat für den Schulaustausch zuständig.

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk unterstützt Jugendprojekte und Jugendbegegnungen mit dem Ziel, junge Menschen aus Deutschland und Polen zusammenzubringen, vor allem durch die Förderung vielfältiger Jugendbegegnungen: vom Theaterworkshop über das gemeinsame Trainingslager bis hin zum Öko-Projekt. Seit der Gründung in 1991 durch die polnische und deutsche Regierung wurden Jugendprojekte mit über zwei Millionen Teilnehmern unterstützt.

Mit dem Projekt Praktikum im Nachbarland unterstützt das Deutsch-Polnische Jugendwerk als Fördergeber die beruf-

liche Bildung und fördert individuelle Praktika und Praktika-Aufenthalte größerer Gruppen und Jugendlichen und Auszubildenden aus Polen und Deutschland*.

Mehr: www.dpjw.org/projektfoerderung/praktikum-im-nachbarland

Initiative Musik

Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Friedrichstraße 122
10117 Berlin
T (030) 53 14 75 45 0
F (030) 53 14 75 45 9
mail@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Die Initiative Musik ist eine gemeinnützige Fördereinrichtung der Bundesregierung für die Musikwirtschaft in Deutschland. Sie wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und dem Muskrat sowie finanziell unterstützt von GVL, GEMA sowie GEMA-Stiftung. Hauptfördergeber ist der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Kernbereich ist die Popmusik: Rock, Pop und Jazz.

Die Maßnahmen richten sich an Künstler_innen, Netzwerke und Unternehmen der Musikwirtschaft mit Sitz in Deutschland.

* www.dpjw.org/projektfoerderung/praktikum-im-nachbarland

Neben der Künstler- und Infrastrukturförderung bietet die Initiative Musik seit 2010 eine Kurtourförderung an.

In 2013 führte die Initiative Musik erstmals den Spielstättenprogrammpreis des BKM durch. Der von der Bundeskonferenz Jazz initiierte Preis prämiiert herausragende Livemusikprogramme in Rock, Pop und Jazz.

Die Initiative Musik bietet außerdem einen Förderatlas als Online-Datenbank zu bundesweiten Förderungen, Zuschüssen und Sponsoring-Leistungen in den Bereichen Pop, Rock und Jazz an. Musik-Profis können bundesweit Ansprechpartner_innen, Institutionen, Ministerien, Stiftungen und sonstige Anbieter recherchieren.

Der Förderatlas ist online abrufbar:

www.initiative-musik.de/eigenprojekte/foerderatlas.html

Kulturstiftung des Bundes

Kulturstiftung des Bundes
 Franckeplatz 2
 06110 Halle an der Saale
 T (0345) 29 97-0
 F (0345) 29 97-333
 info@kulturstiftung-bund.de
www.kulturstiftung-bund.de

Die Kulturstiftung des Bundes wurde 2012 durch die Bundesregierung und vertreten durch den Beauftragten der

Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien gegründet. Als „eine der größten von öffentlicher Hand geförderten Kulturstiftungen Europas“ verfügt sie über einen Jahresetat von 35 Millionen Euro aus dem Haushalt des/der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Kulturstiftung des Bundes fördert Kunst und Kultur und gewährt im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes Projektförderungen. Kulturschaffende können im Rahmen der „Allgemeinen Projektförderung“ Fördergelder beantragen. Die Förderschwerpunkte sind innovative Programme und aktuelle Projekte, „die sich eindeutig dem internationalen Kontext zuordnen lassen“ und neue künstlerische Impulse setzen. Anträge können aus „allen nicht-kommerziellen Sparten und Bereichen des Kulturschaffens, wie bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur, Neue Medien und Zwischenformen“ eingereicht werden. Zu beachten ist hierbei, dass laufende Projekte keine Förderung beantragen können. Gefördert werden für die Zukunft geplante Vorhaben. Eine Förderung von Einzelpersonen ist ausgeschlossen.

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
 Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
 Brunnenstraße 188
 10119 Berlin
 T (030) 90 22 8-701/-702
 F (030) 90 22 8-456
 poststelle@kultur.berlin.de
www.kultur.berlin.de

Die Berliner Kulturverwaltung (Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten) ist zuständig für Angelegenheiten der Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten, Bühnen, Orchester und Chöre sowie für die Förderung von in Berlin lebenden Künstler_innen.

Die Kulturverwaltung unterstützt die lebendige internationale Kunst- und Kulturszene der Stadt Berlin mit Künstler_innen- und Projektförderung. Die Förderprogramme sind auf die professionelle Berliner Kunst- und Kulturszene ausgerichtet und orientieren sich an der künstlerischen Qualität, kultureller Vielfalt und Innovation. Ziel ist ferner die Stärkung von Präsentationsmöglichkeiten und Kooperationen (auch im Ausland), die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Künstler_innen und die Förderung der künstlerischen Entwicklung durch Stipendien.

Gefördert werden Vorhaben, Projekte und Stipendien in allen Bereichen der Musik (Pop, Jazz, Neue Musik, Chormusik u. a.).

Die Programme im Bereich Pop und Jazz der Berliner Kulturverwaltung:

(Das Genre Weltmusik ist dem Bereich Pop zugeordnet.)

- Projektförderung Pop und Jazz
- Tourneeförderung Pop und Jazz
- Studioprojekt Jazz
- Personengebundene Förderung Jazz (Stipendium)
- Vergabe von Übungsräumen an Bands bzw. Musiker_innen

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
 Brandenburgische Straße 36
 10707 Berlin
 T (030) 89 05-12 80
 T (030) 89 05-12 46

www.stiftung-deutsche-klassenlotterie-berlin.de

Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin ist eine gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin. Sie fördert Vorhaben, die der Stadt Berlin, ihren Einwohnern und ihren Besuchern zugutekommen. Die Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke und fördert ausschließlich soziale, karitative, dem Umweltschutz dienliche, kulturelle, staatsbürgerliche, jugendfördernde und sportliche Vorhaben und gewährt Zuwendungen. Zuwendungen an natürliche Personen sind nur für kulturelle Zwecke zulässig, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Bei der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin können zwei Arten der Zuwendung beantragt werden: die Projektförderung und die Institutionelle Förderung. Es werden gemeinnützige Projekte mit regionalem Bezug gefördert, bei denen eine Zukunftsorientierung erkennbar sein muss. Das Projekt darf noch nicht begonnen haben. Antragsberechtigt sind juristische und natürliche Personen (aus dem Kulturbereich). Über Anträge wird viermal jährlich entschieden. Die Antragsformulare sind über die Homepage der Stiftung abrufbar.

Die Fördermaßnahme der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin:

- Projektförderung

5. Coaching, Seminare, Workshops und Branchenevents

In diesem Kapitel findest Du einige Angebote an Coachings, Seminaren und Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten sowie eine Vielzahl weiterer Angebote.

Unter „Anbieter und Institutionen“ sind verschiedene Anlaufstellen gelistet, etwa die noisy Academy mit ihren umfangreichen Musikproduktions-Workshops (u. a.) oder die ebam Akademie mit Seminaren rund um die Musikwirtschaft, wie z. B. „A&R, Presse- und Labelmanagement“ (u. a.).

Auch die Einträge unter „Branchenevents und Konferenzen“ sind hilfreich bei der Suche nach Angeboten. Hier findest Du Workshops, Seminare und Panels zu aktuellen Themen rund um Musik, die Musikwirtschaft, die Produktion sowie aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Wie in den vorangegangenen Kapiteln gilt auch in diesem: Das Listing dient dem Überblick und ist ohne Gewähr auf Vollständigkeit. Der Popguide ist eine Einstiegshilfe und ersetzt nicht die eigene Recherche.

Aktuelle Angebote für Musiker und Bands, auch zu Probenräumen und Auftrittsmöglichkeiten, findest Du hier:

Berlinmusiker.de

www.berlinmusiker.de

Das Kleinanzeigen-Portal für Musiker in Berlin.

Berlinmusiker.de erleichtert das Suchen und Finden von Akteuren der Musikszene in Berlin und bietet Möglichkeiten zum Austausch und zur Erweiterung des persönlichen Netzwerks.

Übersicht

Coaching, Seminare, Workshops ... 109

- Ableton Live ... 109
- ARTWert – Selbständig in der Kulturwirtschaft ... 110
- Berlin Music Campus ... 111
- DigiMediaL_musik – Strategisches Musikmarketing im Social Web ... 112
- HipHop Mobil ... 113
- MusikStadt 2.0 ... 114
- MUSIKCAMP 2.0 ... 117
- Music Pool Berlin ... 117
- Rockmobil ... 119

Anbieter und Institutionen ... 120

- Akademie Deutsche POP (private Bildungseinrichtung) ... 120
- Bandbüro Berlin im ORWOhaus e.V. ... 121
- Career & Transfer Service Center (CTC) der UdK Berlin ... 122
- Creative Service Center Pankow (CSC) ... 123
- ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event und Kultur (private Bildungseinrichtung) ... 124
- Landesmusikakademie Berlin ... 125
- noisy Musicworld (privater Anbieter) ... 126
- WeTeK Berlin gGmbH ... 128

Branchenevents und Konferenzen ... 129

- Berlin Music Days – BerMuDa ... 129
- Berlin Music Week (BMW) ... 129
- CTM Festival ... 130
- Perspectives Festival ... 130
- transmediale/art&digitalculture ... 131

Netzwerke und Verbände ... 132

- all2gethernow e.V. / a2n ... 132
- Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V. ... 133
- female:pressure ... 133
- Ruby Tuesday e.V. ... 134

Coaching, Seminare, Workshops

Ableton Live

An wen richtet sich das Angebot?

An alle Musiker_innen, DJs und Produzent_innen aus Berlin, die sich für die Musiksoftware Ableton Live interessieren und sich von Profis praktische Tipps und Tricks zeigen lassen wollen.

Über das Kursangebot und noisy Academy

Die noisy Academy ist Berlins erstes und einziges (und Deutschlands zweites) Ableton Certified Training Center und bietet alles Wissenswerte rund um diese Musiksoftware.

In verschiedenen Formaten wie Kursen, Workshops und Coachings werden die Teilnehmer in den Bereichen Musikproduktion, Musikbusiness und Musikwissen geschult – auf Deutsch und Englisch.

Die Kursdauer liegt zwischen einem Tag und sechs Monaten. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der noisy Academy.

Auszug der Workshop-Angebote

- Ableton Live 9 Level I: Intro(duction)
- Ableton Live 9 Level II
- Ableton Live 9 Level III: Sound Design
- Ableton Live 9 Level IV: Mixing & Mastering
- Ableton Live Workshop: Say Hello To Push!

Anbieter

noisy Musicworld GmbH
 Warschauer Straße 70a
 10243 Berlin
 T (030) 21 23 78 21
 F (030) 21 23 78 22
 mail@noisy-musicworld.com

noisy Academy T (030) 25 93 30 30

Kosten

Die Kosten der Kurse variieren je nach Art und Dauer. Bitte informiere Dich über die aktuellen Angebote unter:

www.noisy-musicworld.com/academy.html

Information

Mehr über Ableton-Kurse findest Du online unter:

www.noisy-musicworld.com/academy/kurse-music-production/subcategory/ableton.html

Alle Kurse der noisy Academy aus den Bereichen Musikproduktion, Musikbusiness, Musikwissen, Coaches und Musikschule findest Du unter:

www.noisy-musicworld.com/academy.html

ARTWert – Selbständig in der Kulturwirtschaft**An wen richtet sich das Angebot?**

ARTWert richtet sich insbesondere an selbständige Kreative und Kulturschaffende aus den Bereichen Musik, darstellende

und bildende Kunst, Literatur, Fotografie und Bildmedien, Digitale Medien, Modedesign.

Teilnehmen können künstlerische Freelancer, kreative Gewerbetreibende, Hochschulabsolventen_innen, Studienabbrecher_innen, arbeitslose und angestellte Kreative.

Über ARTWert

ARTWert ist das Qualifizierungs- und Professionalisierungsprogramm von WeTeK Berlin gGmbH, dem Bildungsträger auf dem Pfefferberg. ARTWert wird kofinanziert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds aus dem Programm Qualifizierung in der Kulturwirtschaft der Berliner Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

ARTWert organisiert Foren und Weiterbildungen, die dem aktuellen Berufsfeld von Musiker_innen und anderen Künstler_innen Rechnung tragen. Neben branchenübergreifenden Workshops werden auch musikspezifische Formate wie Expertenwissen Musik angeboten, oft auch in Kooperation mit Netzwerken wie der Berlin Music Commission, der Clubcommission oder der Label Commission.

ARTWert vermittelt praxisnah, individuell und bedarfsbezogen berufspraktische Kenntnisse für die erfolgreiche freiberufliche oder gewerbliche Tätigkeit.

ARTWert stärkt mit Fortbildungen und Seminaren zu Marketing, Projektmanagement, Recht, Steuern und Finanzierung unternehmerische Kompetenzen.

ARTWert vermittelt im Campus und bei Workshops Medien-, Methoden- und Netzwerkkompetenzen zur Verbesserung der individuellen beruflichen Handlungsmöglichkeiten.

Auszug der Workshop-Angebote

- Workshop-Reihe Künstler_innen in Kommunikation ab 14. Januar 2014
Mehr: www.artwert.de/fortbildung-seminare/info/artikel/2013/oktober/zeige/kuenstlerinnen-in-kommunikation-workshop-reihe-modul-1-moderation-in-gruppen.html?cHash=9fa6c8256f
- ARTWert WinterCampus 2014 – Reputation Management 3. bis 8. Februar 2014
Mehr: www.artwert.de/campus/info/artikel/2013/oktober/zeige/artwert-wintercampus-2014.html?cHash=06079b39fc
- Fortbildung Perspektiventwicklung im Kreativsektor nächster Kurs ab Mai 2014

Infos zu diesen und weiteren Workshops findest Du online unter www.artwert.de

Anbieter

WeTeK Berlin gGmbH
Wolfgang Barnick
Christinenstraße 18-19
10119 Berlin
T (030) 44 38 33 58
artwert@wetek.de
www.artwert.de

Kosten

In der Regel wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von ca. 20 Euro/Tag erhoben. Kurzveranstaltungen wie Foren oder die Crowdlounge sind kostenfrei.

Information

Mehr über ARTWert unter: www.artwert.de

Berlin Music Campus

An wen richtet sich das Angebot?

Berlin Music Campus richtet sich an Musiker_innen, Musikproduzent_innen, Klanggestalter_innen, DJs und Engineers aller populären Stilrichtungen, die eine professionelle Karriere anstreben und sich in kreativen und businessverwandten Bereichen weiterbilden möchten.

Über Berlin Music Campus

Rund 50 Künstler_innen haben die Möglichkeit, ihre Projekte, Musik und Arbeitsweise von Profis reflektieren zu lassen und hilfreiche Kontakte zu Coaches und Speakern zu knüpfen. Gemeinsam mit Club- und Studiopartnern der Stadt Berlin entsteht ein Netzwerk, in dem sich Profis mit Nachwuchskünstler_innen austauschen und gegenseitig inspirieren können.

Das Projekt im Überblick

Es handelt sich um ein jährlich stattfindendes viertägiges Workshop-Programm zur Professionalisierung von Nachwuchskünstler_innen im Bereich der Popmusik.

Veranstaltungsort ist die Landesmusikakademie Berlin in der Wuhlheide. Zur Verfügung stehen mehrere Proberaumstudios, eine Probebühne und ein Tonstudio.

Voraussetzungen

- Mehrjährige Erfahrung mit einem Instrument bzw. mit Musikproduktion
- Anmeldung per Onlinebewerbung
- Einreichung von Arbeitsproben

Die Bewerbungsfristen und das Bewerbungsformular findet ihr online unter: www.berlinmusiccampus.de/cms/bewerbung/

Anbieter

Landesmusikakademie Berlin

Matthias Jung

Bildungsreferent für Populäre Musik

Straße zum FEZ 2

12459 Berlin

T (030) 53 07 12 15 (Durchwahl)

T (030) 53 07 12 03 (Verwaltung)

F (030) 53 07 12 22

jung@landesmusikakademie-berlin.de

www.landemusikakademie-berlin.de

www.berlin-music-campus.de

Information

Alle Infos zu Programm und Bewerbung unter:

www.berlin-music-campus.de

Termin und Teilnahmekosten für den Berlin Music Campus in 2014 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

DigiMediaL_musik – Strategisches Musikmarketing im Social Web*

Das Projekt DigiMediaL_musik wurde 2009 am Berlin Career College der Universität der Künste mit dem Ziel gestartet, professionelle Musiker_innen sowie Akteure aus der Musikwirtschaft mit einem berufsbegleitenden Weiterbildungsangebot zu unterstützen und umfassendes Know-how für ein erfolgreiches Musikmarketing im Social Web zu vermitteln. Die Inhalte der Weiterbildung werden kontinuierlich weiterentwickelt.

An wen richtet sich der Kurs?

Die Weiterbildung „Strategisches Musikmarketing im Social Web“ richtet sich an professionelle Berliner Musiker_innen aus den Bereichen Rock, Pop, Klassik, Jazz, Komposition sowie DJs, Musikmanager_innen und Musikproduzent_innen.

Das Kursangebot

Angeboten werden Musikmarketing-Kurse (Zertifikatskurs, Workshops), Einzelcoaching (für Absolventen des Zertifikatskurses), Networking (regelmäßiger Musikertreff) und Online-Angebote (News Blog, Online-Tutorium):

- Zertifikatskurs – viermonatige berufsbegleitende Weiterbildung „Strategisches Musikmarketing im Social Web“ (nächste Start-Termine: 08.09.2014, 12.01.2015)
- Workshops – jeden dritten Donnerstag im Monat mit ausgesuchten Themen des Musikmarketings
- Marketing Coaching – weiterführendes Experten-Einzelcoaching (richtet sich an Absolventen des Zertifikatskurses)

* www.udk-berlin.de/sites/digimedial/content/digimedial_musik/index_ger.html

- Berliner Musiker Treff – offener Networking-Stammtisch jeden ersten Montag im Monat im Yorckschlösschen (www.digimedial.tumblr.com)
- News Blog – über Selbstmarketing für Musiker, das digitale Musikbusiness und das Social Web (www.digimedial.de/blog)

Anbieter

Universität der Künste Berlin
 Berlin Career College
 DigiMediaL_musik
 Bundesallee 1-12, Raum 158
 10719 Berlin
 T (030) 31 85 29 65
 F (030) 31 85 26 90
digimedial@udk-berlin.de
www.digimedial.de

Ansprechpartner: Matthias Krebs
 T (030) 31 85 29 65
info@digimedial.de

Kosten

DigiMediaL_musik wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) durch die Senatskanzlei Berlin für Kulturelle Angelegenheiten kofinanziert. Dadurch werden reduzierte Teilnehmerbeiträge ermöglicht.

Zertifikatskurs: reduzierter Teilnehmerbeitrag 170 Euro (Ratenzahlung auf Anfrage), Workshops: reduzierter Teilnehmerbeitrag 15 Euro pro Workshop, Marketing Coaching: reduzierter Teilnehmerbeitrag 60 Euro

Information

Detaillierte Informationen zu den Weiterbildungsinhalten von DigiMediaL_musik, Terminen und mehr findest Du unter www.udk-berlin.de/digimedial
www.digimedial.de

HipHop Mobil

An wen richtet sich das Angebot?

An Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren und Schüler_innen der 5. bis 13. Klassen.

Das HipHop Mobil

Das HipHop Mobil der WeTeK Berlin gGmbH gibt seit mehr als 20 Jahren Workshops in DJing, Breakdance, Graffiti und Rap und macht Rap-Aufnahmen mit Schulklassen und Nachwuchsrapern.

Jugendeinrichtungen, Schulen und interessierte Jugendliche können Fachdozent_innen buchen. Diese schreiben und üben Texte mit den Teilnehmenden, lassen sie am Plattenspieler scratchen und zeigen, wie man mit Breakdance dem „Körper Beine macht“. Graffitiworkshops werden auf Anfrage organisiert, in der Regel im Zusammenhang mit der Gestaltung von Jugendeinrichtungen, Schulen und öffentlichen Plätzen.

Alle Workshops starten mit einer Einführung in die Geschichte und Hintergründe der Hip-Hop-Kultur.

Das HipHop Mobil wird von aktiven Künstler_innen der Szene betrieben, was ihm eine unschätzbare Authentizität und hohe künstlerische Kompetenz verleiht. Mit beiden Beinen in der Szene, vermitteln die Mitarbeiter_innen Praxis hautnah.

Themen:

- DJing – Arbeit mit den Plattenspielern: Mixen, Scratches, Backspins
- Breakdance – Electric Boogie oder Poplocking, Power moves und Toprocks
- Rap-Texte schreiben, Spiel mit Sprach- und Musikrhythmus, Flow!

Das HipHop Mobil wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, mit freundlicher Unterstützung der Lotterie „PS - Sparen und Gewinnen“ der Berliner Sparkasse.

Anbieter

HipHop Mobil
WeTeK Berlin gGmbH
Imran Khan
info@hiphopmobil.de

Ganzjährig individuelle Termine auf Anfrage.

Kosten

Für einen Workshop wird ein Eigenbeitrag berechnet. Je nach Aufwand werden die anfallenden Kosten für Schulen oder Jugendeinrichtungen im Vorfeld mit diesen geklärt.

Bitte erkundigt euch im Vorfeld bei eurer Schule oder Jugendeinrichtung, ob und in welcher Höhe Kosten anfallen.

Information

Alle Informationen unter www.hiphopmobil.de

MusikStadt 2.0

An wen richtet sich das Angebot?

An Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die musisch-kulturell und technisch interessiert sind. Die Angebote richten sich an Einzelpersonen sowie an Schulen und Jugendkultureinrichtungen in Berlin.

Über MusikStadt 2.0

MusikStadt 2.0 organisiert ein breites Spektrum praxisnaher und berufsorientierender Angebote. In praktische Anwendungen (Livesound, Tonstudio- und Audioproduktionen) erfahren die Teilnehmer_innen, was die Ton- und Beschallungstechnik zu bieten hat.

In Workshops kann in produktorientierter Form experimentiert, gelernt und produziert werden. Dazu gehören auch Hörspiel- oder Radioworkshops sowie Bandworkshops. Angeboten werden auch Möglichkeiten zur Aufnahme, Bearbeitung und Dokumentation von Schulproduktionen (Musik AG, Bigband, Musical etc.) und Musikprojekten sowie die Produktion von Demos für Bands und Musikinitiativen.

MusikStadt 2.0 qualifiziert über berufsorientierende Seminare und Kurse für den Einstieg und die Spezialisierung im

Bereich analoger und digitaler Tontechnik und Veranstaltungsorganisation. Musisch-kulturell interessierte Jugendliche und junge Erwachsene werden bei der Orientierung im tontechnischen Arbeitsfeld und beim Erwerb tontechnischer Fertigkeiten unterstützt.

MusikStadt 2.0 wird von der WeTeK Berlin (Werkstatt neue Technologien und Kultur) in Kooperation mit der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten und der Landesmusikakademie Berlin organisiert und durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. MusikStadt 2.0 ist ein Projekt im Rahmen des Programms „Lernort Kultur“. Zum Verbund MusikStadt 2.0 gehören das Feedback-Tonstudio, das Berliner RockMobil und das HipHop Mobil.

Die Workshop-Angebote der MusikStadt 2.0

Im Tonstudio

- Bandaufnahme-Workshop, Musikproduktion
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=10&Itemid=16
- Samples, Beats, HipHop – Audioproduktion
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=11&Itemid=17
- Von Klassik bis Jazz – akustische Audioproduktion
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=12&Itemid=18

Jungen Bands, Musikprojekten und Hip-Hop-Gruppen bietet die MusikStadt 2.0 praxisorientierte Workshops im Bereich Musikproduktion.

MusikStadt 2.0 realisiert mit euch Audioaufnahmen eurer Songs (max. zwei), die im Anschluss gemixt werden. Hier erlebt ihr die einzelnen Schritte einer professionellen Studioproduktion. Ihr lernt Wissenswertes über das Zusammenspiel von Technik und Musik, die Bedeutung eines optimierten Arbeitens im Tonstudio und worauf es sonst noch ankommt. Am Ende steht eure Demo-CD.

Mobil

- Demo-Aufnahmeworkshop
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=13&Itemid=19
- Live-Recording
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=14&Itemid=20
- PA – die Grundelemente einer guten Beschallung
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=15&Itemid=21
- Event Know-how – ein Konzert organisieren
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=16&Itemid=22

Die MusikStadt 2.0 kommt zu euch in die Musikschule, in das Jugendzentrum, in den Proberaum, in die Kirche oder in die Schule und bringt Know-how und Equipment mit. MusikStadt 2.0 baut gemeinsam mit den Teilnehmer_innen die Technik auf und vermittelt in einem Workshop die technischen Grundlagen für die spätere Veranstaltung oder Tonaufnahme.

In der Schule

- PA – die Grundelemente einer guten Beschallung
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17&Itemid=23
- Musikproduktion im Tonstudio
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=18&Itemid=24
- Audio-Aufnahmetechnik – Recording Basics für Anfänger_innen
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=19&Itemid=25
- Von der Schulbank auf die Konzertbühne
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=20&Itemid=26
- Ein spannendes Hörspiel selbst gemacht
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=21&Itemid=27
- Wir gehen auf Sendung – eine Radio/Podcast-Produktion
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=22&Itemid=28
- Musikunterricht und Tonstudioteknik
Mehr: www.musikstadt-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=23&Itemid=29

Die MusikStadt 2.0 zeigt Schüler_innen Möglichkeiten im Umgang mit Audio-Produktionen: Vom Musizieren in einer Band, der Tonaufnahme und dem Mix bis hin zur Beschallung eines Konzertes in der Aula oder auf dem Schulhof. Dabei werden Berufsbilder in der Audiotechnik mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vorgestellt.

Schulen bietet die MusikStadt 2.0 für ihre Projektwochen oder -tage Audioworkshops an, in denen 12 bis 26 Schüler_innen praktische Erfahrungen mit modernen Medien, Musik und Tontechnik machen können.

Die Teilnahme ist für Schüler_innen aus Abgangsschulklassen möglich (ab 9./10. aufwärts). Sie können sowohl aus einer Klassenstufe kommen oder auch schulspezifisch (z. B. Musik AG) ausgewählt werden.

Anbieter

MusikStadt 2.0
WeTeK Berlin gGmbH
Francis Cinna
cinna@wetek.de

Ganzjährig individuelle Workshop-Termine auf Anfrage

Kosten

Die Teilnahme an den Workshops, Projekten und Seminaren ist kostenlos. Diese sind Bestandteil beruflicher Orientierungsmaßnahmen, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Berlin finanziert werden.

Jede_r Teilnehmer_in hat die gängigen Unterlagen, die für die ESF-Förderung gelten, auszufüllen. Dazu gehören eine Anmeldung, ein Merkblatt Datenschutz und eine Anwesenheitsliste.

Information

Mehr über die MusikStadt 2.0 unter:
www.musikstadt-berlin.de

MUSIKCAMP 2.0

An wen richtet sich das Angebot?

An Bands und Einzelmusiker_innen auf der Suche nach einem Probenraum und Expertencoaching.

Über das Musikcamp 2.0

Vom 14. bis 19. Juli 2014 öffnet das MUSIKCAMP 2.0 in der Landesmusikakademie Berlin bereits zum fünften Mal seine Tore für junge Musiker_innen von 15 bis 25 Jahren aus Berlin.

Egal ob Rock, Pop, Jazz oder Hip-Hop – als Band oder Einzelmusiker_in, hier bekommt ihr Raum, euch musikalisch zu entfalten. Szenebekannte Musiker_innen geben euch einen Einblick in den professionellen Musikeralltag und helfen dabei, eure musikalischen Ideen zu verwirklichen.

MUSIKCAMP 2.0 heißt, nicht nur vor Ort Musik zu hören, zu sehen und selber zu machen, sondern auch online. Auf Facebook, www.facebook.com/musikcamp20, hält euch das MUSIKCAMP 2.0 mit den aktuellsten Neuigkeiten rund um das Camp auf dem Laufenden und gibt euch die Möglichkeit, euch mit ehemaligen und zukünftigen Musikcampern zu vernetzen.

Das MUSIKCAMP 2.0 ist eine Veranstaltung des Berliner Rockmobils, HipHop Mobils und der MusikStadt 2.0 und wird von der WeTeK Berlin gGmbH in Kooperation mit der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten und der Landesmusikakademie Berlin organisiert und durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das MUSIKCAMP 2.0 ist ein Projekt im Rahmen des Programms „Lernort Kultur“.

Anbieter

MusikStadt 2.0
WeTeK Berlin gGmbH
Francis Cinna
cinna@wetek.de

Ganzjährig individuelle Workshop-Termine auf Anfrage
MUSIKCAMP 2.0 vom 14. – 19. Juli 2014

Kosten

Die Teilnahme kostet 160 Euro pro Person (Stand 2013) und beinhaltet fünf Übernachtungen, Vollverpflegung und alle Aktivitäten und Veranstaltungen des MUSIKCAMP 2.0.

Information

Mehr über das MUSIKCAMP 2.0 unter:
www.musikcamp20.de und www.musikstadt-berlin.de oder auf Facebook: www.facebook.com/musikcamp20

Music Pool Berlin

Orientierungsberatung und berufliche Weiterbildung für Musikschaffende in Berlin

An wen richtet sich das Angebot?

Die Programme des Music Pool Berlin und seinen Partnerorganisationen richten sich an Musiker, DJs und alle anderen Musikschaffenden, die in Berlin längerfristig leben und arbeiten sowie an Einzelpersonen und Freelancer, die mit ihnen zusammenarbeiten. Das Angebot richtet sich explizit auch an

die internationale Musik-Community, für die eine Beratung in englischer Sprache angeboten wird.

Über den Music Pool Berlin

Der Music Pool Berlin bietet allen in Berlin ansässigen Musikschaaffenden ab Januar 2014 persönliche Beratung bei der beruflichen Planung und Weiterbildung. In einem ersten kostenlosen Orientierungsgespräch mit einem Fachberater des Music-Pool-Teams können allgemeine Fragen wie beispielsweise Aufnahmebedingungen in die Künstlersozialkasse oder eine Mitgliedschaft in der GEMA behandelt werden. Im nächsten Schritt wird der weitere Beratungsbedarf ermittelt und geplant. Um eine optimale Beratung gewährleisten zu können, kooperiert der Music Pool Berlin mit unabhängigen Experten wie Medien-Juristen, Marketing-Profis oder Labelmanagern und vermittelt auch an andere Organisationen, die Weiterbildungsangebote für Musikschaaffende in Berlin anbieten.

Die Angebote des Music Pool Berlin

- Kostenlose Orientierungsberatung für Musikschaaffende
- Kontaktbörse
- Fachberatung
- Workshops
- Monatliche, öffentliche Community Meet-ups
- Online-Informationen wie FAQs und Kontaktdatenbank auf www.musicpoolberlin.net

Das Beratungs- und Qualifizierungsangebot von Akteuren aus der Musik-Szene soll Musikschaaffenden Informationen,

Weiterbildung und Netzwerkkontakte mit dem Ziel vermitteln, sich in der Musikwirtschaft erfolgreich zu etablieren.

Der Music Pool Berlin ist ein Kooperationsprojekt von all2gethernow (www.all2gethernow.de), noisy Academy (www.noisy-musicworld.com/academy.html) und der Clubcommission (www.clubcommission.de).

Der Music Pool Berlin wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds) und des Musicboard Berlin.

Anmeldung

Zur Anmeldung bzw. Terminanfrage für das Orientierungsgespräch bitte eine Mail an info@musicpoolberlin.net schicken.

Anbieter

Music Pool Berlin
c/o noisy Musicworld
Warschauer Straße 70A
10243 Berlin
info@musicpoolberlin.net
www.musicpoolberlin.net

Kosten

Die einstündige Orientierungsberatung und die öffentlichen Informationsveranstaltungen sind kostenlos. Für weiterführende Workshops und Coachings wird ein Kostenbeitrag erhoben. Preise finden sich auf www.musicpoolberlin.net.

Information

Weitere Veranstaltungen, wie das monatliche Community Meet-up und Termine für Workshops, findet ihr auf www.musicpoolberlin.net

RockMobil**An wen richtet sich das Angebot?**

An musikinteressierte Kinder und Jugendliche, Bands, Jugendeinrichtungen und Schulen.

Das RockMobil

Das RockMobil organisiert für und mit Jugendeinrichtungen und Schulen Musik-Workshops, Projektstage, Veranstaltungen und Konzerte. Musikinteressierte Kinder und Jugendliche finden vielfache Möglichkeiten, in Workshops musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, als Band gefördert zu werden, Aufnahmen zu machen und erste Auftrittserfahrungen zu sammeln.

Interessierte Jugendliche werden in den Umgang mit Beschallungs- und Studioteknik eingeführt. Das RockMobil bietet Raum für ehrenamtliches Engagement im Tonstudio.

Themen und Angebote:

- Instrumenten- und Bandworkshops
- Förderung junger Bands
- Musikproduktionen und Konzertmitschnitte
- Hörspiele und Filmsynchron
- Beschallung von Veranstaltungen und Konzerten
- Internationaler Austausch

Das RockMobil wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, mit freundlicher Unterstützung der Lotterie „PS – Sparen und Gewinnen“ der Berliner Sparkasse.

Anbieter

RockMobil
WeTeK Berlin gGmbH
Christian Pietzsch
pietzsch@wetek.de
Ganzjährig individuelle Termine auf Anfrage

Kosten

Kostenbeteiligung je nach Aufwand

Information

Mehr über das RockMobil unter: www.berliner-rockmobil.de

Anbieter und Institutionen

Akademie Deutsche POP (private Bildungseinrichtung)

Akademie Deutsche POP
Otto-Suhr-Allee 24
10585 Berlin-Charlottenburg
T (030) 36 70 23 57-11
berlin@deutsche-pop.de
www.deutsche-pop.de

Die Akademie Deutsch POP bietet eine musikalische Grundausbildung in der Pop- und Rockmusik. Die praxisorientierte Ausbildung ermöglicht in Einzelschulungen das Erlernen eines Instruments und in Workshops sowie Gruppenunterricht die Intensivierung des Könnens. Sie bietet einen Einstieg in die Musik- und Medienbranche durch die Vermittlung von professionellem Know-how durch Dozenten aus der Praxis, modernstem Equipment sowie Referenzen und Kontakt durch Praxisprojekte. Die Ausbildungsgänge entsprechen den Berufsbildern der Musikbranche. Die Ausbildung kann flexibel in Teilzeit, Vollzeit oder Intensiv gestaltet werden. Die Ausbildungsgänge werden abgeschlossen mit Deutsche POP-Diplomen und -zertifikaten. Es handelt sich um ein privates Ausbildungsangebot, die Ausbildung ist kostenpflichtig.

Detaillierte Informationen zur Akademie Deutsche Pop und ihren Kursangeboten findest Du im Kapitel [Aus- und Weiterbildung](#).

Bandbüro Berlin im ORWOhaus e.V.

Bandbüro Berlin
 Frank-Zappa-Straße 19-20
 12681 Berlin
 T (030) 33 84 36 74
 F (030) 32 53 34 15
 anfrage@bandbuero-berlin.de
www.bandbuero-berlin.de

Sprechzeiten im ORWOhaus: Dienstag und Donnerstag,
 16 – 20 Uhr

Das Bandbüro Berlin ist die zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Bandmanagement. Das Bandbüro unterstützt Berliner Nachwuchsmusiker und -bands unabhängig von ihren Erfahrungen und musikalischen Genres und fördert ihre Vernetzung. Die Beratungsangebote des Bandbüro Berlin umfassen alle Bereiche der alltäglichen Bandarbeit, wie u. a. die Tonträgerproduktion, Vermittlung zu Proberaumvermietern, Webpräsenz und rechtliche Fragen.

Neben Antworten auf Fragen wie „Worauf muss ich achten, wenn ich einen Live-Gig vereinbare? Wo finde ich einen Tourbus, Merchandise-Hersteller ...? Was macht eigentlich die GEMA?“ finden Bands und Musiker hier hilfreiche Beratung in Bezug auf die Erstellung ihrer Bandunterlagen, wie Rider, Presstexte, Promo-Pack und mehr. Darüber hinaus haben die über eine Mitgliedschaft registrierten Bands Zugriff auf Rabatte bei Studioaufnahmen, der Tourbusvermietung, der Herstellung von Merchandise-Artikeln und der Unterstützung

bei der Proberaumvermittlung durch Special-Deals mit musikhnahen Dienstleistern.

Die Angebote des Bandbüro Berlin:

- persönliche, zielgerichtete und individuelle Beratung in allen praktischen Belangen des Bandalltags
- Infos zu Themen wie Fördermöglichkeiten im Raum Berlin, GEMA, KSK, Technical Rider, Stageplan
- Hilfe bei der Erstellung der Bandunterlagen und bei rechtlichen Fragen
- Hilfe bei der Proberaumsuche
- Special-Deals mit musikhnahen Dienstleistern aus dem Raum Berlin:
- Tourbusvermietung
- Tonstudios
- Technik- und Backlineverleih
- Labels und Presswerke
- Fotografen, Grafiker, Programmierer, Webdesigner
- Merchandise-Hersteller
- Unterstützung bei der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten und Bookinginfos, z. B. über freie Supportslots

Die Beratungs-, Informations- und Dienstleistungsangebote des Bandbüro Berlin werden laufend erweitert.

Das Bandbüro ist ein Projekt des ORWOhaus e.V. und wird mit Mitteln des Musicboard Berlin gefördert.

Career & Transfer Service Center (CTC) der UdK Berlin

Career & Transfer Service Center
Universität der Künste Berlin
Einsteinufer 43-53, Raum 16
10587 Berlin
T (030) 31 85 - 26 33
F (030) 31 85 - 23 82
career@career.udk-berlin.de
www.careercenter.udk-berlin.de

Mit Workshops, individueller Beratung und Coaching unterstützt das Career & Transfer Service Center der UdK Berlin (CTC) bei der erfolgreichen Positionierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie bei allen wichtigen Fragen zur Existenzgründung und Existenzsicherung.

Das Angebot richtet sich an die Studierenden und Alumni der vier künstlerischen Hochschulen Berlins:

- Universität der Künste Berlin
- Hochschule für Musik Hanns Eisler
- Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Das Career & Transfer Service Center (CTC) unterstützt Studierende, Absolventen und Absolventinnen bei Fragen zur Studien- und Karriereplanung sowie strategisch wichtigen Entscheidungen zum Berufseinstieg und zur Existenzgründung.

Das CTC wird durch den ESF* kofinanziert, daher sind die Leistungen kostenfrei. Um den individuellen Anforderungen der Teilnehmer_innen gerecht zu werden, umfasst das Leistungsspektrum unterschiedliche Angebote, die sich in folgende Kategorien zusammenfassen lassen:

Workshops

Zentrale Themen des Wintersemesters 2013/2014 sind „Soziale Absicherung & Steuern, Finanzierung, Recht & Verträge, Selbstpositionierung & Marketing, Präsentation“. Das Workshop-Angebot kann variieren. Detaillierte Informationen zu aktuellen Workshop-Angeboten findest Du hier:

www.careercenter.udk-berlin.de/sites/careercenter/content/e100000/e22910/e32076/index_ger.html

Individuelle Beratung & Coaching

Die Beratung und Begleitung sind individuell und praxisorientiert, der Arbeitswelt der Künstler_innen entsprechend. Im Einzelgespräch wird ein persönliches „Fähigkeitsprofil“ erstellt und daraus ein gemeinsamer Plan entwickelt, der aufzeigt, welche Kompetenzen marktfähig sind, welche noch erworben werden müssen und wo diese erworben werden können.

Das Coaching unterstützt Studierende, Absolventen und Absolventinnen, die sich selbstständig machen wollen. Es werden kaufmännische und persönliche Voraussetzungen für eine selbstständige Tätigkeit im Kunst- und Kulturbereich besprochen sowie konkrete Lösungsmöglichkeiten entsprechend der Existenzgründungsidee erarbeitet.

* Europäischer Sozialfonds

Detaillierte Informationen rund um die individuelle Beratung und das Coaching findest Du hier: www.careercenter.udk-berlin.de/sites/careercenter/content/e100000/e9086/index_ger.html

Service-Leistungen

Das CTC bietet folgende Service-Leistungen an

- Vermittlung von Kontakten der Kreativwirtschaft
- Zugang zur internen Bibliothek des CTC mit Büchern rund um Karriere, Existenzgründung, Kunst und Kultur
- Ausdruck von Abschlussarbeiten
- Ausdruck von Bewerbungsunterlagen und Portfolios auf hochwertigem Farblaser-Drucker
- Brennen von Bewerbungs-CDs/DVDs
- Nutzung des Flachbettscanners (mit Dia- und Negativaufsatz)
- Zugang zum Internet

Mehr zum Thema Service-Leistungen des CTC findest Du unter: www.careercenter.udk-berlin.de/sites/careercenter/content/index_ger.html

Creative Service Center Pankow (CSC)

Creative Service Center Pankow
Christinenstraße 18-19
Haus 8/9, 2. OG
10119 Berlin
T (030) 44 38 33 12
F (030) 44 38 33 69
csc@pwag.net
www.csc-pankow.de

Das Creative Service Center (CSC) Pankow ist seit 2009 zentrale Anlaufstelle für Kreative und Kulturschaffende im Bezirk Pankow. Mit branchenspezifischen Angeboten und Kenntnissen unterstützt das CSC Existenzgründer_innen und bestehende Unternehmen aus der Kreativwirtschaft. Gründer_innen und Selbständige können hier Kontakte knüpfen und sich mit Expert_innen austauschen.

Das neue Angebot des CSC „gemeinsam erfolgreich!“ richtet sich besonders an Frauen. Mit der Entwicklung und dem Aufbau von neuen kooperativen Arbeitsstrukturen soll der wirtschaftliche Erfolg in der Kultur- und Kreativwirtschaft als Ziel verfolgt werden.

Die Angebote umfassen:

- Individuelle Beratung und Teambberatung
- Moderation bzw. Begleitung von Team- und Unternehmensprozessen beim Aufbau kooperativer Arbeitsstrukturen

- Unterstützung bei der Organisation gemeinsamen Arbeitens durch Dienstleistungsangebote, Workshops oder Seminare
- Aktive Netzwerkangebote und Vermittlung zu potentiellen Partner_innen
- Veranstaltungen zu verschiedenen Aspekten kooperativen Arbeitens
- Realisierung innovativer Beschäftigungsmodelle

Das Creative Service Center Pankow ist ein Projekt des bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Berlin Pankow und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms „Partnerschaft, Entwicklung, Beschäftigung“ (PEB) finanziert.

ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event und Kultur (private Bildungseinrichtung)

ebam GmbH
 Business Akademie für Medien, Event und Kultur
 Ansprechpartnerin: Birgit Norden
 Mauerstraße 76
 10117 Berlin
 T (030) 20 60 50 93
 F (030) 20 60 50 95
 birgit.norden@ebam.de
 info@ebam.de
www.ebam.de

Die ebam Business Akademie für Medien, Event und Kultur bietet seit über 20 Jahren ein vielfältiges Kursangebot für Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Musik, Medien, Event und Kultur.

In Kooperation mit dem Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V. hat die ebam Business Akademie die branchenbezogene IHK-Fortbildung zum/zur Musikfachwirt_in entwickelt. Die Fortbildung Musikfachwirt_in ist eine durch Industrie- und Handelskammern geregelte berufliche Weiterbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Die ebam Business Akademie ist eine private Einrichtung und zugelassener Träger für die Berufliche Weiterbildung TÜV Süd, Mitglied im Mediacampus Süd und Mitglied des Media.Net berlinbrandenburg.

Auszug Kursangebot Seminare

Seminare Musikwirtschaft

- A&R, Produkt- und Labelmanagement
- Booking - erfolgreich Konzerte beschaffen
- Copyright-Management (Kurzlehrgang)
- Datenschutz im Unternehmen
- Die Musikproduktion
- Digitale Medien und Online Marketing im Musikbusiness
- E-Mail-Marketing
- Existenzgründung
- Kalkulation und Abrechnung von Veranstaltungen
- Künstlermanagement
- Marketing im Musikbusiness
- Marketingwissen kompakt

- Musikverlag
 - Praxisworkshop: Überzeugende Präsentation
 - Professionelle Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern
 - Rechtliche Zusammenhänge und Verträge der Musikwirtschaft
 - Seminare Sponsoring
 - Zusammenhänge der Musikwirtschaft
- Darüberhinaus bietet die ebam Business Akademie Seminare in den Bereichen Kulturmanagement, Eventmanagement und Medienbusiness an.

Landesmusikakademie Berlin

Landesmusikakademie Berlin
 Matthias Jung
 Bildungsreferent für Populäre Musik
 Straße zum FEZ 2
 12459 Berlin
 T (030) 53 07 12 15 (Durchwahl)
 T (030) 53 07 12 03 (Verwaltung)
 F (030) 53 07 12 22
 jung@landesmusikakademie-berlin.de
www.landesmusikakademie-berlin.de
www.berlin-music-campus.de

Die Landesmusikakademie Berlin wurde auf Initiative des Landesmusikrats als musikalische Bildungseinrichtung in 1995 gegründet. Sie leistet einen Beitrag zur Musikalisierung der Gesellschaft und hat den Auftrag, die Laienmusik in Ber-

lin durch vielfältige Angebote in unterschiedlichen Formaten zu fördern.

Die Angebote der Landesmusikakademie Berlin richten sich an Multiplikatoren und Multiplikator_innen_innen der Laienmusikszene, Musikpädagogen und -pädagoginnen, Erzieher_innen und Musiker_innen aller Niveaustufen. Von populärer Musik bis Klassik sind alle Stilrichtungen angesprochen. Neben berufsbegleitenden Lehrgängen, Seminaren und Workshops, Fachkonferenzen und Kongressen organisiert die Landesmusikakademie Festivals, Bandcoachings, Tonaufnahmen im Studio, Projektstage für Schulklassen, Kooperationsveranstaltungen mit anderen Institutionen und Partnereinrichtungen und hält die Infrastruktur für Probephasen, Lehrveranstaltungen und Konzerte vor.

Auswahl an Kurs- und Workshop-Angeboten der Landesmusikakademie Berlin:

- Bandcoaching für Weltmusikensembles (Dozenten: 17 Hippies), Kurs-Nr. 308/14
- Masterclass Audio, Kurs-Nr. 103/14
- Giant Steps – Trainingswoche für Nachwuchsjazzern_innen, Kurs-Nr. 303/14
- [BER]vokal – Festival für vokale Populärmusik, Kurs-Nr. 714/14
- Mikrofonierung akustischer Instrumente in der Popmusik und Studio Set-ups, Kurs-Nr. 100/14
- Mixing, Kurs-Nr. 101/14
- Mastering, Kurs-Nr. 102/14
- Band-in-a-Box Basics – für alle musikalischen

- Lebenslagen, Kurs-Nr. 175/14
- Sibelius – Notendruck für Einsteiger_innen, Kurs-Nr. 170/14
- Sibelius – Notendruck für Fortgeschrittene, Kurs-Nr. 171/14
- Basic Musicianship – Inspiriertes Lernen und Üben in Gehörbildung, Improvisation, Musiktherie I + II, Kurs-Nr. 318/14 + 319/14
- Soul to Soul – Vocal Masterclass, Kurs-Nr. 716/14
- Songs from South Africa, Kurs-Nr. 715/14
- Musik der 17 Hippies, Kurs-Nr. 307/14

Das komplette Kursangebot findest Du online unter:

www.landesmusikakademie-berlin.de/index.php?id=18

noisy Musicworld (privater Anbieter)

noisy Musicworld GmbH
 Warschauer Straße 70a
 10243 Berlin
 T (030) 21 23 78 21
 F (030) 21 23 78 22
 mail@noisy-musicworld.com

noisy Rooms	T (030) 61 07 49 88
noisy Academy	T (030) 25 93 30 30
noisy Store	T (030) 97 00 21 71
noisy Careers	T (030) 54 71 97 70

Die noisy Musicworld bietet umfassende Services und Dienstleistungen für angehende Profi-Musiker und begleitet die künstlerischen Karrieren junger Rock- und Pop-Talente. Die Angebote der noisy Musicworld gliedern sich in vier Servicemodule: noisy Academy (Musikproduktion, Musikbusiness, Musikwissen, Musikschule, Workshops, Crashkurse), noisy Careers (Karrierenetzwerk, maßgeschneiderte Musikpromotion, Coaching), noisy Rooms (Proberäume) und noisy Store (Equipment-Verleih).

noisy Academy

Vom Amateur zum Profi. Hier findest Du Kurse, Workshops und Seminare, angeleitet von erfolgreichen Musikern und Profis aus dem Musikbusiness:

Musikproduktion

- Ableton Live 9 Level I: Intro(duction)
- Ableton Live 9 Level II
- Ableton Live 9 Level III: Sound Design
- Ableton Live 9 Level IV: Mixing & Mastering
- Ableton Live Workshop: Say Hello To Push!
- Apple Logic Anfängerkurs: Einführung in Logic und in Produktionstechniken
- Apple Logic für Fortgeschrittene: Become a Logic Pro
- Apple Logic Pro X Abendkurs
- Backing Track-Produktion für Singer und Songwriter
- Capturing the best sounds from your instruments (AB01)
- Composing for Commercials
- Cubase 7 Kick Start
- DIY Mastering fundamentals (AB04)
- Drum Programming Workshop

- Electronic Music Producer – Crashkurs
- English: Ableton Live 9 Course – Advanced Users
- English: Ableton Live 9 Course – Beginners
- Finger Drumming Workshop
- How to make your DIY record sound great
- Logic Pro Crashkurs
- Making music and performing with Ableton Push
- Master Deine Tracks selbst
- Mensch und Maschine: der Computer als Bühnenwerkzeug
- Mixing fundamentals – Learning how to build a mix (AB02)
- Music Producers Guide – 4: Praktische Schritte vom Song zum fertigen Album
- Native Instruments - Maschine Workshop
- Ni Traktor DJ Workshop
- Post-production techniques for creating aesthetics (AB03)
- Producer Langzeitkurs
- Shure Producing Workshop

Musikbusiness

- Artist Development für (Markt-) Newcomer
- Pimp Your Music Career – Musikbusiness Crashkurs

Musikwissen

- How to become a songwriter

Musikschule

In der angegliederten Musikschule kannst Du Deine Fertigkeiten in Einzel- oder Gruppenkursen vertiefen oder als

Beginner ein Instrument erlernen:

- Bass
- Drums
- Gitarre
- Keyboards
- Klavier
- Schlagzeug
- Turntables
- Vocals

Das Kursangebot variiert. Bitte informiert euch über die aktuelle angebotenen Kurse und Kosten unter www.noisy-musicworld.com/academy.html

noisy Careers

begleitet Dich bei der Entwicklung Deines persönlichen Masterplans für Deine Karriere. In Beratungsgesprächen mit Profis von noisy Careers erarbeitest Du die erforderlichen Schritte und Dein individuelles Konzept für Deine persönliche musikalische Entwicklung.

Mehr: www.noisy-musicworld.com/careers.html

noisy Rooms

bietet Proberäume in verschiedenen Größen, inklusive Equipment, zur Anmietung.

Mehr: www.noisy-musicworld.com/rooms.html

noisy Store

Equipment-Verleih, Backline-Verleih, PA-Verleih, Tourbus-Verleih. Mehr: www.noisy-musicworld.com/store.html

WeTeK Berlin gGmbH

WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18-19
10119 Berlin
T (030) 44 38 33 65
info@wetek.de
www.wetek.de

WeTeK Berlin gGmbH – Werkstatt neue Technologien und Kultur ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband. Die WeTeK Berlin gGmbH organisiert in Kooperation mit Jugendeinrichtungen, Schulen, anderen Trägern der Jugendhilfe, Senatsverwaltungen und bezirklichen Jugendförderungen Projekte im Bereich der Medien- und Kulturarbeit und Bildungsmaßnahmen.

WeTeK Berlin

fördert Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien, Musik und Informationstechnologien bietet Jugendlichen Informationen über und Zugänge zu Medienberufen unterstützt bei der Organisation und technischen Umsetzung von Veranstaltungen in Jugendeinrichtungen und Schulen organisiert medienpädagogische Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter_innen aus Kindertagesstätten, Schulen, Hort und Jugend- und Freizeiteinrichtungen bietet Künstlern und Kulturschaffenden Weiterbildungsmöglichkeiten vermittelt Fachkräften aus allen Arbeitsfeldern am Übergang Schule-Beruf praxisnah weiterführende methodische Kompetenzen, erarbeitet Standards und unterstützt Kooperationen und Netzwerke schafft Begegnungsräume für den europäischen Austausch.

Eine Auswahl der Projekte der WeTeK Berlin gGmbH:

- ARTWert – Selbständig in der Kulturwirtschaft (Workshops)
- HipHop Mobil (Workshops)
- MusikStadt 2.0 (Coachings, Workshops, Seminare)
- MUSIKCAMP 2.0 (Coaching)
- Rockmobil (Workshops)

Eine ausführliche Beschreibung der dieser ausgewählten Angebote findest Du im ersten Teil dieses Kapitels.

Branchenevents und Konferenzen

Berlin Music Days – BerMuDa

www.bermuda-berlin.de

Wann: tba

Wo: verschiedene Orte der Berliner Clubkultur

Die Berlin Music Days (BerMuDa) sind als Clubfestival für die Szene aus der Szene entstanden. Im Fokus steht die lokale Musikkultur, der Berliner Underground.

BerMuDa verbindet Tagesveranstaltungen (BerMuDays) mit Clubnächten und Labelshowcases (BerMuNights). Die Tagesveranstaltungen setzen sich aus Diskussionsrunden zu relevanten Themen, Lesungen, Vorträgen und Präsentationen zusammen. Ergänzt wird das Tagesprogramm um das BerMuDa LAB und den De:Bug Musiktechniktagen.

Berlin Music Week (BMW)

www.berlin-music-week.de

Wann: 3. bis 7. September 2014

Wo: Postbahnhof und weitere verschiedene Orte der Berliner Clubkultur

Die Berlin Music Week findet jährlich im September statt. Sie verbindet ein Branchenevent Word!, als Konferenz- und B2B Plattform mit wechselnden Themenschwerpunkten, mit einem dreitägigen Club- und Showcase-Festival: Sound!. Das Showcase-Festival integriert ein Newcomer-Showcase-Festival unter dem Titel First We Take Berlin. Es richtet sich

an Berliner, deutsche und internationale Künstler und Bands. Deutsche und internationale Unternehmen können sich für Showcase-Slots zur Berlin Music Week bewerben. Berliner Musikunternehmen erhalten zusätzlich die Möglichkeit, sich um finanzielle und kommunikative Unterstützung im Rahmen des Nachwuchs-Showcase-Festivals zu bewerben.

CTM Festival

www.ctm-festival.de

Wann: 24. Januar bis 2. Februar 2014

Wo: HAU – Hebbel am Ufer, Berghain, Stattbad, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Das CTM Festival stellt bisherige Erfahrungen und Einflüsse elektronischer wie experimenteller Musik und ihren musikalischen Pionieren in einen Dialog mit der neuen Generation an Kreativen.

Das Festival findet in 2014 zum 15. Mal und parallel zur Transmediale statt. Es verbindet einen Mix aus Konzerten und Cluevents mit einem Tagesprogramm aus Panels, Workshops, Ausstellungen und mehr.

Siehe auch Berlin Current unter

www.ctm-festival.de/festival-2014/specials/berlin-current

Perspectives Festival

www.perspectives-berlin.com

Wann: tba

Wo: tba

Das 2013 gegründete Perspectives Festival ist eine Antwort auf die als #aufschrei bekannt gewordene Sexismusdebatte und die daraus folgende Studie, die 2013 über das Netzwerk female:pressure veröffentlicht wurde. Untersucht wurden die Anteile von Künstler_innen an europäischen Musikfestivals nach Geschlecht. Im Ergebnis sind neun von zehn Künstler_innen Männer.

An zwei Tagen sucht das Perspectives Festival nach Antworten und Lösungsansätzen, diesem Missverhältnis entgegenzutreten. Künstler_innen, renommierte lokale und internationale Kuratoren und Kuratorinnen und Forscher_innen, die sich mit diesem Thema beschäftigen, sind zu diesem Diskurs eingeladen. In Workshops, Vorträgen und Diskussionen werden Entscheidungsbegründungen in Frage gestellt (z. B. „zu wenig Künstlerinnen in der elektronischen Musik“), einer Prüfung unterzogen und die Dynamiken dahinter identifiziert sowie Best-Practice-Beispiele und Projekte aufgezeigt, die zukünftig positive Auswirkungen auf die Musikwirtschaft haben werden.

In den Showcases der Nachtevents lassen in Berlin lebende und internationale Künstler_innen ihre Perspektiven elektronischer Musik hören.

Perspectives setzt sich mit dem Thema der Sichtbarkeit von Künstler_innen in Musik und Kunst auseinander, das geschieht in vielerlei Formen über das ganze Jahr hinweg und kann im www.perspectives-berlin.com Blog verfolgt werden.

transmediale/art&digitalculture

www.transmediale.de

Wann: 29. Januar bis 2. Februar 2014

Wo: Haus der Kulturen der Welt

Das transmediale Festival schafft mit Ausstellungen, Konferenz, Screenings, Performances und Publikationen neue Verbindungen zwischen Kunst, Kultur und Technologie. Die transmediale mit ihrer 25-jährigen Geschichte hat sich zu einem der wichtigsten Events für Medienkunstexperten, Künstlern, Aktivisten und Studenten weltweit etabliert und wird als Leuchtturmprojekt der Gegenwartskultur von der Bundesregierung unterstützt.

„Ziel ist, ein kritisches Verständnis der gegenwärtigen, von Medientechnologien geprägten Kultur und Politik zu festigen. [...] Jedes Jahr schafft ein bestimmtes Festivalthema den Rahmen für die Arbeit von hunderten von Künstlern, Medienaktivisten, Wissenschaftlern, Designern und anderen kreativen Tüftlern, die reflexive, ästhetische und spekulative Positionen im Feld von Kunst, Kultur und Technologie beziehen.“ Quelle: www.transmediale.de/de/about

Netzwerke und Verbände

all2gethernow e.V. / a2n

(Konferenz, Werkstatt, Beratung)

all2gethernow e.V.
c/o noisy Musicworld
Warschauer Straße 70A
10243 Berlin
info@all2gethernow.de
www.all2gethernow.de

Der all2gethernow e.V. (a2n) wurde im Sommer 2009 als Antwort auf die Absage der Popkomm in Berlin gegründet. Akteure der Berliner Musik- und Digitalszenen einte das Ziel, eine neue Plattform für den offenen Austausch jenseits aller Genre- und Hierarchiegrenzen zu schaffen.

Seitdem organisierte und realisierte a2n verschiedene Veranstaltungen: von Kongressen der Berlin Music Week über a2n_salons zu aktuellen musikkulturellen und gesellschaftlichen Themen bis zur a2n_werkstatt, einem Netzwerk- und Workshopformat rund ums Musikmachen und die damit verbundenen Überlebensstrategien.

Besonderes Augenmerk richtet a2n auf die Auswirkungen des digitalen Paradigmenwechsels auf die Musikbranche und begleitet diesen Prozess als unabhängige Diskussionsplattform.

Neu ist das Kooperationsprojekt Music Pool Berlin (www.musicpoolberlin.net), das ab Januar 2014 als die zentrale Anlaufstelle für Musiker_innen in Berlin startet. Das Bera-

tungs- und Qualifizierungsangebot von Akteuren aus der Musikszene soll Musikschaaffenden Informationen, Weiterbildung und Netzwerkkontakte mit dem Ziel vermitteln, sich in der Musikwirtschaft erfolgreich zu etablieren.

Social Media:

www.twitter.com/@a_2_n

www.facebook.com/all2gethernow

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V.

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V.

Brückenstraße 1

10179 Berlin

T (030) 27 57 66 99

F (030) 30 87 54 11

info@clubcommission.de

www.clubcommission.de

Detaillierte Informationen zur Clubcommission Berlin und ihren Beratungsangeboten findest Du im Kapitel [Existenzgründung](#).

female:pressure

www.femalepressure.net

www.facebook.com/femalepressure

www.femalepressure.wordpress.com

www.soundcloud.com/groups/female-pressure

female:pressure ist eine internationale Online-Datenbank für weibliche DJs, Musikerinnen, Komponistinnen, Produzentinnen, bildende Künstlerinnen, Journalistinnen, Forscherinnen und Vermittlerinnen aus dem Bereich der elektronischen Musik und der digitalen Künste. Sie kann nach verschiedenen, auch verknüpften Kriterien durchsucht werden und ist in erster Linie ein Werkzeug, um die Existenz und das Schaffen der Künstlerinnen in dieser männerdominierten Szene zu verdeutlichen. 2013 feiert female:pressure 15-jähriges Jubiläum.

female:pressure dient als öffentlich zugängliche Informationsquelle. 1998 von der Wienerin Electric Indigo als technisch systematisierte Antwort auf die gängigen Kommentare, dass es so wenig Frauen in der Szene gebe, entworfen und gegründet. Programmiert und laufend weiterentwickelt wird die Datenbank von der Open-Source-Expertin Andrea Mayr. Mittlerweile umfasst sie ca. 1300 Künstlerinnen aus 58 Ländern, von denen die meisten über die Website per E-Mail erreichbar und zu ihrer Homepage und gegebenenfalls zu den Plattenlabels, auf denen sie veröffentlichen, verlinkt sind. Zusätzliche Angaben beziehen sich auf den Aufenthaltsort, die Art der Tätigkeit und den Stil.

Die Erfahrung zeigt, dass Aktivitäten von Frauen weniger wahrgenommen oder einfach auch vergessen werden.

Dieses Projekt wächst kontinuierlich. Eine E-Mail an info@femalepressure.net mit Informationen über eine noch nicht vertretene Künstlerin und die Rückmeldung der Künstlerin mit den notwendigen Angaben genügen, um in der Datenbank gelistet zu werden.

Parallel zum Webprojekt existiert eine interne Mailingliste, auf der mehr als ein Drittel der Aktivistinnen eingetragen ist, wo – abseits von der allgemein zugänglichen Datenbank – Jobs angeboten, neue Projekte ausgeheckt, Kontakte hergestellt und verstärkt, Hilfestellungen geleistet, Erfahrungen diskutiert und Informationen ausgetauscht werden. Wichtige Resultate dieser Mailingliste sind 2013 die gemeinsame Presseerklärung #female:pressure und das zweitägige Perspectives Festival in Berlin.

Ruby Tuesday e.V.

Ruby Tuesday e.V.
Postfach 44 03 34
12003 Berlin
T (030) 64 07 47 22
info@rubytuesdaymusic.de
www.rubytuesdaymusic.de

Ruby Tuesday e.V. wurde 2008 als Verein von Musiker_innen, Pädagog_innen und Kulturschaffenden gegründet. Ziel ist die Stärkung des künstlerischen und musikalischen Selbstvertrauens von trans*- und intergeschlechtlichen* Jugendlichen und Erwachsenen, Mädchen und Frauen. Der Verein setzt

* Transgeschlechtliche Menschen sind Personen, die nicht in dem Geschlecht leben können oder wollen, welchem sie bei ihrer Geburt zugeordnet wurden.

** Intergeschlechtliche Menschen sind Personen, die mit körperlichen Merkmalen geboren werden, die medizinisch als „geschlechtlich uneindeutig“ gelten.

sich für eine größere Präsenz dieser Menschen auf Musikfestivals und in den Medien ein und unterstützt verschiedene Musikprojekte im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit.

6. Kontaktdaten

Agentur für Arbeit Berlin Mitte

Charlottenstraße 87-90

10969 Berlin

T (0800) 4 5555 00 (Arbeitnehmer) *

T (0800) 4 5555 20 (Arbeitgeber) *

F (030) 55 55 70 44 44

www.arbeitsagentur.de

* Anruf ist kostenfrei

Agentur für Arbeit Berlin Nord

Königin-Elisabeth-Straße 49

14059 Berlin

T (0800) 4 5555 00 (Arbeitnehmer) *

T (0800) 4 5555 20 (Arbeitgeber) *

F (030) 55 55 70 44 44

www.arbeitsagentur.de

* Anruf ist kostenfrei

Agentur für Arbeit Berlin Süd

Sonnenallee 282

12057 Berlin

T (0800) 4 5555 00 (Arbeitnehmer) *

T (0800) 4 5555 20 (Arbeitgeber) *

F (030) 55 55 70 44 44

www.arbeitsagentur.de

* Anruf ist kostenfrei

**Akademie Deutsche POP
(private Bildungseinrichtung)**

Akademie Deutsche POP
Otto-Suhr-Allee 24
10585 Berlin-Charlottenburg
T (030) 36 70 23 57 11
berlin@deutsche-pop.de
www.deutsche-pop.de

**all2gethernow e.V. / a2n
(Konferenz, Werkstatt, Beratung)**

all2gethernow e.V.
c/o noisy Musicworld
Warschauer Straße 70A
10243 Berlin
info@all2gethernow.de
www.all2gethernow.de

BAföG-Beratung des Studentenwerks

Amt für Ausbildungsförderung für alle Berliner Hochschulen
Behrenstraße 40-41
10117 Berlin
T (030) 93 93 9-70
F (030) 93 93 9-88 72 79
info@studentenwerk-berlin.de
www.studentenwerk-berlin.de

Bandbüro Berlin im ORWOhaus e.V.

Frank-Zappa-Straße 19-20
12681 Berlin
T (030) 33 84 36 74
F (030) 32 53 34 15
anfrage@bandbuero-berlin.de
www.bandbuero-berlin.de

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH**

Schillstraße 9
10785 Berlin
Ansprechpartner: Herr Dirk Borgmann
T (030) 31 10 04-15
F (030) 31 10 04-55
info@buergschaftsbank-berlin.de
www.buergschaftsbank-berlin.de

**Berlin Music Commission eG – Das Kooperations-
netzwerk der Berliner Musikbranche**

Brückenstraße 1
10179 Berlin
T (030) 86 43 15 15
F (030) 86 43 15 14
contact@berlin-music-commission.de
www.berlin-music-commission.de

Berlin Music Days – BerMuDa

www.bermuda-berlin.de

Berlin Music Week (BMW)

www.berlin-music-week.de

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Bereich: IKT/Medien/Kreativwirtschaft

Fasanenstraße 85

10623 Berlin

T (030) 39 98 00

F (030) 39 98 02 39

info@berlin-partner.de

www.berlin-partner.de

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Amt für Ausbildungsförderung

Otto-Suhr-Allee 100

10585 Berlin

T (030) 90 29-10

Kostenlose Telefonhotline: 0800-62 23 63 45

www.meister-bafoeg.info

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Amt für Ausbildungsförderung

Alt Friedrichsfelde 60 – Haus 2

10315 Berlin

T (030) 90 29 6-0

Kostenlose Telefonhotline: 0800-62 23 63 45

www.meister-bafoeg.info

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Abteilung Bildung Schule Kultur und Sport

Fachbereich Kultur

Bettina Busse

Karl-Marx-Straße 141

12043 Berlin

T (030) 90 23 9-40 87

bettina.busse@bezirksamt-neukoelln.de

www.kultur-neukoelln.de

BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

T (0228) 10 7-0

zentrale@bibb.de

www.bibb.de

**Career & Transfer Service Center (CTC)
der UdK Berlin**

Universität der Künste Berlin

Einsteinufer 43-53, Raum 16

10587 Berlin

T (030) 3185-2633

F (030) 3185-2382

career@career.udk-berlin.de

www.careercenter.udk-berlin.de

Clubcommission Berlin / Verband der Berliner Club-, Party- und Kulturereignisveranstalter e.V.

Brückenstraße 1
 10179 Berlin
 T (030) 27 57 66 99
 F (030) 30 87 54 11
 info@clubcommission.de
www.clubcommission.de

Creative Service Center Pankow (CSC)

Christinenstraße 18-19
 Haus 8/9, 2. OG
 10119 Berlin
 T (030) 44 38 33 12
 F (030) 44 38 33 69
 csc@pwag.net
www.csc-pankow.de

CTM Festival

www.ctm-festival.de

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Friedhofsgasse 2
 14473 Potsdam
 T (0331) 28 47 90
 F (0331) 29 75 27
 buero@dpjw.org
www.dpjw.org

ebam GmbH – Business Akademie für Medien, Event und Kultur (private Bildungseinrichtung)

ebam GmbH
 Business Akademie für Medien, Event und Kultur
 Ansprechpartnerin: Birgit Norden
 Mauerstraße 76
 10117 Berlin
 T (030) 20 60 50 93
 F (030) 20 60 50 95
 birgit.norden@ebam.de
 info@ebam.de
www.ebam.de

female:pressure

www.femalepressure.net
www.facebook.com/femalepressure
www.femalepressure.wordpress.com
www.soundcloud.com/groups/female-pressure

Freie Universität Berlin, Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM)

Habelschwerdter Allee 45
 14195 Berlin
 T (030) 83 85 25 70
 F (030) 83 85 25 63
 kultur@ikm.fu-berlin.de
www.ikm.fu-berlin.de

Hauptstadtkulturfonds

Geschäftsstelle des Hauptstadtkulturfonds
 c/o Der Regierende Bürgermeister von Berlin
 Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
 Leiter der Geschäftsstelle: Siegfried Langbehn
 Brunnenstraße 188-190
 10119 Berlin
 T (030) 90 22 8-744
 F (030) 90 22 8-457
 siegfried.langbehn@kultur.berlin.de
www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de

**hdpk Hochschule der populären Künste
(private Bildungseinrichtung)**

Potsdamer Straße 188
 10585 Berlin
 T (030) 23 32 06 6-20
 F (030) 23 32 06 6-29
www.hdpk.de

Hochschule für Musik Hanns Eisler

Charlottenstraße 55
 10117 Berlin
 T (030) 68 83 05 700
 F (030) 68 83 05 701
 www.hfm-berlin.de
www.hfm-foerderkreis.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6
 10099 Berlin
 T (030) 20 93-0
 F (030) 20 93-2770
www.musikundmedien.hu-berlin.de
 Allgemeine Information und Studienberatung:
 Compass Hotline
 Montag bis Freitag 09:30 – 16:30 Uhr
 T (030) 20 93 70 333
 compass@hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/studium/compass

IBB Business Team GmbH

Coaching BONUS
 Bundesallee 210
 10719 Berlin
 T (030) 46 78 28 0
 F (030) 46 78 28 23
 info@coachingbonus.de
www.coachingbonus.de
www.ibb-business-team.de

**Investitionsbank Berlin (IBB) –
Kundenberatung Wirtschaftsförderung**

Bundesallee 210
10719 Berlin
T (030) 21 25-47 47
F (030) 21 25-43 29
kundenberatung.wirtschaft@ibb.de
www.ibb.de

IHK Berlin – Service Center der IHK Berlin

Fasanenstraße 85
10623 Berlin
T (030) 31 51 00
F (030) 31 51 01 66
service@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin.de

Initiative Musik

Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Friedrichstraße 122
10117 Berlin
T (030) 53 14 75 45 0
F (030) 53 14 75 45 9
mail@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

**Institut für Kultur- und Medienmanagement (IKM) –
Freie Universität Berlin**

Direktor: Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
T (030) 83 85 25 70
F (030) 83 85 25 63
kultur@ikm.fu-berlin.de
www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de

**Institut für Musikwissenschaft und Medienwissen-
schaft – Humboldt-Universität zu Berlin**

Humboldt-Universität
Unter den Linden 6
10099 Berlin
T (030) 20 93-0
F (030) 20 93-2770
www.musikundmedien.hu-berlin.de

Jazz-Institut Berlin (JIB)

Jutta König, Raum 106
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin
T (030) 31 85 13 55
F (030) 31 85 13 91
koenig@jib-berlin.de
www.jazz-institut-berlin.de

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin
kreativ@rkw.de
www.kultur-kreativ-wirtschaft.de

Kulturstiftung des Bundes

Franckeplatz 2
06110 Halle an der Saale
T: (0345) 29 97-0
F: (0345) 29 97-333
info@kulturstiftung-bund.de
www.kulturstiftung-des-bundes.de

Abteilung Allgemeine Projektförderung
(Ansprechpartner für alle Fragen zu Fördergrundsätzen und Antragsformularen)
T: (0345) 29 97-115
T: (0345) 29 97-140

Landesmusikakademie Berlin

Matthias Jung
Bildungsreferent für Populäre Musik
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin
T (030) 53 07 12 15 (Durchwahl)
T (030) 53 07 12 03 (Verwaltung)
F (030) 53 07 12 22
jung@landesmusikakademie-berlin.de
www.landemusikakademie-berlin.de
www.berlin-music-campus.de

Musicboard Berlin

Im Direktorenhaus, 2. Stock
Am Krögel 2
10179 Berlin
T (030) 28 87 87 88
F (030) 28 87 87 90
info@musicboard.berlin.de
www.musicboard.berlin.de

Musikinformationszentrum (MIZ)

Deutscher Musikrat gGmbH
Weberstraße 59 (Haus der Kultur)
53113 Bonn
T (0228) 20 91-180
F (0228) 20 91-280
info@miz.org
www.miz.org

noisy Musicworld GmbH (privater Anbieter)

Warschauer Straße 70a
 10243 Berlin
 T (030) 21 23 78 21
 F (030) 21 23 78 22
 mail@noisy-musicworld.com
www.noisy-musicworld.com

Perspectives Festival

www.perspectives-berlin.com

Popschule Berlin

Turmstraße 75
 10551 Berlin
www.popschule-berlin.de

Leitung: Richard Wagner
 T (030) 90 18 33 44 7
 wagner@musikschule-fanny-hensel.de

Künstlerische Leitung: Thomas Bergmann
 T (030) 90 18 33 44 5
 bergmann@musikschule-fanny-hensel.de

Ruby Tuesday e.V.

Postfach 44 03 34
 12003 Berlin
 T (030) 64 07 47 22
 info@rubytuesdaymusic.de
www.rubytuesdaymusic.de

SAE Institute Berlin (private Bildungseinrichtung)

Soltauer Straße 18-22
 13509 Berlin
 T (030) 43 09 44 70
 F (030) 43 09 44 72 99
 berlin@sae.edu
www.berlin.sae.edu

Ansprechpartner:
 Marc Hötzel (Bildungsberater)
 T (030) 43 09 44 71 9
 m.hoetzel@sae.edu

Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
 Brunnenstraße 188
 10119 Berlin
 T (030) 90 22 8-701/-702
 F (030) 90 22 8-456
 poststelle@kultur.berlin.de
www.kultur.berlin.de

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Brandenburgische Straße 36

10707 Berlin

T (030) 89 05-12 80

T (030) 89 05-12 46

www.stiftung-deutsche-klassenlotterie-berlin.de

Technische Universität Berlin

Fakultät I – Fachgebiet Audiokommunikation

Institut für Sprache und Kommunikation

Sekretariat EN-8

Einsteinufer 17c

10587 Berlin

T (030) 31 42 22 36

F (030) 31 42 11 43

doris.grasse@tu-berlin.de

www.tu-berlin.de

www.ak.tu-berlin.de (Fachgebiet Audiokommunikation)

transmediale/art&digitalculture

www.transmediale.de

Universität der Künste Berlin (UdK)

Postfach 12 05 44

10595 Berlin

Telefonzentrale: (030) 3185-0

www.udk-berlin.de

Kontakt - Studium

Universität der Künste Berlin

Allgemeine Studienberatung

T (030) 31 85 22 04

F (030) 31 85 27 13

beratung@udk-berlin.de

UdK - DigiMediaL_musik, Berlin Career College

Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1-12, Raum 158

10719 Berlin

T (030) 31 85 29 65

F (030) 31 85 26 90

digimedial@udk-berlin.de

www.digimedial.de

UdK - NaFÖG-Geschäftsstelle

Universität der Künste Berlin

NaFöG-Geschäftsstelle – Stud 11 –

Postfach 12 05 44

10595 Berlin

nafoeg@udk-berlin.de

www.udk-berlin.de/nafoeg

Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V (VUT)

Fidicinstraße 3
10965 Berlin
T (030) 53 06 58 56
F (030) 53 06 58 58
info@vut.de
www.vut.de

WeTeK Berlin gGmbH

WeTeK Berlin gGmbH
Christinenstraße 18-19
10119 Berlin
T (030) 44 38 33 65
info@wetek.de
www.wetek.de

Quellenverzeichnis

Fachpublikationen

- IBB Förderfibel 2013/2014 – Der Ratgeber für Unternehmen und Existenzgründungen, Investitionsbank Berlin (Berlin, 2013)
- Handbuch Kulturförderung 2011, Überarbeitete Ausgabe Mai 2011, SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin (Berlin, 2011)

Webseiten

- Bundesinstitut für Berufsbildung, www.bibb.de
- Bundesagentur für Arbeit, Jobbörse, www.jobboerse.arbeitsagentur.de
- Creative City Berlin, www.creative-city-berlin.de
- Deutsches Informationszentrum für Kulturförderung (DIZK), www.kulturfoerderung.org
- Förderatlas Deutschland, Initiative Musik, www.initiative-musik.de
- Industrie und Handelskammer Berlin (IHK), www.ihk-berlin.de
- Investitionsbank Berlin (IBB), www.ibb.de
- Kursnet – Agentur für Arbeit, <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs>
- Musikinformationszentrum, www.miz.org
- Weiterbildungsdatenbank Berlin, www.wdb.de

